

NR. 4 FEBRUAR/MÄRZ 1996 DM 3.-

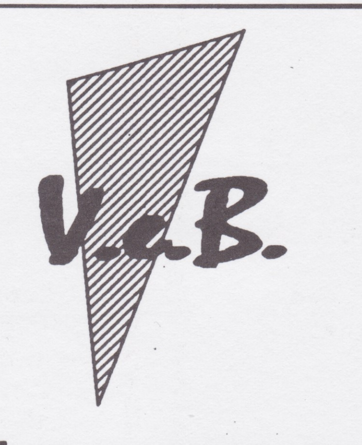
GAGU • FLUCHTWEG • DR. RING DING
SCHLAGERBOYS • THE CAMBRICS • MICHELE BARESI • PETER AND THE TEST TUBE BABIES

PLATTEN-, FANZINE- UND KONZERT-REVIEWS

Achtung rip-off !
Im letzten Zoff portraitierte Max **plaenit**, um sie zu unterstützen. Jetzt warne ich davor ! Mitte August letzten Jahres wollten Jörn und Pete unter dem Namen plaenit eine Bustour zum **Reading** Festival auf die Beine stellen. Der korrekte Preis von 350.- DM für Fahrt und Eintritt mußte kurzfristig innerhalb einer Woche einbezahlt werden. Die ganze Aktion wurde dann abgeblasen, weil das Festival ausverkauft war und keine Karten reserviert worden waren. Bis heute warte ich darauf, daß mein Geld zurücküberwiesen wird. Pete redet sich raus, er wäre bei plaenit ausgestiegen und würde von Jörn auch noch Geld bekommen. Richtig genervt bin ich deshalb, weil Jörn auf 'ne friedliche Lösung scheißt, mich verarscht und mit leeren Versprechungen hingehalten hat. Einmal wollte er mir das Geld bar auf der Walli geben, bestellt mich dorthin ... und taucht nicht auf. Fuck You! Ich behandel Euch fair ! Da erwarte ich das Gleiche von Euch ! Na ja, der rip-off lauert auch in den eigenen Reihen !
Zu was anderem: das Album "Salt Peter" von Ruby hat mich fasziniert. Deshalb hatte ich mich auf das Konzert am 5.12. im Hamburger Cafe "Schöne Aussichten" gefreut, für das die Sony Anzeigen im Visions, Spex, Zillo und Intro geschaltet hatte. Bevor ich direkt nach der Arbeit lostrampen wollte, rief ich im Schöne Aussichten an, um 'ne genaue Wegbeschreibung zu bekommen. Stattdessen: " Konzert - heute abend ? Nee ! Und wer ist Ruby ? " Völlig sauer ruf' ich die Sony in Frankfurt an, werd' dort zigmal verbunden, weil niemand Bescheid weiß und muß mir dann von einem Praktikanten, der erst kurz da ist, raten lassen, doch besser an diesem Abend in Lübeck zu bleiben.
Da geb' ich doch die Warnung der NDW-Band ZOFF, deren Platte ich auf 'nem Flohmarkt in Berlin gekauft hab', weiter: **"Keine Faxen mehr !"**
Marc



Ahoi!
Bis vor zwei Wochen hätte ich nicht gedacht, daß das Zoff in dieser Form erscheint und mit dieser Qualität. Doch, und das hat mich absolut positiv überrascht, haben sich ein paar Leute, die für dieses Heft unentbehrlich geworden sind, am Riemen, dem Berühmten, gerissen. Sie haben sogar mehr Einsatz gezeigt, als ich gedacht hätte. Euch habe ich in meine Abendgebete eingeschlossen.



Öffnungszeiten
Do + Fr 21h-1h
Sa 21h-2h
Frauencafe jeden Sonntag 16h-0h
Volksbistro Freitag 12h-16h

Das Negative will ich nicht verheimlichen: Etwas was mich in letzter Zeit angekotzt hat, ist das viele Leute mit Ideen auf mich zugekommen sind und da ich offen gegenüber vielen Dingen bin, war ich häufig Feuer und Flamme. Und was ist gekommen: Nichts, rein gar nichts! Laß es Theater, Musik, Aktionen oder Veranstaltungen sein. Hört lieber auf zu reden und handelt! Es haben zwar auch einige Texte versprochen, aber bevor ich mein Geld, welches hierbei draufgeht für mittelmässige Fremdtexte verpulvere, schreibe ich mich mit meinem blöden Hirn lieber selber in den Abgrund. Solchen Leuten wünsche ich einen Tag ohne PC, TV und Ausreden.
Bevor ich hier aber in der Untergangsstimmung verfalle, möchte ich auch noch auf ein paar MENSCHEN hinweisen, die mir in letzter Zeit geholfen haben (ohne Reihenfolge, wie auch, jeder hilft anders):
Alex: Ohne Kompromisse, auch wenn es Dir anders erscheint!
Frank: Es wäre schön, wenn du ein länger in Germany weilen würdest.
Schlumpf: Fessel Dich und ich reiß mich zusammen. Scheiß drauf!
Jörg: Es war tierisch geil am 31.12.95 bis zum 1.1.96, komm mal wieder vorbei!
Marita: Für die tollen CD´s (keine Promo) und das freundliche Begegnen.
Dolf: Für die Ketzerseite im Trust & die unkomplizierte Zusammenarbeit!
Svenja: Für den tollen Abend in Bonn und wo war der Anruf?
Matty: Das Entgegenkommen.
Punker: Für Auslauf und Bewegung, auch in hohem Alter, und zwei Tage Nervenbelastung.
Dosenbier: Für das nächtliche Öffnen der Tür und dem späteren Hunger.
WAK: Für das Ausschlafen und das frühe Nachhausegehen.
Jeanette: Rücksichtsvoll, daß du meinen Namen in dem Informationsmagazin Wochenend nicht verraten hast. Für die Erfüllung deines Traumes bekomme ich noch einen Kuss.



Janette D. (20), Lübeck:
„Ich hab' mir regelrecht einen ausgeguckt. Ich wollte 'nen Profi. Einen Typen, der es echt bringt, wo nichts in die Hose geht. Meine Freundin hatte mir von einem Jungen erzählt, der super-zärtlich ist. Der hat's dann beim ersten Mal mit mir gemacht – natürlich mit Kondom. Und es war traumhaft!!!"

Das Zoff #3 ist jetzt auch schon fast ein halbes Jahr alt. Meiner Ansicht nach, hat es viel zu lange gedauert und deshalb gibt es das nächste Zoff, also die Nr. 5 bereits am 1.Mai. Der Inhalt liegt hier auch schon teilweise rum und zwar Interviews mit den Skeptikern (bzw. Eugen Balanskat), Saintcatee, Busters, Skaos, Bottom 12 und Gemischtes von Alice Donut. Die Texte durften aus höheren Gründen noch nicht in das Heft #4.
Mit dieser Nummer werdet ihr hoffentlich genauso zufrieden sein, wie mit der #3 (Ausnahme: Feministinnen und Moses). Dabei könnte ich mich schonmal für die überaus positive Resonanz bedanken, die ihr uns gegeben habt.

Zoff mit dem Inhalt

Hier haben wir euch einen Querschnitt durch unsere vier Köpfe vorgelegt, etwas Ska, etwas Oi, etwas Punk, etwas Fußball, etwas Politik, etwas..., aber das könnt und sollt ihr selber herausfinden. Hierzu empfehle ich das Vorwort bei den Fanzinereviews. Es gilt für jeden Leser!
Was leider fehlt ist unser beliebtes A-Z Spiel. Das liegt aber nicht daran, daß Joachim Hiller (Ox) und Linus Volkmann (Spielhölle) in deren jüngster Ausgabe dieses verwendet haben, sondern Marlene von Roadrunner Rec. ihre gewünschte Zusage nicht eingehalten hat, A-Z mit Sepultura zu mir zu schicken. Pech gehabt!
Bei der Hitparade von Bruder Max würden zum heutigen Zeitpunkt noch einige Schmankerl hinzukommen, wie zum Beispiel die drei ausgezeichnet guten Norddeutschen Bands Saintcatee, Dackelblut und Square the Circle. Im Gegenzug würde ich einige Titel nicht mehr so plazieren, aber bis ihr von mir wieder eine solche Musiklatte präsentiert bekommt, gehen noch diverse Tage ins Land.
Wo wir gerade bei Gut und Norddeutschland waren: Ihr wißt sicherlich noch von meinen tollen fußballerischen Qualitäten aus dem Zoff #3, um dies zu unterstreichen, folgen vier kurze Zahlen. Mit mir ist Schwarz-Weiß Grundvon 24 Mannschaften, und erst im Endspiel mit dem ersten Gegentor, auf Platz 2 gelandet. Ohne mich von acht Teams auf dem fünften Platz, jaja. Nix mit Übertreibung, oder will jemand die Zahlen anzweifeln. Das sollte Euch aber zu Denken geben, Joe und Jürgen!
Bleiben wir beim Fußball. Ein junger, überaus sympathischer Mann mit einer hohen Auffassungsgabe und Medienpräsens hat uns, mal wieder, als Bayern-Fans tituliert (solange hängt uns deine Perversion hinterher, Stefan!), worauf wir mit einem Interview mit einigen Bayerngrößen gedroht haben. Und wie ihr seht, haben wir mit ihnen telefoniert. Die bajuwarischen Gehirnakrobaten graben für´s Zoff tief in ihr Vokabularreservoir.

Die 4 Muskeltiere:
Joe Schneider
Jürgen Schneider
Marc Metzler
Max Franke

Kontaktadresse:
Max Franke
Damaschkestr. 17a
23560 Lübeck
Telefon: 0451/ 55715
Fax: 0451/8131163.

Diese Adresse ist Anspielpunkt für alle Zines, Comix, Tapes, Vinylscheiben und CDs. Dies ist aber trotzdem kein Ego-Zine! Wenn ihr aber dem anti-demokratischen und diktatorischen Max Eure Meinung nicht sagen wollt, dann wendet Euch vertrauensvoll an:

Marc Metzler
Moislinger Allee 78
23554 Lübeck

Anzeigenbetreuung: Marc Metzler

Bankverbindung:
M. Franke
Kt-Nr. 49 76 26 9
Verbraucherbank Lübeck
BLZ: 202 203 00

Die nächsten Hefte:
1.5.96 / 1.9.96 / 1.2.97

Ein Heft kostet 6.- DM incl. Porto.
Ein Jahres-Abo (3 Hefte) 15.- DM incl. Porto.

Du kriegst das ZOFF, weil
O Du Abonnent bist
O Du es bestellt / gekauft hast
O Du es besprechen sollst
O Du / Deine Band / Dein Fanzine auf Seite erwähnt bist / wird
O Du uns Dein Fanzine / Tape / CD geschickt hast
O wir Dein Fanzine wollen - tauschen wir ?
O die Veröffentlichungen Deines Labels auf Seite besprochen werden
O Du Mitarbeiter bist
O Du eine Anzeige bei uns auf Seite geschaltet hast
O Du Freund/in bist
O ____________________________

Was ich Dir noch sagen wollte,, dauert so lang, wie..............

Scheiß auf Intrigen, Eifersüchteleien und Lügengeschichten

Z: Herr Beckenbauer, wie sehen sie die Chancen gegen Robin Hoods Erben aus Nottingham in der nächsten EC-3-Runde aus? Kannst du ma vorschauen!
FB: Ja, mei. De Lodda Mathäus is scho a Weltklassefußballer und eer bringt da ja auch die Aggressivitä mit. Und mer wissen, wo die Spieler, die schlecht sein.
Z: Uli Hoeneß, was sagen sie zu der neuen Größe der Tore?
UH: Ja, mei. Das is ja man jez üba 25 Jahr zu spath füe mei Ölfmätä.
Z: Loda würde es dir nich reizen, wenn du mit Maradona zusamspein könntest?
LM: Ja, mei. Sicherlich, der hat scho imma scheune Pillen und Pulverchen gehabt. Das mixen wir dann mit dem Weizen, gell. Und mir loffen da zusamm mit näm Schiesjewähr Amok.
Z: Hansi Pflügler, wie heißen sie?
HP: Ja, mei. Meistens bin ich sowieso a bisserl deppert.
Z: Oliver Kreuzer, hat Berti scho ma gerufe?
OK: Ja, mei. Der ruft da scho des häufiger dro an bei mei. Der poppt mich do immä in de Popo. Da schmerzt es scho manchma. Aber er schwatzt da immä, das man och leidä müssä könnä, mia Wohlstandsburschen.
Z: Danke, meine Herren.

Zoff, Zoff. Nun habt ihr also die Nr. 4 in euren Händen. Hat lange genug gedauert mit dem Teil, aber geschafft ist geschafft. Etwas Zoff hatte ich mit der Besprechung der Heer-CD "Saudade". Saugeiler Hardcore. wie ich ihn lange nicht mehr zu hören bekam. Im Review wurde von mir der Bandname und die merkwürdige Bedruckung der CD angeprangert. Ich wollte von der Band wissen, was es nun damit auf sich hat. Sebastian von Heer sagte mir, daß sie (Heer) den Bandnamen von einer gleichnamigen Landmaschinenfabrik übernommen haben und sicherlich auch irgendwie provozieren wollten. Die Bedruckung der CD sollte das Logo der Band darstellen, was nicht recht gelang (Anfangsbuchstabe H) und so zu diesem white power - ähnlichen Kreuz führte. So passiert es natürlich leicht, daß eine Band in die rechte Ecke gerückt wird. Soweit Heer zu meinen Vorwürfen. Ansonsten viel Spaß beim Durchblättern und auf ein neues in der Nr. 5. Joe

Die Zoff-Beschleuniger

Moni: Korrektur, Urlaub- und Konzertbegleitung
Ulrike: Ortskenntnis Hannover
Jan B.: Plattenreview
Stefan: Reviews & Texte
Michel & Sandra: Schlafmöglichkeit in Berlin
Kenneth: Musikauswahl
Ulf: Lektorat
Thomas D.: Reviews
Andy.B. & Bundy Tony: Radiosendung
Marcus: Zwischenrufer
Jörg: Pflegeleichter Abonnent
Rolf: Gestaltung Titelseite
Nico: Schlagerboys
Esthi: Erste Vorbestellung
Ingo: Cassettenaufträge
Rüdiger: Lobhudelei am Telefon
Flo: Konfuseste Telefonabonnierung
Gott: Für die Intelligenz, die du Max gegeben hast

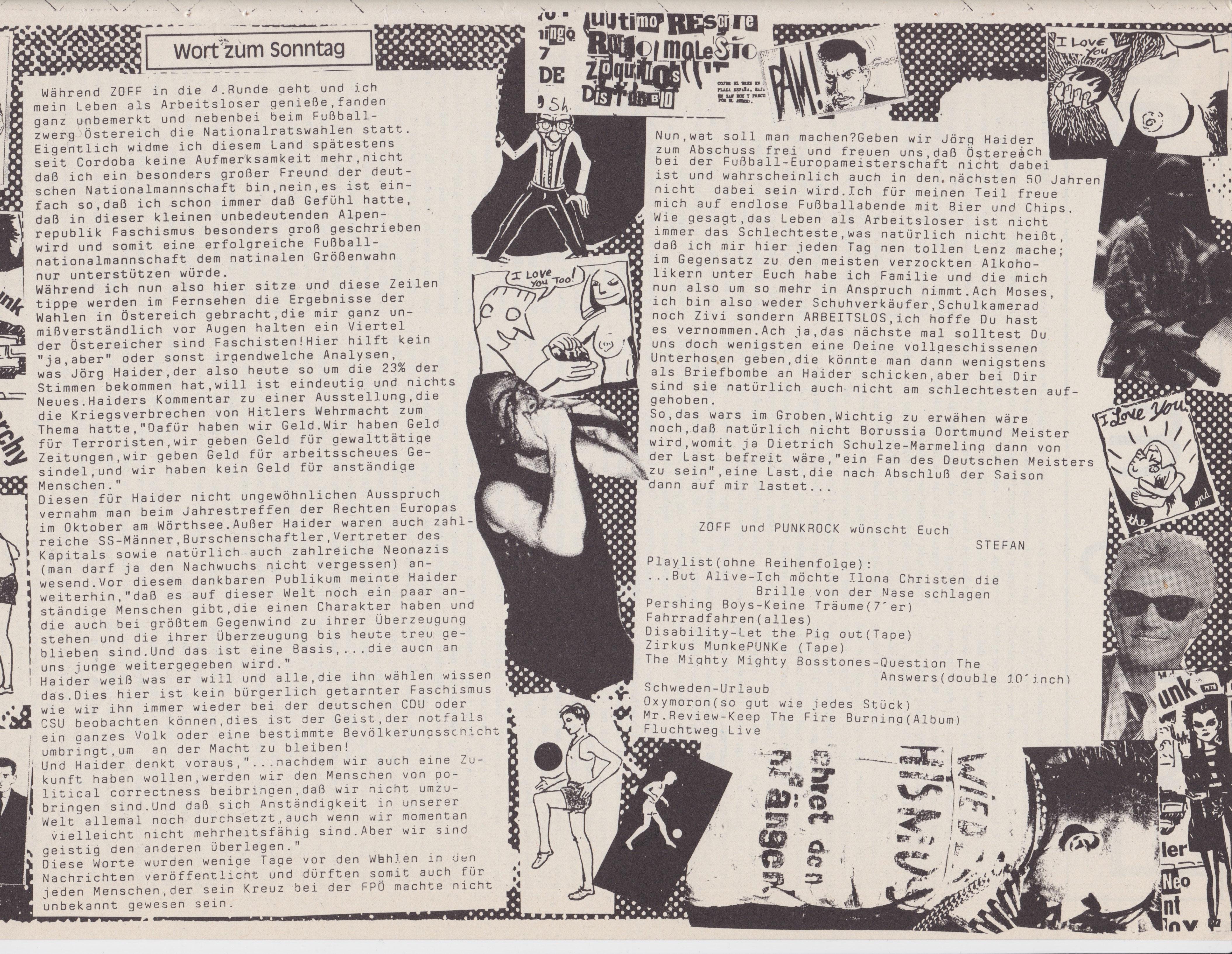
Und ihr, meine lieben Leser, hört jetzt auf mit dem Scheiß. Die Bayern sind mir echt zu banal und egal, als daß ich mich mit ihnen beschäftigen mag, klar!
Zum nächsten Thema im flotten Galopp. Für die schönsten 10 Einsendungen, seien es Abo´s oder Leserbriefe, gibt´s diesmal ein paar Promosachen, die aber nicht schlecht sein müssen, wie z.B. die Neue von English Dogs, The Pig must die, The Cambrics, Toxoplasma, Scheintot oder Daily Terror. Natürlich gibt es auch LP´s von meiner Nr.1, den Boseggers. Genug gesagt. Ich gebe zurück aus dem hohen Norden. Max

Playlist Jürgen
1. Hard Response - Single Bullet Theory
2. A.D. - And The Dead Will Rise
3. Sheer Terror - Love Songs For The Unloved
4. CIV - Set Your Goals
5. Peter And The Test Tube Babies - Supermodels
6. New York Hardest Sampler
7. Bottom 12 - Songs For The Disgruntled Postman
8. By Blow - Trinity
9. Starkweather - Into The Wire
10. Into Another - Seemless

Max´s Lieblings-Fanzines (Alphabetisch)
A - TRUST
B - PLASTIC BOMB
C - OX - FACES THE FACTS
D - SPIELHÖLLE
E - FEINDBILD
F - HULLABALLOO
G - ACH
H - ALL FOR NOTHING
I - RÖHR ZU
J - PERSONA NON GRATA

Playlist Marc
Mano Negra - alles
The Porkers - Grunt !
Massive Attack - alles
Fugazi - alles
Fischmob - Männer können seine Gefühle nicht zeigen
Dr. Ring Ding & The Senior Allstars - Latin Goes Ska
The Notwist - the string / instr.
Subway Surfers - The Final Word
DJ Krush - Meiso
Hutpferdemänner - Still

Playlist - Joe
Enrage - Empty
A.D. - And the dead will rise
Bitter - Same
Slapshot - 16 valve hate
Heer - Saudade
Lagwaggon - Hoss
Millencollin - Life on a plate
Starkweather - Into the wire
Sheer Terror - Love songs for the unloved
New York`s Hardest - diverse



Wort zum Sonntag

Während ZOFF in die 4.Runde geht und ich mein Leben als Arbeitsloser genieße,fanden ganz unbemerkt und nebenbei beim Fußballzwerg Östereich die Nationalratswahlen statt. Eigentlich widme ich diesem Land spätestens seit Cordoba keine Aufmerksamkeit mehr,nicht daß ich ein besonders großer Freund der deutschen Nationalmannschaft bin,nein,es ist einfach so,daß ich schon immer daß Gefühl hatte, daß in dieser kleinen unbedeutenden Alpenrepublik Faschismus besonders groß geschrieben wird und somit eine erfolgreiche Fußballnationalmannschaft dem natinalen Größenwahn nur unterstützen würde.
Während ich nun also hier sitze und diese Zeilen tippe werden im Fernsehen die Ergebnisse der Wahlen in Östereich gebracht,die mir ganz unmißverständlich vor Augen halten ein Viertel der Östereicher sind Faschisten!Hier hilft kein "ja,aber" oder sonst irgendwelche Analysen, was Jörg Haider,der also heute so um die 23% der Stimmen bekommen hat,will ist eindeutig und nichts Neues.Haiders Kommentar zu einer Ausstellung,die die Kriegsverbrechen von Hitlers Wehrmacht zum Thema hatte,"Dafür haben wir Geld.Wir haben Geld für Terroristen,wir geben Geld für gewalttätige Zeitungen,wir geben Geld für arbeitsscheues Gesindel,und wir haben kein Geld für anständige Menschen."
Diesen für Haider nicht ungewöhnlichen Ausspruch vernahm man beim Jahrestreffen der Rechten Europas im Oktober am Wörthsee.Außer Haider waren auch zahlreiche SS-Männer,Burschenschaftler,Vertreter des Kapitals sowie natürlich auch zahlreiche Neonazis (man darf ja den Nachwuchs nicht vergessen) anwesend.Vor diesem dankbaren Publikum meinte Haider weiterhin,"daß es auf dieser Welt noch ein paar anständige Menschen gibt,die einen Charakter haben und die auch bei größtem Gegenwind zu ihrer Überzeugung stehen und die ihrer Überzeugung bis heute treu geblieben sind.Und das ist eine Basis,...die auch an uns junge weitergegeben wird."
Haider weiß was er will und alle,die ihn wählen wissen das.Dies hier ist kein bürgerlich getarnter Faschismus wie wir ihn immer wieder bei der deutschen CDU oder CSU beobachten können,dies ist der Geist,der notfalls ein ganzes Volk oder eine bestimmte Bevölkerungsschicht umbringt,um an der Macht zu bleiben!
Und Haider denkt voraus,"...nachdem wir auch eine Zukunft haben wollen,werden wir den Menschen von political correctness beibringen,daß wir nicht umzubringen sind.Und daß sich Anständigkeit in unserer Welt allemal noch durchsetzt,auch wenn wir momentan vielleicht nicht mehrheitsfähig sind.Aber wir sind geistig den anderen überlegen."
Diese Worte wurden wenige Tage vor den Wahlen in den Nachrichten veröffentlicht und dürften somit auch für jeden Menschen,der sein Kreuz bei der FPÖ machte nicht unbekannt gewesen sein.

Nun,wat soll man machen?Geben wir Jörg Haider zum Abschuss frei und freuen uns,daß Östereich bei der Fußball-Europameisterschaft nicht dabei ist und wahrscheinlich auch in den nächsten 50 Jahren nicht dabei sein wird.Ich für meinen Teil freue mich auf endlose Fußballabende mit Bier und Chips. Wie gesagt,das Leben als Arbeitsloser ist nicht immer das Schlechteste,was natürlich nicht heißt, daß ich mir hier jeden Tag nen tollen Lenz mache; im Gegensatz zu den meisten verzockten Alkoholikern unter Euch habe ich Familie und die mich nun also um so mehr in Anspruch nimmt.Ach Moses, ich bin also weder Schuhverkäufer,Schulkamerad noch Zivi sondern ARBEITSLOS,ich hoffe Du hast es vernommen.Ach ja,das nächste mal solltest Du uns doch wenigsten eine Deine vollgeschissenen Unterhosen geben,die könnte man dann wenigstens als Briefbombe an Haider schicken,aber bei Dir sind sie natürlich auch nicht am schlechtesten aufgehoben.
So,das wars im Groben,Wichtig zu erwähen wäre noch,daß natürlich nicht Borussia Dortmund Meister wird,womit ja Dietrich Schulze-Marmeling dann von der Last befreit wäre,"ein Fan des Deutschen Meisters zu sein",eine Last,die nach Abschluß der Saison dann auf mir lastet...

ZOFF und PUNKROCK wünscht Euch

STEFAN

Playlist(ohne Reihenfolge):
...But Alive-Ich möchte Ilona Christen die Brille von der Nase schlagen
Pershing Boys-Keine Träume(7´er)
Fahrradfahren(alles)
Disability-Let the Pig out(Tape)
Zirkus MunkePUNKe (Tape)
The Mighty Mighty Bosstones-Question The Answers(double 10´inch)
Schweden-Urlaub
Oxymoron(so gut wie jedes Stück)
Mr.Review-Keep The Fire Burning(Album)
Fluchtweg Live

Ein Tag im Januar

Da sitzt man total gestreßt, man glaubt das Unglück ist auf seiner Seite, schon vormittags vorm Amiga, und versucht den Texten den letzten Feinschliff zugeben, die letzte layoutiererische Nuance zu geben und man schaltet den Videotext an und sieht, daß es in der Stadt, in der man sitzt, einen fiesen Brand gegeben hat. Dann schaut man sich das Mittagsmagazin an und sieht den Atrappe eines Bundesadlers, Herzog, der im Kieler Landtag lustig drauflosredet: "Wenn es ein fremdenfeindlicher Anschlag war, dann ist meine Geduld am Ende!" Wie meint er seine, seinem Schnabel entfleuchten, Worte. Geht er jetzt in die tausenden deutschen Gaststätten und Dorfspelunken, wo freudig mehr tote Nigger gefordert werden? Geht er dahin und kloppt ihnen, mit Hilfe des Super-XL-Schwergewichtler Helmut, die Dummheit aus den Schädeln und warum mußte erst was passieren? Das Gedankengut wird auch weiterleben, auch morgen. Wenn es aber keine Nazis waren, dann ist alles in Butter und das Leben geht weiter, wie bisher. Vielleicht will er auch dem 50 kg schwereren Kohl eine zimmern, oder seine Parteifreude, oder will er die SPD verbieten lassen. Dabei merkt man ihm sofort an, dem schwachen Schauspieler, daß er die Betroffenheit nur vorgaukelt. Es gehört sich ja!

Da man keine neuen Nachrichten in der nächsten Zeit erwarten konnte, bastelte ich weiter am Heft.

Das Zoff-Team hatte am Donnerstag noch eine Radiosendung und so fuhr ich mit dem Auto zum Offenen Kanal, doch der Christ, der aus dem Radio sprach, sagte gar merkwürdige Dinge: "Ihr Skinheads, die Türken sind auch nur Menschen, zwar ein bißchen anders. Aber kauft doch auch mal bei ihnen ein, sie haben gutes Gemüse." Fast so blökte der große Christ mir das Ohr voll und er hat, das wissen alle, recht, wenn er Skins mit Faschos gleichsetzt. Oder gibt es da doch einen Unterschied? Wenn ja, dann schreibt es doch an Herrn Groß, Kanalstr. 42-48, 23552 HL. Unrichtig ist dagegen, daß türkische Gemüsehändler etwas mit dem abgebrannten Haus zu tun haben. In der Asylunterkunft hauste natürlich kein Türke, auch kein Kurde, da in dem Nato-Staat Türkei alles nach demokratischen Regeln abläuft. Dieses weiß auch jeder. Knapp daneben liegt Herr Groß auch, wenn er meint das Faschos und Nationale nicht bei Ausländern einkaufen, ihnen Wohnungen vermieten oder ihnen ein Bier ausgeben. Für die auf einer Seite Gelähmten gibt es sehr wohl gute Ausländer. Der, der ihm gutes Gemüse verkauft und immer so nett ist. Der, der seine Miete pünktlich bezahlt und sich nicht über vergammeltes Mauerwerk beschwert. Oder der, der mit ihm zusammensitzt und sehr "christlich" ist. Den Leuten stört die Masse an Ausländern, die, die größere Autos fahren oder geilere Bräute haben. Nicht der Ausländer, den er kennt, denn der ist ja in Ordnung. Bevor ich das alles denken konnte, schwafelte er weiter mit dem Einheitsbrei von wir sind alle gleich egal ob schwarz, braun und die logische Weiterführung der Aufzählung. Gott hat uns alle geschaffen und wir sind nicht imstande andere Menschen zu töten, so sprudelte es weiter aus seinem Großhirn. Wohl leicht unter Drogeneinfluß gestanden. Naja, ob Gott mich geschaffen hat, weiß ich nicht, dann wäre er jedenfalls überzeugt davon, daß es ein Fehler war, den Menschen zu schaffen, aber es ist schon 2-3 mal vorgekommen, daß Menschen sich umgebracht haben, gelle du Wicht, dich verlassen wir mit deinem Stammtischgedöns und wenden uns unserer Radiosendung zu. Dort erläuterte ich das schnell Zusammengekritzelte mit dem Fazit, daß in der nächsten Zeit wieder einmal viel rumgeblubbert wird und es auch schon längst passiert. Es kommen Lichterketten und wichtige Personen sind erschüttert und betroffen. Ich war es auch zuerst, aber vornehmlich nur, weil es in Lübeck geschehen ist und ich jemanden kennen könnte. Aber wenn es in Tübingen oder Augsburg passiert wäre, dann wäre hier überhaupt kein Gehetze. Und das ist die Schande und in 23 Tagen redet niemand mehr drüber.

Nach der Sendung bin ich dann in das Cafe Prians gefahren. Gaby und Mona, die Besitzer, waren selbst Asylsuchende. Sie sind inzwischen anerkannt und hatten ihren Laden geschlossen. Sie ließen mich an ihrer kleinen Trauerrunde teilhaben und ich war plötzlich betroffen. Dort herrschte wirkliche Trauer, da Gaby Freunde verloren hat. Er ist den ganzen Tag von Krankenhaus zu Krankenhaus gefahren. Was ihm erzählt worden ist, läßt nur den Schluß zu, daß es sich um einen faschistischen Angriff handeln konnte. "Einer der Bewohner hat Benzin gerochen und aus seinem Zimmer in den Flur, wo er noch Gestalten die Treppe runtereilen sah. Unten wurde das Benzin angezündet und er konnte gerade noch rechtzeitig seine Tür schließen. Andere berichteten, daß das Feuer von unten kam, es aber oben auch gebrannt hatte, weshalb sich die Leute auch aus den Fenstern stürzten." Diese Leute lagen in den unterschiedlichen Krankenhäusern und sollen/können sich nicht untereinander abgesprochen haben. Dies ließ Gaby und seine Freunde nicht an einen Unfall glauben.

Während wir uns über den Anschlag unterhielten, rief ihr Vermieter an und es kamen Freunde von dem Miethai vorbei, alles stadtbekannte Nazis. Schon merkwürdig, denn sie hatten sich monatelang nicht mehr blicken lassen. Gerechtfertigt, ebenso wie unwirsch wurden sie abgewiesen.

Natürlich mußten wir uns noch über das ehemalige Haus unterhalten, da wir beide das Gebäude kannten. Ich hatte es im engsten Freundeskreis schon häufiger geäußert, daß es ein Wunder sei, daß die Nazis in Lübeck noch kein Asylantenheim abgefakkelt haben. Es gibt in Lübeck zwei Asylunterkünfte, die kein besseren Anschlagsort abgeben würden. Fast das komplette Haus besteht aus Holz, kaum Behinderung durch Metal oder Stein. Nebenbei ist man mit einem Fahrrad in zwei Minuten in der Innenstadt, wenn man eine Minute in die andere Richtung fährt, ist man auf einer Schnellstraße Richtung Travemünde, also perfekte Fluchtmöglichkeiten. Sowie wenig Zeugen, da es am Hafenrand gelegen und nebenbei Gewerbegebiet ist. Das zweite Heim steht keine 500 Meter entfernt und ist ebenso baufällig. Die Diakonie (zuständig für diese beiden Häuser) ist der Meinung, daß alle Sicherheitsauflagen ausreichend waren. Bei beiden Häusern ist/war die Tür nur optisch vorhanden, sowie die Treppen aus Holz.

Bedrückt und beeindruckt trat ich meine Heimfahrt und zu Hause verdaute ich Nahrungsmittel und Gehörtes. Am nächsten Morgen wagte ich in die drei, für diesen Fall, wichtigsten meinungsmachenden Presseerzeugnisse hineinzulugen, Lübecker Nachrichten (1/4 Springer), Bild und Taz.

LN: Natürlich mit den meisten Bildern und Wortbeiträgen. Auf den Bildern war ein weinender Bürgermeister zu sehen, in den Texten wurde der glorreiche Beitrag von Hr. Herzog berichtet, aber ein anderer aus seiner Partei setzte dem noch einen drauf. Der schleswig-holsteinische CDU-Vorsitzende Ottfried Hennig sprach der Stadt Lübeck seine tiefe Trauer aus. Wäre er froh gewesen, wenn dieser Brand in Bayern stattgefunden hätte, oder noch besser in Bordeaux, denn wo die Nigger sterben ist ihm egal, Hauptsache sie sterben, aber bitte nicht in Lübeck, oder wie siehst du das, Ottfried?

Es kam auch der SPD-Geschäftsführer aus Lübeck zu Wort. Klaus Moseleit sagte, daß man die Faschisten als Terroristen behandeln und verfolgen müßte. Würde er es auch sagen, wenn es Brandstiftung von Bewohnern war? Oder wenn der Brand nicht stattgefunden hätte? Fragen über Fragen, die Klaus nicht beantworten will!

Bild: Die Bild reißerisch auf der ersten Seite auf der Seite der Schwarzen, der schlimmen Asylanten. Wann gab es daß das letzte Mal? Die Bild bestätigt die Äußerungen von Gaby und Roman H. darf sich auch äußern. Die 13 Bild-Reporter vor Ort wissen, daß im Haus mehr Leute Unterschlupf gefunden haben, als erlaubt, was jeder in Lübeck weiß. Es wußte niemand, und es waren auch nicht mehr Personen im Haus, wie sich herausgestellt hat. Aber sie wußten auch von dem einzigen Fluchtweg zu berichten, in einer Sprache, bei der man selbst verbrennt. Leider wußte die Bild, als einzige Zeitung nicht, daß der zweite Synagogenzündler inzwischen festgenommen und verurteilt wurde.

TAZ: Arme TAZ! Wenn es bei dem jetzigen Wissensstand bleibt sind erstaunlich(?) viele Fehler enthalten. Sie Fragen die Leser, ob es ein fremdenfeindlicher Anschlag war oder ein Brandunglück? Auch wenn das Feuer ungewöhnlich schnell sich ausgebreitet hat, bleibt es dabei, daß ein Hausbewohner unter Tatverdacht steht. Ein Widerspruch ist sicherlich, daß die Haustür fast immer offen war, die Staatsanwaltschaft aber ein Eingriff von außerhalb für nicht möglich hält. In zwei Passagen wird selbst die Bild übertroffen. Zum einen mit der süßen Geschichte, daß eine Familie eine andere Bleibe wollte, da sie Angst um die eigene Sicherheit hatten. Wirklich erschütternd! Zum anderen führen sie ein ausländerfeindlichen Brandanschlag in Lübeck auf: Ein Restaurant zweier Libanesen soll betroffen gewesen sein. Das tat nicht mal die Bild. Es war, was sicher ist, der zweite Versicherungsbetrug in der Karriere der Libanesen. Schlecht recherchiert, liebe Linke!

Es sollte sich unabhängig von der Schuld in den Köpfen der Bürger etwas ändern. Denn die Heilung durch die Selbstheilungskraft des Wegschauens funktioniert nicht. Es hat sich in den letzten Jahren nichts geändert in der Situation der Ausländer, außer der Verschärfung (oder Abschaffung) des Asylrechts. Geblieben ist die Ratlosigkeit mit der Konfrontation rechter Gewalt. Geblieben ist der Hass gegen Andersartige. Geblieben ist die Hetze in der Presse gegen Ausländer.

Momentan ist ein Libanese beschuldigt, den Brand gelegt zu haben. Wie man feststellen mußte, aus fadenscheinigen Gründen. Wenn er die Tat begangen hat, dann ist er eine wahrlich arme Sau, denn er wußte, wie gefährlich das Feuer für alle Bewohner sein konnte. Doch dann wären die Aussagen von Freunden meinerseits als Lügen bloß gestellt.

Für den Staat, für die Stadt und für die Polizei wäre es natürlich viel schöner, sie könnten einen Ausländer der Tat überführen, als in der ganzen Welt mit der bösen Nazifresse dazustehen. Dann wären Fragen erlaubt, warum Deutschland nichts gegen die weiterhin blöden Gehirnamputierten macht? Wie die Polizei und der Staat Geschichten umschreibt, sollte auch jedem klar sein. Hat sich Ulrike Meinhof oder Andreas Baader umgebracht? Oder wie war das mit Bad Kleinen? Die Richtung vom Staat sollte klar sein. Und ein Tag im Januar `96 war vorbei! Max

Bruder Max´s Hitparade

Max präsentiert hier seine, mit Zufallsgenerator (Moni), ganz persönliche Hitparade. Diese ist im Dezember 95, sowie im Januar 96 in insgesamt 9 Stunden live im Offenen Kanal Lübeck ausgestrahlt worden.

Wie kam es zur Auswahl der Stücke?

Ich muß das Stück auf Vinyl haben oder auf CD, es gibt nur eine Ausnahme und das ist Platz 52.

Von jeder längeren Platte habe ich höchstens zwei Stücke ausgewählt. Das Pech haben meistens Bands, die erst eine Veröffentlichung hinter sich haben, oder von denen ich nicht viel im Schrank habe, wie z.B. die Cambrics, Terminus, Rancid oder Fischmob. Denn alles kann selbst ich nicht haben!

Und höchstens fünf Songs von einer Band wollte ich wählen. Davon betroffen ist der Ober-Punk Jello Biafra, der bei vielen Sachen gemacht hat. Oder die Goldenen Zitronen, Slime...

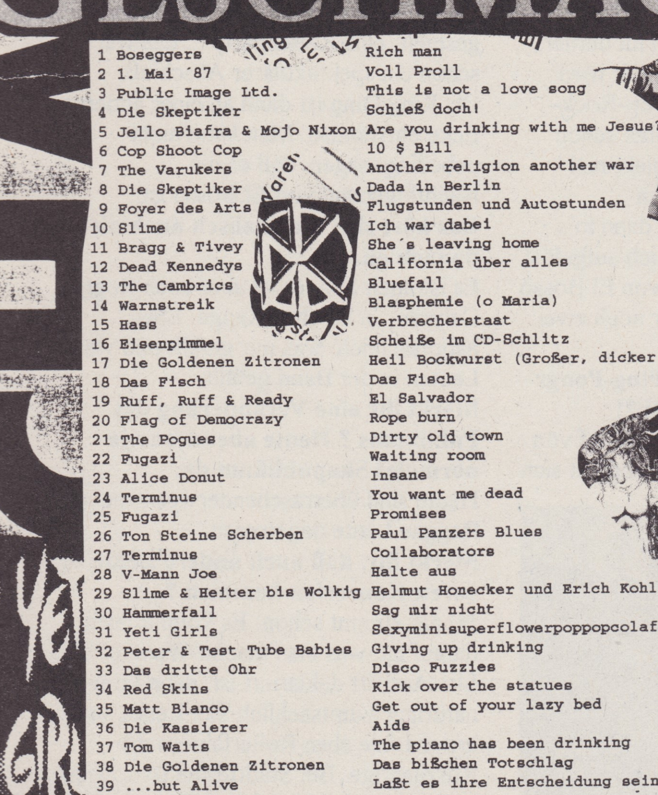
Das Besondere an dieser wohl einmaligen Chartshow ist, das ihr euch Cassetten bei mir bestellen könnt, von den jeweiligen Sendungen. Dort ist fast nur Musik enthalten und ein paar kurze Ansagen (Statements), aber in diesen Sendungen herrscht kaum Chaos, auch schaffe ich es meine Zunge zu bändigen, dafür sorgt schon das festgeschriebene Protokoll.

Die neun Sendungen gibt es auf jeweils einer halben 120min Casi und als Zugabe gibt es um 5 Tapes vollzumachen gibt es 19 aktuelle und gute Songs ohne Wortbeiträge.

1.) 150-132 + 125-124
2.) 131-126 + 123-112
3.) 110-96
4.) 95-82
5.) 111 + 81-68
6.) 67-46 mit Andy
7.) 45-29
8.) 28-15 mit Matty
9.) 14-1 mit Matty
10.) u.a. Square the Circle, Dackelblut & Saintcatee

Ein 120er Tape mit zwei Sendungen kostet 7 DM + 3 DM für die Post. Für alle Sendungen, 5 Tapes, schickt ihr 35.-DM, dort ist das Porto eingeschlossen (ist fair für 10 Stunden Musik) zu mir oder überweist es auf mein Konto. Siehe vorne.

GESCHMACK IST ALLES



Nr.	Band	Song
1	Boseggers	Rich man
2	1. Mai ´87	Voll Proll
3	Public Image Ltd.	This is not a love song
4	Die Skeptiker	Schieß doch!
5	Jello Biafra & Mojo Nixon	Are you drinking with me Jesus?
6	Cop Shoot Cop	10 $ Bill
7	The Varukers	Another religion another war
8	Die Skeptiker	Dada in Berlin
9	Foyer des Arts	Flugstunden und Autostunden
10	Slime	Ich war dabei
11	Bragg & Tivey	She´s leaving home
12	Dead Kennedys	California über alles
13	The Cambrics	Bluefall
14	Warnstreik	Blasphemie (o Maria)
15	Hass	Verbrecherstaat
16	Eisenpimmel	Scheiße im CD-Schlitz
17	Die Goldenen Zitronen	Heil Bockwurst (Großer, dicker König)
18	Das Fisch	Das Fisch
19	Ruff, Ruff & Ready	El Salvador
20	Flag of Democrazy	Rope burn
21	The Pogues	Dirty old town
22	Fugazi	Waiting room
23	Alice Donut	Insane
24	Terminus	You want me dead
25	Fugazi	Promises
26	Ton Steine Scherben	Paul Panzers Blues
27	Terminus	Collaborators
28	V-Mann Joe	Halte aus
29	Slime & Heiter bis Wolkig	Helmut Honecker und Erich Kohl
30	Hammerfall	Sag mir nicht
31	Yeti Girls	Sexyminisuperflowerpoppopcolafan
32	Peter & Test Tube Babies	Giving up drinking
33	Das dritte Ohr	Disco Fuzzies
34	Red Skins	Kick over the statues
35	Matt Bianco	Get out of your lazy bed
36	Die Kassierer	Aids
37	Tom Waits	The piano has been drinking
38	Die Goldenen Zitronen	Das bißchen Totschlag
39	...but Alive	Laßt es ihre Entscheidung sein
40	Linton Kwesi Johnson	It noh funny
41	The Clash	Should i stay or should i go
42	Toxoplasma	Schwarz rot braun
43	Bernd Begemann	Hitler - menschlich gesehen
44	Public toys	Seid betroffen
45	Riot Squad	Fuck the tories
46	The Jam	Going underground
47	Dr. Ring-Ding & Allstars	Latin goes Ska
48	Dead Kennedys	Religion vomit
49	Led Zepplin	D´yer M´ker
50	Terrorgruppe	Namen vergessen (Make Sex not Love)
51	Fluchtweg	Arbeitsscheue Ostler
52	Gagu	Der liebe Gott...
53	Rancid	Time bomb
54	Rest of the Boys	From b to a
55	Die Ärzte	Rod loves you
56	ADZ	Driving with the radio on
57	Razzia	Bis der Arsch im Sarge liegt
58	Wipers	D-7
59	Alloy	Graduate
60	Die Goldenen Zitronen	6 gegen 60 Millionen
61	Fluchtweg	Anderland
62	Blow Hard	Fuck the dance clubs
63	Hans Söllner	Der Huaba
64	The Sex Pistols	L´anarchy pour le UK
65	The Smiths	How soon is now?
66	Fischer-Z	Room service
67	Fischmob	Bonanzarad
68	Tocotronic	Über Sex kann man nur auf englisch...
69	The Cambrics & Gabi B.	Sweetest housing
70	Alice Donut	Cain
71	Die Kassierer	Tot, tot, tot II
72	Die Dritte Wahl	Bad K.
73	Mike Scott	Bring ´em all in
74	Element of Crime	Ofen aus Glas
75	Jello Biafra & NoMeansNo	Jesus was a terrorist
76	Fuckin´ Faces	Neue Wege
77	The Style Council	Long hot summer
78	Die Einsamen Stinktiere	Wikinger (Folk)
79	Oblivians	Sunday you need love
80	ZK	Hurra, ich bin genormt
81	New Model Army	51st State
82	Wipers	Youth of america
83	Dead Moon	Dead Moon Night
84	Krümmelmonster	Ich mag Müll
85	Toxic Reasons	Third World America
86	Toy Dolls	Nellie, the elefant
87	Ukrainians	Spivaye Solovey (What difference..?)
88	Beatnigs	Television
89	Emils	Gavur
90	Fischmob	4"55
91	Tocotronic	Hamburg rockt
92	Steak Knife	2 $ Haircut
93	Helge Schneider	Wurstgesicht (Ich hab dich lieb)
94	2nd Kind	Potato race
95	Violent Femmes	Add it up
96	Monty Python	Always look at the bright side of life
97	The Doors	People are strange
98	Emils	Kirche Nein!
99	Hass	Menschenfresser
100	Bronx Boys	Kuhmörder
101	Slime	Religion (Live)
102	King	Anti-Pope
103	Hans-A-Plast	Polizeiknüppel
104	Youth Tribe	Poems for a bad boy
105	Härter bis Wolkig	Garstig Lied
106	New Model Army	Smalltown England
107	Attila the Stockbroker	This is free Europe
108	Sluts	2000 Jahre Scheiße
109	Time Zone	World destruction
110	Iggy Pop	F___in´ alone
111	Camper van Beethoven	Take the Skinheads bowling
112	Les Negresses Vertes	Voila L´ete
113	Bob Marley & the Wailers	Jamming
114	Muddy Waters	Manish Boy
115	Talking Heads	Psycho killer
116	Slime	Ich hasse...
117	Tom Waits	I don´t wanna grow up
118	Prollhead!	Fuck Jaques Chirac
119	The Ramones	Sheena was a punkrocker
120	Ragga Fränkie	Herr Meier-Müller-Huber
121	The Exploited	Punk´s not dead
122	Pillbox	Pillbox Revenge
123	Philip Boa & Voodoo Club	Kill your ideals
124	M. Walking on the water	Party in the cemetry
125	Einstürzende Neubauten	Yü Gung
126	The Waterboys	Be my enemy
127	Die Goldenen Zitronen	80 Millionen Hooligans
128	Die Skeptiker	Deutschland halt´s Maul
129	Psychotic Youth	That girl´s alright
130	Blitzkrieg	In Sanctus Sancti
131	4 blonde Nonnen	Wir fahr´n Bimmelbahn
132	Milch	Holla
133	Martha & the Muffins	Echo beach
134	Madness	One step beyond
135	Abstürzende Brieftauben	Love-Song
136	Mother´s Pride	Pina Colada
137	Her Blum	Arsch
138	Comedian Harmonists	Mein kleiner grüner Kaktus
139	Nova Mob	Admiral of the sea
140	Jello Biafra & D.O.A.	Attack of the peacekeepers
141	...but Alive	Nur Idioten brauchen Führer
142	Die Ärzte	Schundersong
143	Paul Weller	Has my fire really gone out?
144	Terrorgruppe	Tresenlied
145	The Beasts of Bourbon	This ol´ shit
146	Nick Cave & the Bad Seeds	I´m gonna kill that woman
147	Ideal	Hundsgemein
148	Canned Heat	My crime
149	Tocotronic	Samstag ist Selbstmord
150	Terry Edwards	Totally Weird

Dank geht an niemanden,



mir dürft ihr danken!

DR. RING-DING

& the SENIOR ALLSTARS

Endlose Staus und 14 Stunden Autofahrt: Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars verspäten sich beim Ska & Reggae Abend auf der PopKomm. Das geplante Interview muß nach dem Konzert stattfinden. Während sich Richie später vom Auftritt erholt, findet er im Büro des Bookers im Bürgerhaus Köln-Kalk Zeit, um meine Fragen zu beantworten.

Tolles Konzert...

Danke schön !

... super Platte. Für mich die beste Ska-Platte seit langem. Ihr spielt sehr traditionellen Ska, früher habt ihr bei El Bosso & die Ping Pongs eher funny Pop-Ska gespielt. Konntest Du Dich da nicht einbringen ? Fühltest Du Dich da beschränkt ?

Nee, El Bosso war meine allererste Band, da habe ich erst mal kennengelernt, was Ska ist. Da habe ich noch sehr auf 2-Tone Ska gestanden, das ist mittlerweile nicht mehr ganz so, aber das sind Roots, vor allem die Specials, die ich früher gehört habe und bin dann langsam an die verschiedenen Ska Arten `rangekommen. Ich hab´ mich für den alten und den ganz modernen interessiert. Irgendwann hab´ ich mich hauptsächlich für den alten, traditionellen Ska interessiert und gehört. Das war bei den meisten aus der Band aber auch so, daß ihnen das gefallen hat. Wir haben ja auch mit El Bosso ein paar alte Stücke aus´n 60ern gecovert. Das waren: "Komm' schon" von Desmond Dekker, "Renn' los" war "Run Joe" von Stranger Cole und so´n paar Sachen. "Shame And Scandal" haben wir gemacht, aber das war schon ´n bißchen moderner, allein wie das Schlagzeug gespielt wird und so weiter. So´n bißchen Pop-Rock-Ska, kann man sagen. Wir hatten schon lange mit dem Gedanken gespielt, mal sowas zu machen und alten Ska nachzuspielen. Das haben wir dann in´s Leben gerufen, als El Bosso sich aufgelöst hat. Es waren ein paar Leute von El Bosso dabei. Mittlerweile sind es nur noch zwei: der Trompeter und ich.

Dann waren Teile von den Ping-Pongs bei den Senior Allstars dabei ?!

Ganz zu Beginn waren vier oder fünf von El Bosso mit dabei, die Besetzung hat sich aber immer verändert: sie sind weggezogen, hatten keine Lust mehr, es so intensiv oder so zu machen. Andere Leute sind hinzugekommen und so ist die Besetzung jetzt. Von El Bosso sind nur noch zwei Leute dabei.



Dr. Ring-Ding im Duett mit Rico

Dann war das auch kein spektakulärer Splitt ?!

Von El Bosso ? Doch ! El Bosso haben sich aufgelöst, weil ein paar Leute keine Lust mehr hatten, meinten, es wäre genug, anderen wollten weggehen und studieren. Dann haben wir eben gesagt, daß wir uns auflösen. Beim Abschlußkonzert in einer großen Disko in Münster waren über 1700 Leute da, wir haben über 4 Stunden gespielt, eine Riesenparty ... das war schon ein spektakulärer Abschluß.

Dr. Ring Ding ist dann an einer anderen Ecke entstanden. Man kann nicht unbedingt sagen, daß es die Nachfolgeband von El Bosso ist.

Das hört sich musikalisch auch nicht danach an.

Es ist auch Ska, es ist aber auch Reggae, Calypso, ´n bißchen Ragga. Eben hauptsächlich, was mir gefällt und was den Leuten in der Band gefällt.

Merkt ihr eine Veränderung des Publikums ? Heute abend war ja normales Skapublikum da.

Heute sind überraschenderweise mehr Reggae Leute dagewesen.

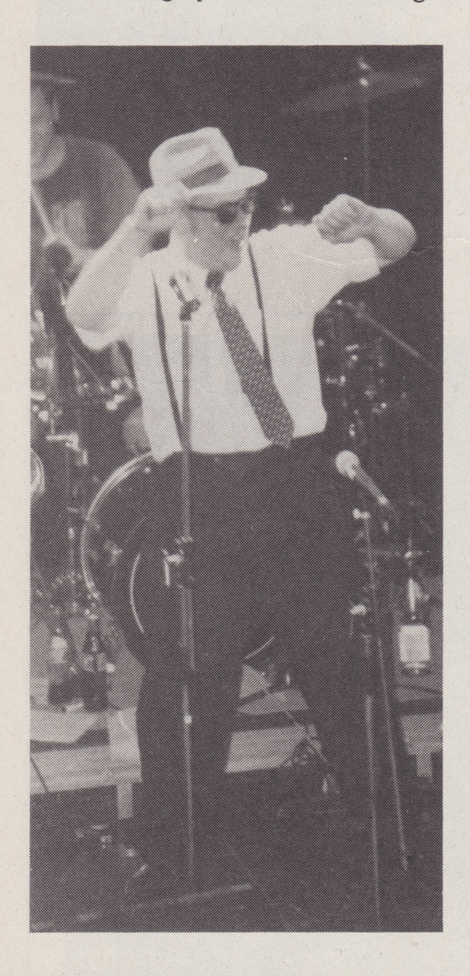
Merkt ihr, daß auch andere Leute zu euren Konzerten kommen ?

Ja, das stimmt schon. Es kommt eben darauf an, was man macht. Wenn es als Ska-Auftritt deklariert ist, dann kommen natürlich hauptsächlich Ska Leute, in erster Linie eben Rollerfahrer und Kurzhaarige. Bei Stadtfesten ist sowieso gemischtes Publikum da. Wir haben auch schon mit anderen Reggae Bands zusammengespielt, haben auch schon als Vorgruppe von Rico oder Makka B gespielt. Da kommen eben dann Reggae Leute, die nicht immer viel damit anfangen können, aber meistens schon, wenn sie die alten Studio One - Sachen noch kennen und wissen, daß Reggae nicht 1971 Bob Marley auf m Klo eingefallen ist, sondern schon seine Wurzeln im Ska hat. Rocksteady eben. Insofern ist das Publikum etwas gemischter als es zum Beispiel bei The Selecter ist. ei El Bosso war es aber so, daß viele andere Leute zu den Konzerten gegangen sind, weil sie nicht unbedingt wußten, daß es Ska war, sondern weil es eine Partyband war.

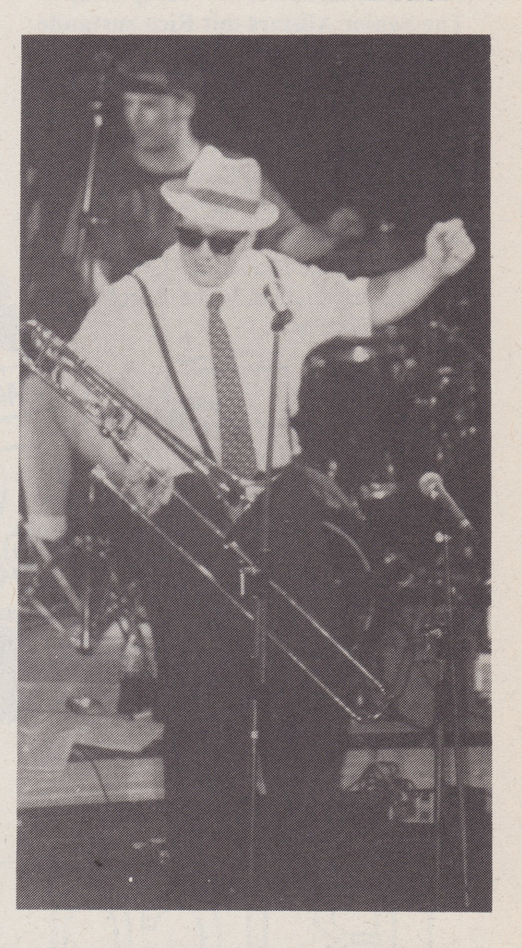
Die Ska Szene stagniert. Als der erste Ska-Ska-Skandal Sampler auch mit "Immer nur Ska" von El Bosso & die Ping Pongs ´rauskam, ging´s so richtig los...

Stimmt.

In welche Richtung geht die Entwicklung ?
Ich glaube nicht, daß Kurzhaarige diese Musik aufgeben werden. Der Trend geht schon dahin, daß viele Bands wieder einen traditionelleren Sound machen, Bands wie Engine 54, Jebo, Dr. Ring Ding und wie sie alle heißen. So viele Bands von der Sorte hat es früher nicht gegeben. Die Skatalites spielen ja auch sehr häufig. Vor ein paar Jahren haben die in Deutschland überhaupt nicht gespielt - gut, es hat sie da auch kurzzeitig nicht gegeben - aber selbst wenn Desmond Dekker auftritt, das ist ja auch Ska und Reggae, da kommen Leute hin, die die Sachen aus den Charts oder von früher kennen.
Also Back To The Roots. Die Entwicklung geht rückwärts...
Mmm, man orientiert sich ein bißchen mehr. Ich würde nicht sagen, die Entwicklung geht rückwärts. Das hört sich rückschrittlich an. Das ist es nicht. Dadurch, daß der Sound traditioneller wird, glaube ich, kann auch ein anderes Publikum angesprochen werden. Es gibt



viele Leute, die hören sich Reggae an, wenn`s im Radio läuft. Finden es schön, wenn der alte Song von Jimmy Cliff in der Aral-Werbung gepielt wird. Den Leuten gefällt das, sie wissen zwar nicht, daß das Reggae, Rocksteady oder Ska ist, aber denen gefällt das. Ich glaube, da hat es der etwas traditionelle, swingende Ska einfacher, auf ein breiteres Publikum zu stoßen als der sehr spezielle, sehr moderne und schnelle Ska, der nur für Leute interessant ist, die diese Musik wirklich lieben.
Du sprichst ein breites Publikum an... wollt ihr von der Ska-Szene weg ?
Ich will nicht vom Ska-Publikum weg. Den Fehler haben einige früher bei El Bosso gemacht, daß sie dachten, man erreicht mehr Publikum, indem man die Musik mit irgendwelchen Elementen vermischt, die man gar nicht spielen kann. Ich halte es für Quatsch, aus einer Szene 'raus zu wollen, weil sie doof ist oder so. Das verstehe ich nicht. Wenn wir auf 'nem Ska-Festival spielen, dann kommt das gut an, dann freuen wir uns natürlich sehr und finden es toll, daß die Leute applaudieren. Dabei ist es mir in erster Linie egal, ob die nun kurzhaarig oder langhaarig sind, oder ob die blaue Augen haben oder braune. Wenn wir auf 'nem Stadtfest spielen und wir kommen gut an, dann finde ich das auch toll. Wenn wir auf 'nem Ska-Festival spielen, uns Mühe geben und die Leute finden's nicht toll, dann finde ich das Publikum scheiße und genauso ist es auf einem Stadtfest, wenn das nicht ankommt. Ich finde, das sollte man nicht auf ein Publikum beschränken. Bei uns ist es mittlerweile so, daß man nicht engstirnig sein kann, weil wir andere Sachen mit einfließen lassen, die sich allerdings in einem bestimmten Rahmen bewegen. Wir spielen jamaikanische Musik. Das fängt nicht beim Ska, sondern schon ein bißchen früher, bei so calypsoartigen Sachen, an und hört auch nicht beim Rocksteady auf, sondern geht bis Reggae und sogar Ragga. Alles läßt sich unter jamaikanischer Musik zusammenfassen. Wenn wir 'ne Einlage mit Toasting / Sprechgesang machen, dann gehen die Leute mit, die meisten. Ein paar gibt es immer, die' s scheiße finden, ist ja okay, ich find' ja auch nicht alles toll, aber normalerweise lassen die sich das auch gefallen. Da kann man nicht von Engstirnigkeit sprechen.
Messer Banzani zum Beispiel haben sich in der Hinsicht weiterentwickelt, daß sie mittlerweile eine andere Musik machen. Die machen jetzt moderne jamaikanische Musik. Im Gegensatz zum Ska, den sie früher gespielt haben, haben sie dadurch Publikum verloren, aber ziehen ihr Ding durch. Das ist immer noch eine andere Sache als bei No Sports, wo ich den Eindruck habe, daß sie trotzdem ihre alten Sachen machen und versuchen, die mit Funk, HipHop und Pop zu kombinieren. Da habe ich den Eindruck, daß sie beim Publikum in Ungnade gefallen sind und dadurch auch nicht anderes Publikum hinzugewonnen haben.
Ich finde, daß bei No Sports viele Pop-Elemente hinzugekommen sind.
Aber das muß nicht schlecht sein. Madness war letzten Endes auch 'ne Pop-Band.
Du betonst, daß Ihr jamaikanische Musik spielt. Mit plakativen Anti-Rassismus-Parolen habt ihr aber nichts am Hut ?
Nä. Obwohl ich auf jeden Fall alles unterstütze, was gegen Nazis und Rassisten ist, weil ich diese Musik liebe. Und diese Musik ist nun mal am anderen



Ende der Welt gemacht worden, wo die Leute ganz anders aussehen als hier. Ich finde es schön, wenn man weiß, was andere Völker tun und machen. Daß man das für sich auch schön finden und selber machen kann. Das wäre nicht möglich, wenn es keinen Ausländer im eigenen Lande geben und man nichts davon erfahren würde. Ich finde nur, daß das nicht unbedingt in unsere Musik mit 'rein gehört, da wir traditionellen Ska machen und die eigenen Stücke auch im alten Stil gehalten sind. Da dreht es sich eben um ein paar bestimmte Themen, zu denen Rassimus und Faschismus nicht dazugehören. Fände ich eigentlich auch schlimm, wenn man das mit so einer Musik auch noch verbinden müßte und ein Sendungsbewußtsein dazu entwickeln muß. Ich unterstütze auf jeden Fall SHARP und würde auch auf Plakate "für die Musik und gegen den Rassismus" drucken lassen. Das ist schon klar. Es wäre ja auch Quatsch, wenn' s nicht so wäre. Ich finde es sehr gut, wenn andere Bands, wie zum Beispiel die Frits, No Sports, Mr. Review oder früher El Bosso Stellung dazu beziehen. Es ist auch so, daß die Leute, die angesprochen werden

sollen, sprich Nazis oder so, sich meistens nicht diesen alten Ska anhören und das toll finden würden. Dewegen wäre eine Botschaft da fehl am Platze. Die meisten interessieren sich für modernere Sachen, glaube ich.

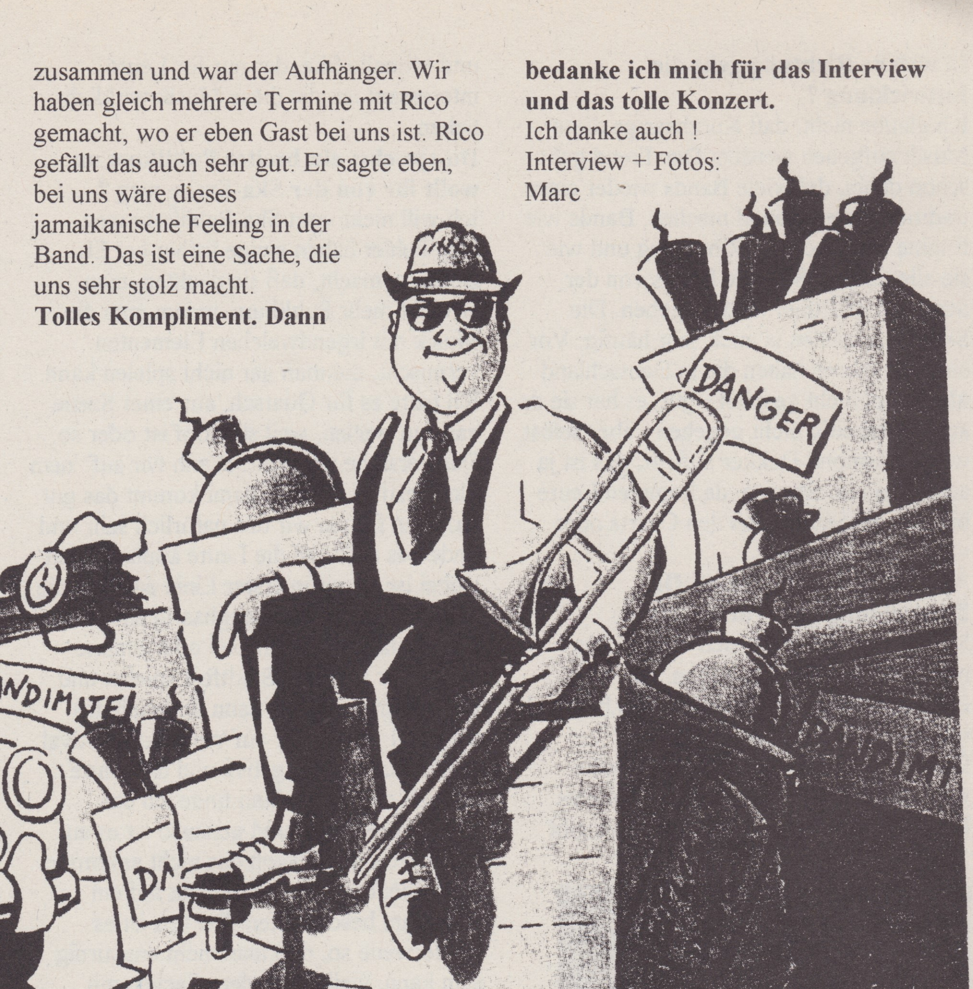
Erzähl doch mal, wie das Zusammenspiel von Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars mit Rico zustande kam !

Wir sind auf dem gleichen Plattenlabel - Grover Records - und kennen Rico jetzt schon länger, haben öfter mal Support für ihn gemacht. Die PopKomm war eigentlich der Anlaß, daß wir das sozusagen als Showcase machen. Mr.Review sind ja auch auf Grover, die Toasters sind bei Moon Records, die mit Pork Pie zusammenarbeiten und die wieder mit Moskito. Das hängt alles zusammen und war der Aufhänger. Wir haben gleich mehrere Termine mit Rico gemacht, wo er eben Gast bei uns ist. Rico gefällt das auch sehr gut. Er sagte eben, bei uns wäre dieses jamaikanische Feeling in der Band. Das ist eine Sache, die uns sehr stolz macht.

Tolles Kompliment. Dann bedanke ich mich für das Interview und das tolle Konzert.

Ich danke auch !

Interview + Fotos: Marc



RICO

Das Posaunensolo auf "A Message To You Rudy" von den Specials stammt von ihm. Angefangen hat seine musikalische Karriere in der Alpha Boy School, einer katholischen Jungsschule auf Jamaika. "Auf der Alpha School ging es sehr diszipliniert zu. Jeden Tag beten, Gartenarbeit und Musiktheorie. Aber trotzdem war's viel besser, als Touristen die Schuhe putzen. Und sobald die Lehrer außer Sichtweite waren, haben wir sowieso unseren eigenen Kram gespielt", erinnert sich der sich heute 62 jährige. Dort drückten auch die meisten Mitglieder der Skatalites, Don Drummond und Roland Alphonso die Schulbank. Als Mento, Rhythm & Blues und Jazz zum ursprünglichen Ska verschmelzen, sind Rico Rodriguez und Don Drummond die Köpfe des Posaunen-Sounds. Rico spielt unter anderem mit Prince Buster und Count Ossie zusammen und nimmt erste Singles unter eigenem Namen auf. 1961 geht er nach England und arbeitet in den siebziger und frühen achtziger Jahren mit Bob Marley, Linton Kwesi Johnson und anderen Roots-Reggae-Helden zusammen. Sein legendäres Solo-Album "A Man From Wareika" erscheint 1977. Als Dauergast an der Seite der Specials schreibt er an der Two-Tone-Legende mit. "Der Tag, an dem Jerry Dammers mich anrief, um mich den Specials-Split zu informieren, gehört zu den traurigsten meines Lebens". Doch das ist für die "wandelnde Geschichte der schwarzen Musik" (Zitat LKJ) kein Grund, die Posaune an den Nagel zu hängen. Der Veteran reist fortan als gefragter Gastmusiker bei verschiedenen Ska- und Reggaebands durch die Welt. Seine letzte CD wurde '94 live aufgenommen und veröffentlicht.



Foto: Marc
Quellen: Moskito Promotion, Spex # 3/95

Zoff mit Live-Musik

Wo war ich denn? Ich bin natürlich ein Organisationstalent, welches nie aufpaßt, wo und wann ich was gesehen habe oder gewesen bin.

9.9 10.000 Watt gegen Nazis mit Fischmob - Slapshot usw. (HL-Freilichtbühne)
Von dem Festival hab ich nicht so viel mitbekommen, da wir mit dem **Quasi Modo** einen Stand hatten und wir gleichzeitig den Erstverkaufstag (EVT) vom **Zoff #3** hatten. Als erste Band spielte **Nuthouse Flowers** unspektakuläre, studentische **U2**-Musik.
Danach wechselte man zu Hardcore. Die **Kid-die-Stagediveprobebands**, so wirkten sie leider, die Diver waren total peinlich (springen sollte man schon), hatten nicht gerade ihren besten Tag, denn sonst wurden einige nicht so auf diese beiden Bands schwören. **Slapshot** und **Blaggers I.T.A.** waren am frühen Nachmittag eine Fehlbesetzung. Es war nicht die Schuld der Bands, es war zu hell und zu nüchtern (Hoffentlich sind es keine Straigt Edge Bands?) auf der Freilichtbühne.
Mr. Review war schon viel leckerer und tanzbarer, es ist ja logisch als Skaband. Wobei das erste mal kollektiv gehüpt wurde.Außerdem dämmerte es langsam draußen und im Kopf.
Der absolute Hit und ein fantastisches Live-Erlebnis wurde von **Fischmob** geboten. Hip-Hop mit Instrumenten und intelligenten Texten. Hier sind alle, über 1.00 Leutchen, auf und nieder gehoppelt, auch ich war von der neumodischen Musikdarbietung schwer begeistert. Leider, oder glücklicherweise, sind sie nur selten live zu sehen. Macht viel mehr Lust auf weitere Auftritte..
Die Stimmung ist danach vollkommen zusammengebrochen durch eine Formation namens **Casper Brotzmann Massaker.** Die langweilige Gitarrenverzehrmusik präsentierten, so daß die Räumung des Platzes kein Problem war. Es gingen alle freiwillig.

21.10 Ultra Bidé, Alice Donut (HL-Walli)
Ultra Bidé waren fabulös, das Publikum war geschockt. Ich war begeistert, so verquer, groovig und zugleich zerstörerisch in jeder Beziehung. Wenn sie einen Groove aufgebaut haben, langsam, dann bemühten sie sich diesen schnell wieder zu zerstören. Um den Rythmus plötzlich wieder aufzubauen. Absolut fantastisch, aber leider genossen die **Japaner** einige Drogen, so fiel das gewünschte Interview leider aus (Dieses gibt es im Trust #55).
Alice Donut schaffte es, das Treibsand sehr gut zu füllen, auch hier war nicht jedermann begeistert, denn sie sollen poppiger geworden sein. Scheißegal! Interessiert mich nicht. Sie waren für mich live vollkommen überzeugend! Bewegen das **Bein, ohne Kreuzband,** und bringen die Gehirnzellen in die Gänge, die sich rühren wollen. Hinzu kommt die schöne Stimme, und das Aussehen, von **Sissi Schulmeister**. Mehr davon in dem Maiheft vom **Zoff** (Max: Das ist die #5, du Trottel!), wo **Alice Donut** gewürdigt werden (Blind Dater und A-Z).

4.11 N.O.E.+Fluchtweg - Forum (neustadt)
Die Vorband **N.O.E.** habe ich aufgrund des Interviews mit **Fluchtweg** nur nebenbei mitbekommen, gefiel mir aber nicht so. Die CD ist wesentlich besser. Im Forum ist der Gesang weit runtermischt gewesen oder war es mit Absicht.
Fluchtweg haben, das sehr volle Bahnhofsgebäude, sehr zum Schwitzen gebracht. Lockere, leckere, sowie lustige, Punkbratze wurde mit dem gewissen Sinn für Humor geduddelt. Fehlen durfte Kardinal Meißner natürlich nicht, mit seinem Accordeon und/oder seinem Zorn-Sax. Obwohl ich in dem Neustädter Kaff meinen Zivi-Dienst leistete, deshalb häufig vor Ort war, habe ich selten eine so gute, ausgelassene Stimmung erlebt, wie bei **Fluchtweg**. Die Tequillarunde, die von der Band ans Publikum gereicht wurde, war auch sehr gut. Die Berliner gönnten sich auch ein Schlückchen aus der Pulle. Das war genauso lecker, wie die Bierpreise im Forum. Lange haben sie mit ihren Hits, wie **Anderland** gewartet, aber in der dritten Zugabe wurde auch ich befriedigt. War schön, auch für das kleine Rothaarige, welches mich begleiten durfte.

18.11 Rausch/Bronx Boys/Abwärts (HL-Rider´s Cafe)
Rausch dachte ich vor Jahren in der Markthalle sehen zu wollen, aber es war dann die unsäglich schwache Band **Red Lorry Yellow Lorry**. Schuld war daran nur Frank, der die Cassettenseite nicht beschriftet hat.
An diesem Abend im Rider´s waren **Rausch** schwach, total zugekifft und monoton. Es kam nur lasche Rockmusik aus den Boxen. Da hatte ich die Hamburger anders in Erinnerung mit Songs wie **Suicide is alright**. Neben der schwachen Startvorstellung nervten mich weiterhin, die menschenähnlichen Muskelpakete vor der Tür, mit ihrem heimlichen Sicherheitsdienst. Wenn ich nicht auf der Gästeliste gewesen wäre, dann hätte ich auf dem Absatz kehrt gemacht. Dabei hätte ich sicherlich auf einiges verzichtet, was noch kommen sollte, aber das ganze Ambiente, Publikum etc., war wahrlich zum Grausen.
Nach einer kurzen Pause kam das mir nicht bekannte Gewitter **Bronx Boys**, die mich Live absolut gefesselt haben. Beste **Ice-T** und Co. Verarschung. Immer die linke Hand als Pistole am Hosenbund gehalten. Jetzt muß ich nochmals das Publikum kurz erwähnen, es bestand zu 90% aus "normalen " Bikern, die sonst den Laden bevölkern. Darum sind die ganzen "Ihr Spacken"-Rufe auch nicht aufgefallen, da es dort die normale Umgangssprache ist.
Abwärts hatten in den Morgenstunden mit einem abwanderten Publikum zu kämpfen und mit dem noch vorhandenen Publikum. **Frank Z.** war vorher von den B.Boys begeistert und spielte den genervten Entertainer, der seine Texte vergißt. Mir hat er trotzdem sehr gut gefallen, da er wieder Punk spielt. Aufgefallen ist auch, daß der Sänger von Rausch, ebenso wie bei den Bronx Boys mit einer Tüte auf die Bühne kam und bei einem "Drogen"-Song als Backgroundsänger eingesprungen ist. Das war ziemlich peinlich. Jedenfalls haben mich die mir bekannten Intelligenzbestien am Ausgang Skat spielend den Austritt nicht verwehrt.

23.11 Marlem Five (Inchtaboktables) (HL-Weckwerk)
Nach einer Radiosendung, wo der Anrufer Toni freundlicherweise die Inchtaboktables dreimal angekündigt hat und es mir somit erspart hatte, den Namen auszusprechen, sind wir noch ins Kandinsky gegangen um uns aufzuwärmen und eventuell noch Jürgen mit Tina zu treffen, die aber leider nicht erschienen sind. Auf dem Weg zur Walli schepperten wir, Marc & Max, am WeckWerk vorbei, ich mit meinem Hirschbbonanzarad, Marc mit einem Kolli, den er auf einem Treppenabsatz gefunden hat. Da sahen wir Alex mit seiner Band und sind swingenderweise auf 3 oder 4 Bier hängengeblieben. Angenehm überrascht war ich, daß Skamarc mit der rauhen Bluesmusik tanzen konnte. Der Goldman hat auch eine goldige Stimme. Mit unseren Fortbewegungsmitteln sind wir dannauf der Walli angekommen, mußten aber feststellen, daß wir Glück gehabt haben. Das Konzert war aus. Puhh! Als Anmerkung: Der Kolli steht immer noch an dem abgestelten Platz, nichts mit Diebstahl oder Vandalismus auf der Walli.

25.11 Skeptiker - 3. Wahl (HL-Walli)
Bei dem Punkfestival konnte ich die 2 anderen Bands, **Läcker Fischbret** und **Gagu**, leider nicht sehen, da der Einlaß, wegen Überfüllung, unterbunden war, und später Interviews mit **Gagu** und **Eugen Balanskat** anlagen. Das was ich gesehen habe, **Skeptiker - 3.Wahl**, hätte Lust auf mehr gemacht, aber dadurch habe ich mit so ein paar schwachsinnigen Wörtern 5.000 DM verdient.

2.12 Marlem Five (HL-Cafe-Flou)
Vor einer Radiosendung, am Samstag 21 Uhr, bin ich, wie immer, mit dem Fahrrad die Lübecker Fahrradstraße entlangflaniert und aus dem Cafe Flou war Livemusic zu hören. Überrascht drehte ich mit einem gewaltigen Wendekreis um. Alex kurz durchs Fenster angezeigt, daß ich in einer Stunde wieder da bin. Doch als ich wieder vorbei kam, hatten die Bullen, wegen der Nachbarn, das Konz schon gestoppt. Nachdem mich Michaela lecker

unten beigepackt hat, bin ich noch zur Walli, denn dort fand auch noch was statt, was ich aber nicht mehr weiß. Leider habe ich dadurch bei Suse was leckeres und warmes Essen morgens um 5 Uhr verpaßt, denn solange genossen wir noch Bier und Tequilla. Ich komm´ wirklich irgendwann vorbei zum Essen, Suse.

9.12 Cambrics + Gaby B. (HL-Werkhof)

Nach dem Interview mit **Bottom 12** schnell in den Werkhof, um mich mit Moni zu treffen und die **Cambrics** zu sehen. Zum Glück, wie mir berichtet wurde, verpaßten ich die Vorband **Nuthouse Flowers**. Moni konnte die **Cammies** das letzte Mal auf dem **dritten Quasi Modo-Festival** sehen, dazwischen spielten sie nicht oder Moni hatte keine Zeit. Es war ein sehr schönes, gewohnt langes, Konzert. Besonders **Gaby Beginski** aus Island, die eigentlich aus Dinslaken kommt, wußte zu überzeugen. Dadurch wurde Matty endlich mal in die Statistenrolle gedrängt. Mich konnten mehr die Frauen, die in meiner Nähe einen Balztanz abgeliefert haben, anregen. Einen speziellen Dank an Michaela, die mich schon bei einem Marlem Five-Auftritt würdigte.

9.12 Clavis + Loaded + Bottom 12 (HL-Walli)

Die nichtgeplante Vorband, **Clavis**, ist noch erschienen, weswegen die Vielklängler noch Pennplätze brauchten. Zu meinem Glück darf der Werkhof nur bis zur Vampirestunde seine Pforten öffnen, weswegen ich, um alle Bands noch zu sehen, rechtzeitig erschienen bin. **Clavis** gefielen mir nicht, da schon eher **Loaded**. Aber richtig geil befriedigt wurde ich erst von **Bottom 12**, die mir lecker den Sack runterliefen. Die lange Rille war nicht ultraprall, aber live sind sie ein einmaliges Erlebnis. Auch ein Grund, warum Marita, Frau vom Sänger, von mir ´ne Flasche **Blut des Herrn** bekam. Noch lange danach auf der Walli mit vielen netten Frauen tiefschürfende Diskussionen zu führen versucht.

16.12 Gagu + Barnstormers (HH-Marquee)

Schlechte Werbung, schlechte Atmosphäre, wenig Leute: so begann der Abend, aber mit einem guten Parkplatz fast vorm Laden mit meinem fetten Daimler. Vor dem Konzert hab ich den Backstageraum aufgesucht, wo **Gagu** gerade dabei war, die Songliste niederzuschreiben. Doch es fehlte der Song **"Der liebe Gott..."**, worauf ich ihn ansprach. Er versprach mir, daß es als Zugabe gespielt wird. Der Gig war fan-fan fantastisch, wenig Luftsprünge, trotzdem genug Rumgeturne und Geklettere, sowie das sehr schön akustisch vorgetragene **"Zu klein"**. **"Der liebe Gott..."** ist auch mit einer gehörigen Portion Ironie und Andacht an das Marquee gerichtet worden. Sie haben mich live tierisch überrascht und überzeugt. Tief berührt war ich als er nach einer Bierpause, während **Attila** mit den **Barnstormers** aufspielte, zu mir kam und mich nach meinen absolut nichtigen Eindrücken fragte. Ich bin ihm, glaub ich, auf den Arm gesprungen und habe wie ein übergewichtiger Kater geschnurrt. So selig war es in mir. Lieblichkeit verströmten auch die **Barnstormers** mit ihrem Renaissance-Core. Sehr gut, was **Attila** und seine Mannen auf die Bretter im Marquee brachten.



Bottom 12 Foto: Marc

13.1 Saintcatee (Bad Segeberg - Lindenhof)

Den Namen der Vorband habe ich vergessen, obwohl Holmer ihn mir extra erzählt hat. Denn den Namen sollte man nicht vergessen, damit man die Band nicht noch einmal mit ihrem uninspirierten Rock sehen muß. **Saintcatee** konnten den schlechten Vorgeschmack von der ersten Sekunde an wegblasen. Mie Witz und guten, sich wechselnden Gesang. Absolut offener und erfrischender Crossover zwischen RATM und Bronx Boys. Max

Sheer Terror/Beowulf

Altes Kino/Rendsburg - Live 06/11/95

Hardcore im hohen Norden ist hauptsächlich ein MTV-Syndrom. Bands wie **Sick Of It All** und Wimps wie **Biohazard** füllen auch größere Hallen, **Sheer Terror** haben es da schon erheblich schwerer. So auch an diesem Abend in dem viel zu großen Alten Kino vor ca. 150 Leuten.

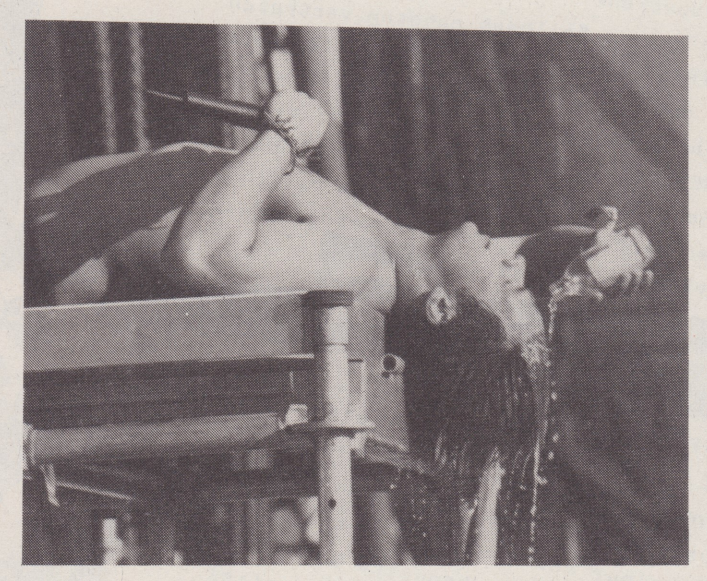
Bevor **Reverend Paul Bearer** seinen Auftritt hatte, gaben sich **Beowulf** aus **Venice** die Ehre. Die Band zählt ja nun auch schon zum ganz alten Eisen, nennt man sie, so muß man unweigerlich an die weiteren **Venice-Bands** wie **Suicidal Tendencies** und **Excel** denken. Das ist aber auch schon alles was **Beowulf** mit diesen Kult-Bands verbindet. Musikalisch höchstens drittklassig, live höchstens kreisklassig! Sorry klingt hart, aber ihr Sound klingt immer gleich, auch wenn sie jetzt in den neueren Stücken etwas mehr Melodie haben. Der Sound im Alten Kino tat sein übriges dazu, und so konnte ich das Ende der Band kaum erwarten. Und wenn Sänger Dale Henderson versucht melodisch zu klingen, wird es unerträglich, der Mann hat ja überhaupt kein Charisma. Nach der Halbzeitpause kam er dann endlich.

Reverend Paul and Crew. Mit älteren Sachen beginnend legten **Sheer Terror** gleich gut los, hatten aber noch ihre Schwierigkeiten mit dem Mischer. Erst bei **Just can`t hate enough** kam dann etwas mehr Stimmung in die Bude, soweit man überhaupt davon sprechen konnte. Oberhasser Paul verdiente sich wieder sehr gute Noten. Mal melancholisch, dann wieder mit seinen typischen Hafenarbeiter-Vocals, ja so liebe ich ihn. Doch das teilnahmslose Publikum dankte es ihm nicht, so daß er es nun mit **Hate against the pit** versuchte. Half aber auch nichts, ich hatte eher den Eindruck, daß von Song zu Song mehr Leute den Saal verliessen. **Sheer Terror** spielten ihren Set dennoch durch und gingen sogar in die Verlängerung. Im Gegensatz zu **Beowulf** war der Sound auch wesentlich besser und die Mischung aus alten und neueren Love-Songs stimmte auch, und so fragte ich mich, woran es denn nun gelegen hatte? Ist mir dann aber auch egal. **Sheer Terror** sind jedenfalls **Hardcore**; sollen die Kids doch alle zu Biohazard & Co. gehen.

Fazit: **Sheer Terror** sollten in Zukunft wieder im kleinen **Marquee** zu Hamburg spielen, an diesen famosen Gig von vor 2 Jahren werde ich mich auch noch in der nächsten Hardcore-Dekade erinnern. **Joe**

Jübeck Open Air '95: Lederschlapphüte und Oberlippenbärte

Party schon im Zug. So hatte ich mir die Zugfahrt zum Jübeck Open Air vorgestellt. Dabei gingen mir Bilder durch den Kopf, wie ich den Weg zum Schweriner Midsummer Open Air erlebt hatte: das Abteil voller Festivalbesucher und eine gelöste Stimmung. Im Zug nach Jübeck kam ich mir vor wie bei einer Butterfahrt Richtung Nordsee. Auf der Rückfahrt mußte ich mir anhören, daß Techno Fans gepflegter aussehen würden.
In Jübeck angekommmen, dachte ich, daß Shuttle-Busse bereitstehen würden, um uns zum Festivalgelände zu bringen - nichts ! Ich war der einzige, der in Jübeck ausgestiegen war. "Hier läuft irgendwas schief - bin ich hier überhaupt richtig ?" Gut, es war Samstag Vormittag, das Festival hatte schon gestern begonnen, aber am Bahnhof war nicht mal ein Hinweisschild zum Festival. Auf der Suche nach dem richtigen Weg, schloß sich mir ein ebenso Ratloser an. Im einzigsten Supermarkt des Ortes dann die ersten Hinweise auf das Festival: Lederschlapphüte und Oberlippenbärte füllten Alk-Vorräte auf. Der Supermarkt war dann auch unsere Informationsquelle, in welcher Richtung und wie weit weg das Gelände liegen würde. Ich hatte keine Lust, mit



Aahh: H-Blochx

dem schweren Rücksack, in dem die Kamera- und Campingausrüstung untergebracht war, zu laufen. An der Straße hielt ich den Daumen raus, um zum Festivalgelände zu kommen !
Der Vorabend bot noch das interessanteste Programm: Michele Baresi, Whisky Priests und die Stranglers. Doch den hatte ich verpaßt ! Das 24-Stunden-Techno-Abtanz-Zelt mußte gecancelt werden, weil die alten Abzocker der Rolling Stones am selben Tag in Schüttorf spielten. Das mainstream-kompatible Programm brachte mich zum Gähnen. Vor zwei Jahren hatte ich in Jübeck 18th Dye zum ersten Mal gesehen und bei den Busters abgehottet. Diesmal war ich schon froh, daß ich bei H-Blochx, aufgepusht durch mehrere Becher Guarana-Wodka, mithüpfen konnte. Da ich 'ne Fischgräte am Ohr trage und Fischstäbchen esse, find' ich ja das Logo von Lecker Fischbrät so klasse. Auf deren Auftritt hatte ich noch gehofft. Umsonst ! Mit 3 Go-Go-Girls waren die mir viel zu poppig. Parallel dazu die Bates, bei deren Coverversion von Michael Jacksons "Billy Jean" ich gleich wieder das Zelt verlassen habe. An einem der Stände traf ich dann eine Arbeitskollegin, die sich ihrem Ärger über die ständige, plumpe und aggressive Anmache Luft machte und am liebsten auf der Stelle nach Hause fahren gefahren wäre. Als ich am nächsten Morgen dann vergeblich auf den Auftritt von Lilo Wanders gewartet habe, war das Jübeck Open Air für mich gegessen !
Text + Foto: Marc

KONZERTE IM LÄNDLE

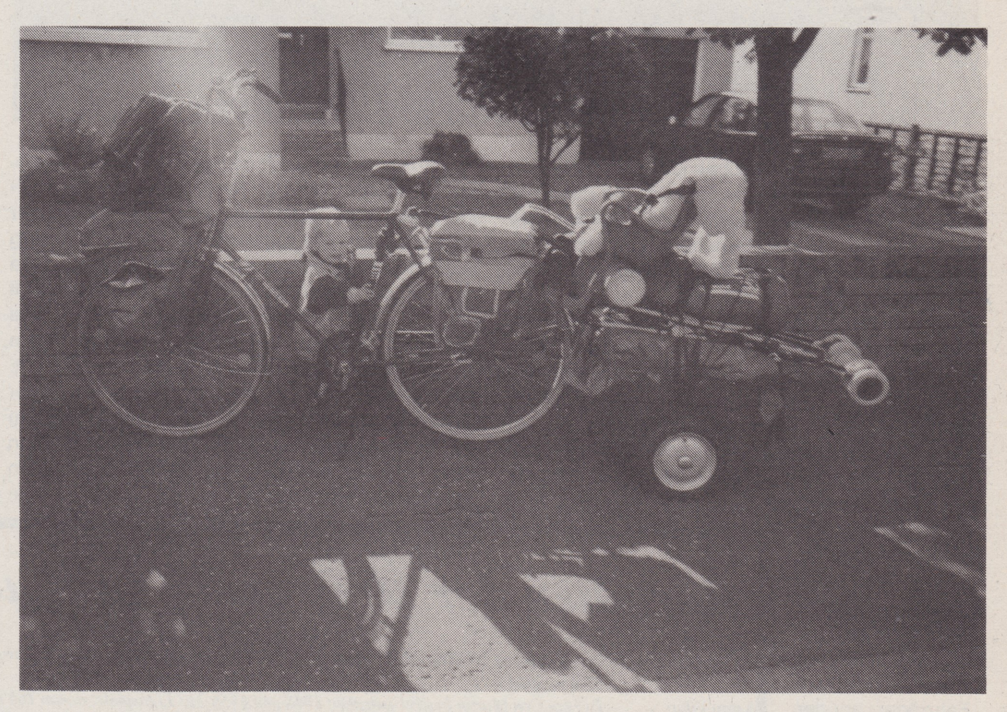
Nu wollen wir doch mal sehen wat dat hier alles so für Konzerte gab;
Da war also zunächst einmal dieses KGB/TOXIC REASONS Ding im Tübinger Sudhaus
welches ja nicht ohne Spannung erwartet wurde,da die KGB`ler ja bekanntermaßen
einige Jährchen nichts von sich hören ließen und nun vor heimischen Publikum
sich zurückmelden wollten.Natürlich war Tübingen nur eine Station ihrer gemeinsamen
Tour mit den TOXIC REASONS.Wie auch immer nachdem ich mir gemeinsam mit meinen
fünf Bieren die Beine in den Bauch stehen durfte,bis man sich dann endlich mal dazu
erniedrigte hier anzufangen,bekam ich dann nach einigen mittelmäßigen KGB-Videos,
auch endlich einigermaßen anständige Musik geboten.Besonders wenn man sich dem aggressiveren
Sound hingab gefiel die Musik.Einziger unrühmlicher Höhepunkt dieses Auftritts ist
für mich diese Hampelei des Sängers' Hannes Koerber' ,welche doch stellen-
weise äußerst peinlich war.Ich glaube der ist so etwas wie der Kopf der Band,also ich
schlag vor,Augen zu und anhören,dann lohnts sich allemal wieder!
Äußerst Peinlich war auch der Auftritt der Machoposer von Q-SQUARD in der Rottenburger
Klause...,legen wir den Mantel des Schweigens über diese unsympatischen Großkotz-
typen.Besser war da schon die Vorband CONFUSED MINDFUCKERS,welche aus Sindelfingen
kommt und mich nicht das erste mal vom Hocker haute.Geilster,stark metalangehauchter
Punkrock;macht auf alle Fälle Spaß bei denen zuzugucken!
Zweimal LOST AND FOUND bekamen Thomas und ich im Juz in Fellbach geboten,vertreten
durch die vom ZAP gehypten IGNITE und durch UNDERTOW.Das Juz war mit rund 120 Leuten ganz gut
gefüllt,nur fühlte ich mich unter lauter Ziegen doch etwas komisch,vor allem weil man hier
vor lauter Korrektheit fast an seinem Bier ersticken mußte,ich glaube außer mir gab es nur
noch zwei oder drei solcher Alk-Konsumenten.UNDERTOW war nicht so mein Fall;IGNITE dagegen
umso mehr,exzessives Stagediving war angesagt.Scheiße nur der Rausschmiss gleich mit Ende
des Konzertes,ich kan ja verstehen,daß es Zeiten gibt,die eingehalten werden müssen,aber
man sollte doch wenigstens in Ruhe sein Bier aussaufen dürfen...

Zur JEFFREY DAHMER NIGHT wurde am 13.10. in der Stuttgarter Röhre geladen .
Den Auftakt machten MINE,die aber nach kurzem Auftritt wieder die Bühne verließen,irgend-
etwas passte ihnen nicht,ich tip mal auf den miesen Sound,schade eigendlich,gefiel mir
recht gut .Danach spielte AMBUSH,sehr schleppender düsterer Hardcore,die Typen sind echt
sehenswert,die Musik anfangs auch hörenswert,aber nach einer halben Stunde hatte ich dann
doch die Schnauze voll,DAWNBREED stand AMBUSH in nichts nach und so hangelte ich mich den
Abend durch bis dann ABC DIABOLO als lang ersehnter Höhepunkt auftrat.Dat ganze gefiel
dann auch mir ,vor allem das Tier am Schlagzeug war sein Geld wert.DieStimmung in der Röhre
war irgendwie nicht so prall,wofür ich allerdings bestes Verständnis hatte,denn das Motto
das Abends war "Betroffen Sein",Arme verschränken und Platten kaufen,natürlich am X_MIST-
Stand,wo denn sonst...
Das beste was ich hier so zu bieten habe,kommt jetzt;es kostete genau 0 DM,fand im
Tübinger Epplehaus statt und lief im Rahmen der bei mir sehr beliebten Umsonst und
Drinnen Reihe.Also Mittwoch ist Umsonst und Drinnen im Epple-Haus,gute Musik gibt
es meistens,wie auch an diesem Abend mit FLUCHTWEG aus Berlin(?), naja,auf jeden Fall aus dem
Osten der Republik.Der Titel ihrer neuen CD "Arbeitsscheue Ostler" war auch das Motto
dieser Tour.Das Epplehaus war recht gut gefüllt und es dürfte niemand bereut haben,denn das was
FLUCHTWEG bot stiftete so manchen zum Pogo an und auch die Freunde des Ska kamen seit-
weise auf ihre kosten.Daß aber wider einmal ein oder zwei besoffene Kidipunks beweisen
mußten was für geile harte Punks sie doch sind und den bereits um zwei kilometer zu-
rückgewichenen Publikum ihre Kack-Springerstiefel ans Schienbein knallten kann ich nur mit
einem dicken FUCK-OFF kommentieren.FLUCHTWEG war auf jeden Fall,dank der Blaleika und
des Akkordeons,absolut geilste Hippiescheiße und somit gut!

STEFAN

Scotland-Scotland

O.K., Schottland mit einem Fahrrad. Irgendwie reifte die Idee in meinem Kopf zu einem Plan, den ich dann mit Moni voran getrieben habe.
Abfahrt am Mittwoch, den 13.9, von St. Pauli nach Newcastle (Tynemouth). Thomas hat mir glücklicherweise noch in einer Blitzaktion ein Fahrrad fertiggebastelt. Mein alter Hirschbock hat ein kleines Problem gehabt. Nachdem ich den Goldbicycleman engagiert hatte, um das Fahrrad aufzurüsten, verkam es zur Rostlaube. Das Vorderrad war zwar billig, dafür eierte es wie Hulle, das Licht ging nur zu $^1/_{16}$ und die Bremsen waren nur durch das optische Erscheinungsbild vorhanden. Aber dann kam die Idee mit Thomas, der in einem Fahrradgeschäft in der Werkstatt arbeitet. Ein gebrauchtes Fahrrad, natürlich mit Hirschlenker aufgepeppt, aber dafür mit funktionierenden Bremsen und Rücktritt hinzu, Gepäckträger vorne und weiterem Schnickschnack, der aber benötigt wird. Nix mit Fuchsschwanz, Tachozähler, 27er Gangschaltung, Triathlonlenker pipapo.
Fahrräder bepacken: Bei mir Satteltasche und Lenkertasche vorne und hinten der Kindersitz. Bei Moni`s Holländer Satteltaschen hinten, Anhänger und Rucksack. Ach ja, in den Kindersitz haben wir noch Kenneth hingesetzt.
Der Weg zum Lübecker Hbf und vom Hamburger Hbf zu den Landungsbrücken war noch kein Problem. Dann blödes Wetter beim blöden Warten mit blöden Schiffsbeladern - die Zweiradfahrer sollen zur Schrägen fahren, dann im Regen verharren. Kurze Zeit später dürfen wir das Ende der steilen Abfahrt vornehmen, direkt vor dem Übergang wieder Halt. Bei so einem Gefälle nicht angenehm, besonders deshalb, weil wir alle, mit schwerem Gepäck beladen, zur Seite müssen, um große Schiffs-Container vorbeizulassen.
Nun zur Sache Fahrrad und Schottland: 5 Motorräder und 15 Mountainbikes standen dort. Und wir mit unseren prähistorischen Vehikeln. Wahrlich beide nur 3 Gänge neben den Mountainbikes, blankgeputzt, aus extra leichtem Chrommetall, dafür mit 30 Gängen und Sicherheitsstützrädern, denn wer so grün hinter den Ohren ist, muß auf der grünen Insel mit drei Rädern hinten fahren.
Auf dem Schiff war es für alle, Kenneth, Moni und Max, geil, etwas schwächlich auf der Brust wurde es einigen in den 23 Stunden, bißchen lau und unsicher auf den Beinen, aber es kann nicht jeder ein Seebär sein.
In Tynemouth schnell raus. Bei den Autos vorbeigefahren, um einfach durch die Paß- und Zollkontrolle durchzurauschen. Aber dann Achtung!!!!
Links fahren! Gar nicht so einfach. Ein Glück, das ich seit 4 Tagen keinen Tropfen Alk zu mir genommen habe. Moni zwar auch nicht, genützt hat es ihr trotzdem nicht, auf dem meilenweiten Weg zur Jugendherberge.
Bei der ersten Tanke, die wir sehen konnten, wußte die Tankfrau nicht die Strecke. Ein LKW-Driver kam zu uns und erklärte uns den Weg nach Newcastle-City, sehr gut. In einem Suburb hielten wir, um zu überlegen, ob wir schon in der City sind. Da fuhr der LKW vorbei und gab uns huppend zu verstehen, daß wir weiterfahren müssen. Danke!
In der Stadt unserer Hoffnung einen Bullen, stop Bobbie, gefragt, wo wir lang müssen. Der Bobbie paßte grad auf, daß der Pöbel und das Gesocks nicht die Aufnahme für eine TV-Serie stören. Er war sehr freundlich und beschrieb uns den Weg nahezu, wie sich sp äter rausstellte, perfekt. An ´ner Tanke kurz vor der Jugendherberge mit dem "einzigen inländischen" Fahrradfahrer geredet, der wissen wollte, woher wir unseren Hänger hätten, was sich auch noch als Vorteil rausstellen sollte. Nein, nicht der Anhänger, sondern die Bekanntschaft mit dem britischen Didi Thurau.
Wir sind dann leider eine Straße zu früh abgebogen und lange Zeit kreuz und quer durch die Stadt gegurkt, bis Moni auf den Trichter kam, das Dreieck, welches auf Schildern zu sehen war, zu folgen. Doch leider kamen wir bei der TV-Szene wieder heraus. Also umgedreht und im dichten Feierabend, den entgegenkommenden Bicycleman gegrüßt. Keine Minute später steht er neben uns und führt uns fahrend zum Youth Hostel. Dort reinspaziert, erfahren wir, daß wir am nächsten Morgen kein Frühstück mehr bekommen können, da es zu voll ist. Komisch war nur, daß die Ziegenbärte und Milchbubis mit ihren Bergrädern (Wo waren sie nur so lange? - Haben sie sich noch mehr verfahren?) die volle Nahrungskette erhalten sollten. Für uns ist das Y.H. natürlich am Kindersitz. Somit war der Urlaub für mich, nach nicht mal einem Tag auf der Insel und keinem in Schottland beendet. Und hätte ich gewußt, wie schwer der Hänger zu ziehen ist, dann hätte ich mich von Moni nie breitschlagen lassen, ihn mitzunehmen. Wenn sie damit gefahren wäre, scheißegal! Aber auf der Mitleidsschiene bin ich als starker Beschützer immer ansprechbar. Der einzige Pluspunkt des orangen Kastens, mit Rädern dran, war, daß damit das Vinyl sicher nach Lübeck transportiert werden konnte.
Den Bahnhof dann fix gefunden und in der restlichen Zeit einen Bobbie nach einem Plattenladen gefragt. Der nahm mich erstmal auf den Arm, indem er mich fragte, warum ich so "komisch" aussehe. Sich dann als Liebhaber von guten Vinylscheiben outete. Mit dem Zug nach Glasgow und von der stinkenden Metropole mit dem Fahrrad Richtung Loch Lommond. Einen Plattenladen gesichtet und sogar einen Irokträger, sowie einen Langhaarigen. Ich dachte nie, daß es in Glasgow



nächsten Tag auch ausgebucht.
Störte mein Sohn, Moni´s kurze rotgefärbte Haare oder meine längeren schwarzgefärbten Haare, oder dat der Macker lange und die Puppe kurze Haare hatte? Wie wir später feststellen sollten, gibt es in Großbritannien, außer in der Metropole London, nur 9 Männer mit gefärbten und 23 mit langen Haaren. Sei´s drum, wir wollten ja nach Schottland. Am Abend gingen wir noch zum Italiener, der sehr freundliche Kellner hatte. Von ihnen erfuhr ich die letzten Eurocupresults (hähä, Juve won at Dortmund 3 to 1). Die Italiener waren witzig und verarschten die ganze Zeit die britischsteifen Spießbürger, wo sie nur konnten. Kenneth hat von drei verschiedenen Bedienungen Eis und Süßigkeiten bekommen, was auch ein Vorgeschmack auf das sein sollte, was uns auf der Insel noch bevorsteht, positiv wohlgemerkt!
Bevor es am nächsten Morgen losgehen konnte, wurde ich für den Rest der Reise zum Fahrradbelader und Packesel bestimmt. Ich mußte, auf Zwang von oben, umbauen. Ich hatte jetzt Satteltaschen vorne, ebenso wie hinten, außerdem den Anhänger, Moni hatte nur noch Kenneth in dem nur auf und ab geht. Was haben die sich dabei bloß gedacht? Das Youth Hostel in Balloch heute voll, also in Dumberton Bed & Breakfast gemacht, wo natürlich mein Hirschlenker für Aufsehen und Begeisterung sorgte. An anderen Stellen, gerade wenn mehrere Kiddies sich zusammenfanden, wurde ich als armer Behinderter angesehen, daß ich auf so einem Bike sitzen muß. Als wir uns das leckerste Fish&Chips besorgt hatten, laut unser Vermieterin und Moni, halfen mir 4 Celtic-Fans beim Starten mit dem Fahrrad, indem sie mich laufend auf Tempo brachten.
Am Sonntag sind wir dann morgens nach Balloch am River Tere gefahren und plötzlich waren Horden von Briten mit neumodischen Drahteseln unterwegs. Werktags sind die Briten wohl zu spießig bekleidet, als daß sie mit einem Bike radeln.
Das Y.H. in Balloch war die Krönung an promp. In einem uralten Schloß, total gemütlich, mit einem 15 Meter hohen Raucherraum, inkl. Kamin. Fehlen durfte der riesige Schloßgarten und Blick auf den Loch Lommond nicht. Einen Tag bin ich dann mit dem Zug nach Glasgow gefahren, um Platten zu stöbern, aber nicht einen Punkladen gibt es

dort. Es soll laut Aussagen von Recorddealern auch nur noch 3-4 von ihnen in Glasgow geben. Immerhin konnte ich einem Shop drei Zoff #3 auf´s Auge drücken, was wir wohl der Seite von Joe mit Celtic zu verdanken haben.
Nach drei Tagen sind wir 10 Meilen nach Drymen gefahren, der Fahrrad-Route nach. Doch plötzlich standen wir auf einem Platz, wo sich drei Bauern-



höfe trafen und der Weg beendet war. Ich lief in einen Stall und fragte den Bauern, wo denn der Fahrradweg sei. Dieser erklärte mir, daß wir über die Felder immer den Schotterweg fahren müssen, aber wir sollen die Abgrenzungstore hinter uns wieder schließen. So liefen und fuhren wir zwischen Schafen und Kühen entlang bis Moni eine Reifenpannenpause machen wollte. Während der Reperaturarbeiten bin ich mit Kenneth einen Abhang hinunter, wo wir uns an einem kleinen Bach mit Wasser vollspritzten. Als wir nach der Bicyclerepairfrau gucken gingen, war sie noch immer am handwerkeln. Beängstigenderweise kamen uns 50 Schafe auf dem Weg entgegen, die vor uns mehr Angst hatten, als andersherum. Nachdem Kenneth bei mir auf dem Arm war und unsere Fahrräder an der Seite standen, stürzten die Schafe getrieben vom Hund und dem Schäfer direkt bei uns vorbei. Und die Schafe sind keine kleinen Tiere, so wie ich immer dachte und in der Masse können sie laut blöcken. In Kippen auf einem Bauernhof übernachtet, mit großen Zimmern und dem ersten richtigen Eingeborenen-Frühstück. Rührei, gebratene Tomaten, was uns allen gut mundete.

Am nächsten Morgen wollten wir dann 8 Meilen nach Killearn fahren, aber dort, wo wir hinwollten, war leider nichts frei, weshalb wir mit unserem schweren Gepäck weitere 14 Meilen nach Stirling zurückgelegt haben, wo alle gerade im Mel Gibson Fieber waren, wegen so einem Ritterfilm, der in Stirling spielte und den Namen Brave Heart trug. Dort habe ich festgestellt, daß es in den Youth Hostels schon Punk ist, ein Bier zu trinken, bei 2 Bier ist man schon Proll. Wir sind dann auch für 3 Tage da geblieben, aber kann mir einer sagen, warum alle Jugendhütten auf einem Berg sind, den man mit einem guten, leichten Bike nicht hinaufkommt. Dort sind wir das letzte Mal bis zur Rückreise auf Deutsche getroffen, die wohl eine Klassenfahrt machten. In Stirling haben wir mit Kenneth ein Leisure-Zentrum aufgesucht, bei uns würde es wohl Schwimmbad heißen, aber dort sind riesige Rutschen und niedrige Becken für Kinder, von denen man in D-Land nur träumen kann. Ebenso imposant wie die bilderbuchhaften Spielplätze. Kenneth hat es großen Spaß gemacht, so daß er auf dem Rückweg vor Erschöpfung eingeschlafen ist. Als wir bei einem Plattenladen, der Closed war, vorbeigekommen sind, habe ich mich blödgeärgert, denn dort standen für jeweils 3 Pfund eine Doppel-LP von Elvis Costello und eine dreifache 10" von The Clash, die gerne mein eigen sein sollten, aber am morgigen Sonntag wollten wir weiter, Schade! Am nächsten Morgen bin ich dann auf dem Weg zum Bahnhof, den kleinen Seitenweg langgefahren und was sah ich: Der Laden hatte am Sonntagmorgen um 10 Uhr geöffnet. Ich war fast soweit, daß ich glaubte, Gott wollte mich überreden wieder Christ zu werden. Und für wahr ich hätte ihm zugesagt.
Nun sollte es mit dem Zug in die Highlands gehen, nach Inverness. Dort nächtigten wir.
Am nächsten Tag sind wir dann eine Mörderstrecke nach Beauly gefahren, ein Dörfchen, daß in den letzten 6 Jahren alle Schönheitspreise auf der Insel gewonnen hat. Auf der Hinfahrt konnten wir den britischen Regen, for the first and last time, erleben. Dabei hatten wir Glück im Unglück, denn Moni hatte ihren zweiten Platten. So konnte ich mich unterstellen und mit Kenneth spielen, während Moni in den Pfützen das Loch flicken konnte. Das Problem war nur, daß die Frau beim Raufziehen des Gummis immer wieder Löcher hineinbekam, so daß der Handwerker in mir aufwachen mußte.
In Beauly trafen wir uns mit einer Frau, die uns für ein Heidengeld ´ne Hütte vermieten wollte. Da die Berghütte weiter weg war und wir es nicht gefunden hätten, nahm sie uns mit ihrem Porsche die 3 Meilen mit, fast nur Serpentinen bis zur Hügelspitze. Sie hat das Geld genommen und meinte, daß wir noch einen Tag länger bleiben könnten, da das Häuschen am achten Tag nicht ausgelastet wäre. Außerdem wollte sie für uns noch einkaufen, da der Weg mit dem Fahrrad beschwerlich sein sollte. Von wegen, das macht mir doch nichts aus!
Aber schon beim ersten Hochfahren mit unseren Hilfsmitteln wären wir fast gestorben. Trotzdem bin ich die acht Tage, die wir dort weilten, mit einer Ausnahme jeden Tag den Berg hinuntergefahren und wieder raufgeklettert, um Kleinigkeiten zu kaufen und ich sage euch: Beim Hochschieben des Rades mußte man an einigen Stellen alle 20 Meter stehenbleiben, da es so steil war. Ich bekam außerdem die Zusatzaufgabe, wenn Moni mitgekommen ist, daß ich, wenn ich oben war, zurückstiefeln durfte, um Moni´s Fahrrad zu übernehmen. Ihr wißt, Gentlemen-A-Like as I am..
Kenneth war froh endlich mal ein paar Tage ein Heim zu haben, damit er in Ruhe spielen konnte.
Das erste Mal, als ich im Urlaub ausschlafen durfte, war sehr kurz, denn der Strom ist ausgefallen, weshalb mich Moni nach zehn Minuten, after her stand-up, weckte, denn es war bitterkalt, da die Heizlüfter nicht funktionierten. Ich bin dann zum Nachbarhaus getapert, wo eine junge Miss die Tür öffnete, zwei Kinder dahinter. Nachdem ich ihr unser Problem erläuterte, fand ich

Raritäten der 20 Premier League Teams

Arsenal London: *Arsnal spielte 1979/80 70 Punktspiele, davon 42 Liga-, 11 Pokal-, 7 Ligapokal-, 9 Europacupspiele und ein Shanty-Spiel.*
Aston Villa: *Der Ire Con Martin bestritt zwischen 1948 und 1956 213 Ligaspiele, davon 186 im Feld und 27 im Tor.*
Blackburn Rovers: *Blackburn schlug als einziges englisches Team einen schottischen Club im FA Cup Finale.*
Bolton Wanderes: *Roy Perry`s Alter bei seinem Liga-Debut war 15 Jahre und 267 Tage.*
Chelsea London: *Chelsea hält den europäischen Europa-Cup Rekord gegen Jeunesse Esch mit 8:0 auswärts und 13:0 zu Hause.*
Coventry: *Der erste Nationalspieler war 1956 Reg Matthews, damals spielten sie in der 3.Liga.*
Everton: *Dixie Dean schoß 70 Ligatore. Dabei traf er einmal 5x, einmal 4x und fünfmal 3 Tore.*
Leeds United: *Peter Lorimer war der jüngste und der älteste Spieler, der je für Leeds gespielt hat. 1962 war er beim Debut 15 Jahre, beim Abschied 1985 war er 38 Jahre alt, außerdem hält er den britischen Torerekord in Europacupspielen mit 30 Treffern.*
Liverpool: *Beim Spiel im Pokalsiegercup gegen Stromgodset (11:0) trafen alle Spieler bis auf den Torwart und einem Feldspieler. 1989 beim Ligaspiel (Ligarekord mit 9:0) gegen Crystal Palace trafen 8 Spieler.*
Manchester City: *1924 war Billy Moreduth 49 Jahre und 245 Tage alt, als er im Pokal gegen Newcastle United spielte.*
Manchester United: *1948 beim Pokalsieg war Manchester United das einzige Team, das in jeder Runde gegen ein Team aus der ersten Liga gewann.*
Middlesborough: *1956-1961 war Bryan Clough der beste Torschütze mit 40, 42, 43, 40 und 36 Toren. Wie teuer wär solch ein Spieler heute?*
Newcastle United: *Beim Pokalsieg 1952 standen in allen sieben Spielen, die selben Spieler auf dem Platz.*
Nottingham Forest: *Brian und Nigel Clough sind die einzigen Vater/Sohn-Spieler in einem kompletten Länderspiel.*
Queen`s Park Ran.: *1993 schoß Kevin Gallen gegen Charlton Athletics beim 9:1 acht Tore.*
Sheffield Wednesday: *1953 schoß Derek Dooley 63 Tore in 63 Spielen, danach wurde ihm nach einem schweren Unfall ein Bein amputiert.*
Southampton: *Schoß genau 100 Tore in der 2ten, 3ten und 4ten Liga.*
Tottenham Hotspurs: *Die Spurs schoßen 4 Tore in 4 Minuten und 44 Sekunden gegen Southampton.*
West Ham United: *Geoff Hust schoß 6 Erstligatore in einem Spiel gegen Sunderland, die letzten von insgesamt 168.*
FC Wimbledon: *Alan Cox schoß in allen vier Ligen Tore für Wimbledon.*

heraus, daß es ihnen ebenso geht, sie aber ein Notstromaggregat haben. Sie bot uns an, daß wir zu ihr kommen könnten, als ich es dankend ablehnte, rief sie unseren Vermieter an. Dieser kam keine 1/4 Std. später und warf in seinem Wohnwagen, der 50 Meter von der Hütte entfernt lag, sein Aggregat an. Die Nachbarin brachte eine Thermoskanne mit Kaffee und eine Wärmflasche für Kenneth. Bevor das Doppeldeckerdackeltier, Moni, in die Gänge kam, war der ganze Spuk wieder vorbei.
Wir sind auch einmal nach Inverness mit dem Bus reingefahren, wo ich mir meine Jugenderinnerungen mit Fish & Chips genehmigte, 3 Jahre ohne Fisch waren genug.
Eine Station weiter waren wir in Perth, wo wir nochmal ein Leisure-Pool aufsuchten, der gute Kinderrutschen hatte, die sich Kenneth ganz alleine hinunter wagte und auch die besten Erwachsenenrutschen. Mit einem fast senkrechten 2-Meter Sturz und einer vollkommenen Abdunklung, so daß man nicht erahnen konnte, wo es langgeht. Das hat mir, als geprüften Berufsmuffel, sogar Spaß gemacht. Die Jugendherberge war natürlich wieder auf einem Berg.
Danach ging es mit einem Zug nach Newcastle zurück, wo ich noch bis 19 Uhr in Plattenläden stöberte. Danach auf Befehl von Moni noch Chips für sie, und für mich, F&C besorgt. Als ich beim Bringservice wartete, kam ich mit den Italienern ins Gespräch, wegen meiner Jacke, die Johnny Bottrup widerwärtig fand Sie dachten ich käme aus Holland, als ich meine Herkunft verriet, vertieften wir uns in ein Gespräch über Ost- und Westdeutschland und das Problem damit. Sowie der jahrzehntelange, wirtschaftliche Niedergang Britaniens.
Beim B&B angekommen, mußte ich feststellen, daß sie auf meine Pommes, Chicken, statt Fish legten und das wollte ich nach 10 Jahren ohne Aas doch nicht berühren. Nach langem Überlegen bin ich noch einmal zurückgefahren, wo wir weiter diskutiert haben, bis sie mich fragten, ob ich mit meinen Eltern hier sei. Nein, mit meinem Sohn, war meine Antwort, worauf sie sich ungläubig anschauten, denn sie sagten mir, daß sie mich für 18 Jahre hielten.
Was alles so ein Piratentuch um den Kopf ausmacht. Locker beschwingt aufgrund meines jugendlichen Charmes schlief ich mit schönen Träumen ein, immer an 18 denkend.

Die Rückfahrt mit dem Schiff war nicht so angenehm, denn Moni hat mindestens drei Kotztüten gebraucht und ihr könnt euch vorstellen, wer sie geholt und entsorgt hat, sowie die Seepillen. Ich hab, wie immer, jeder Chemie entsagt, war aber auch sehr wackelig auf den Beinchen. Ich habe es nur niemanden veraten.
In Deutschland sind wir dann glücklicherweise am Fährhafen abgeholt worden, denn wir waren vollkommen auf.

Fazit: Auf die Insel mit dem Fahrrad fahre ich nur noch ohne Kind und Anhänger, da beides auf´m Fahrrad scheißeschwer ist. Es reicht wohl, wenn ich Euch mitteile, daß sich die Gabel am Vorderrad leicht verbogen hat.
Mehr auf Plattenkäufe achten, einfach mehr kleine Perlen suchen und dann auch finden. Vielleicht kann ich ein paar mehr gute Punk-HC- Scheiben im Regal finden.
Sonst sofort wieder, da wir blendendes Wetter hatten und die Menschen sehr freundlich sind.
Mit Kind ist es nur mit dem Auto fahrend zu empfehlen.

Text, Layout und Photos: Max

Plattenreviews aus Schottland

Fitz of Depression - I´m a man (sin)
Das Plattencover und die Rückseite sind schon das Geld wert. Das Posing von der Joe Jackson-LP I´m a man, sowie die Haltung von Elvis Costello (My aim is true). Gespielt wird alles etwas schneller, nicht berauschend, aber mit sehr gutem Gesang.

Echo & the Bunnymen - Lips like sugar / People are strange (maxi)
Lips... ist ein schlechter, später Echo-Song, dafür melodisch. Die B-Seite habe ich jahrelang gesucht. Es war der Titelsong eines engl. Films, aber nur in GB veröffentlicht. Endlich hab ich ihn und er ist so gut, wie er in meiner Erinnerung war. Sehr Doorslastig, daher untypisch für die Bunnies.

Morrissey - Dagenham Dave (sin)
Morrissey - Lala-Musik, trotzdem härter geworden!

Freakin´ Fuckin Weirdoz - F.F.W. (LP)
Chaos, welches teilweise an Black Kreuz erinnert, nur mit ernsterem Hintergrund. HipHop, Metal, Rap, Punk, ach eigentlich alles mixen sie. Bester Song ist Peggy Sue.

Levellers - Levelling the land (LP)
Klingen wie frühe Alarm, sehr folkig, auch ein bißchen Attila (Barnstormers) ist zu erkennen.

Elvis Costello & the Attractions - The very best of... (DoLP+sin)
22 Songs, fast alle Singles zwischen 77-86. Für kalte Abende zum Sinnieren, genau das Richtige mit Perlen, wie Chelsea, Everyday I write the book und eine Single von den Imposers, was natürlich auch Elvis ist, etwas experienteller. Sie waren sogar in den britischen Charts, und alles für 3 Pfund.

Now that´s what i call music 10 (DoLP)
Hey Matthew würd ich hervorheben wollen, wenn da nicht der Makel wäre, das ich zweimal die 2 Platte hätte. Genauso ein Beschiß, wie die leere CD-Hülle von Nick Heyward.

Julian Cope - Try, Try, Try (EPsin)
Erstaunlich krachig für den abgedrehten Cope, der in England Kult ist, was auch das knallgelbe Vinyl begründet. Noch drauf ein cooler unterproduzierter Barsong, sowie ein 80er Discosong.

Marc Almond - The boy who come back (sin)
Seichte Tralala, die mich an Svenja erinnert.

Machine Head - Old (10")
Monstersong, aber sehr bunt und lustig gestaltet die 10". Die Musik liegt tief im Magen, hinzu kommt auf dem Cover der tote Jesus mit seinem Kreuze.

The Alarm - Raw (LP)
Nur wegen dem Neil Young Coversong "Rockin´ in the free world" geholt, welches ich ja auf Deutsch gesungen habe. Das ist aber alles volle Mainstreamkacke, nicht mal ganz durchgehört.

Dogs d´Amour - Errol Flynn (LP)
Künstlerisch, ebenso wie verarschend, gibt man Errol Flynn die Ehre, Dreckbluesmusik.

Clash - Super black market Clash (3x 10")
B-Seiten Kram ihrer Singles. Sehr groovy, viele Dubversionen von bekannten Liedern, sehr schön. Beste mir unbekannte Nummer ist die B-Seite von "English Civil War", nämlich "Pressure Drop".

Mit mir ist nicht zu rechnen - (EPsin)
Der Laden, der die Zoff´s abgenommen hat, hat dieses Schwarze aus Aachen in seinem Regal stehen gehabt. Unterproduziert, für den Totalverweigerer mit politischen Bands. Mit dabei Active Minds, die mir am Besten munden, äh ohren.

Marc Almond - Love Letter (sin)
Nun brauch man keine Briefe mehr verschicken, sondern Singles, aber mit dem Westminster-Chor auf der B-Seite fließt der Gene Pitney heraus.

Morrissey - Hold on to your friends (maxi)
Hold on, aber nicht zu Morrissey. Viel zu poppig, die Rückseite ist noch wahnsinniger langsam.

Birdland - Sleep with me (EPsin)
Anspruchsvoller Gitarrenpoppunk, schnell, aber trotzdem Britisch. In einem kultigen Pappkarton.

Marc Almond - The Idol (MaCD)
Marc macht mit seiner neusten Scheibe auf alten 80er Discoman.

Riot Squad - The complete Punk collection (CD)
Oi-Punk-Band. "Fuck the Tories" ist für mich herrausragend. Die Qualität der Aufnahme ist unter aller Kanüte. 21 Lieder, darunter auch Demo´s.

Suggs - Camdon Town (MaCD)
Sänger von Madness mit einem schönen tanzbaren, auch für Kenneth, Song, inkl. schönem Saxophon. Plus zwei andere Versionen, den Chili Pepper- und Dub/Ragga-Mix, sehr gut.

Carter the Unstoppable Sex Machine - Born on the 5th of November - (MaCD)
Schmusepop, der sich in der Geschwindigkeit steigert, so´n Scheiß- Geburtstagslied, und der Rest wird noch schlimmer. Schlimme Britpopkunst.

Garbage - Only happy when it rains (MaCD)
War der Hype als wir in Schottland waren, mit dem Produzenten von Nirwana, ist aber keiner. Singt ne Frau und kann man nebenbei hören.

Chumbawamba - I never gave up (MaCD)
Sehr gut tanzbar, für einen der kein Chumba-Fachmann ist.

Alice Donut - Magdalene (MaCD)
Gekauft wegen dem leckeren Cover und die Musik ist auch sehr schön, schräg und krachig, selbst die Zahnarztgeräusche stören mich nicht.

Nick Cave & Kylie Minogue - Where the wild roses grow (MaCD)
Mystisch-düster, der gute Nick. Was hat er bloß aus der "guten" Kylie gemacht. Danach typischer Cave-Song und der dritte hat mit dem ersten Song Ähnlichkeit.

Jazz Butchers Conspiracy - Sixteen Years (MaCD)
Auf die alten Tage haben sie nochmals Power bekommen. Hinzugefügt werden jeweils ein Country-, Schmuse- und ein Schlaf-Song.

Afghan Whigs - What jail is like (MaCD)
Lau bis mau, sehr getragen, waren auch mal besser. Rasselbandenmusik.

Rancid - Time Bomb (MaCD)
Das beste was mir widerfahren konnte. Nach dem dürftigen Review von Marc in der letzten Ausgabe hat meine Spürnase mich nicht enttäuscht. Sehr liebgeworden ist mir das Teil.

Sinead O´Connor - Famine (MaCD)
Ohja, all those lonely people, aber die zweite Version davon geht ans Eingemachte + die All Apologies von Kurt Kobain.

Therapy? - Stories by... (MaCD)
Stadionrock, oder was soll das. Jeder der sagt, daß die gut sind, bezeichne ich als Rübennase.

New Model Army - Here comes the war (MaCD)
Das Titelstück ist janz jut, bißchen alte NMA, aber der Rest Major NMA, die keinen Plattenvertrag mehr haben.

Human League - Greatest Hits (CD)
Mit Höhen und Tiefen, aber schön die alten Hits, wie "Beeing Boiled" mal wieder zu hören.

Tin Machine - Tin Machine II (CD)
Für meine Torte, aber sie mag Bowie und nicht Tin Machine. Lau, aber teilweise hörbar, naja, ich glaub´s mal. Aber diese Solis, nein!

Megakronkel - Megakronkel (CD)
Für 8 DM wegen dem Cover. "Country Jesus" stimmt mich schon mal fröhlich, auch wenn mir die Musik zu metallisch ist. Zwar gut Chaos, aber zuviel Gitarrengeplimmpere und der Gesang ist zu rauh.

Varukers - Deadly games (the history) (CD)
Kraftvoller UK-Punk mit den Hits "Another religion, another war" oder "Die for your government". 27 Knaller für 15 DM, dazu viele Outtakes.

Fugazi - In on the killtaker (CD)
Mir gefallen alle Fugazi-Scheiben, aber ich wollte die Neue holen, bloß vergriffen. Diese war die erste Non-Pop LP. Deshalb Schluß.

Fluchtweg

Otto, von Fluchtweg, hat mich irgendwann im Oktober angerufen, ob wir nicht am 4.11 in Neustadt mit seinem Dr. Hornbrecht ein Interview machen wollen. Warum soll ich mit seinem Arzt reden, kann ich mich da an eine Nacht nicht mehr erinnern, oder war es ein Nachmittag im Redaktionsraum? Ach ja, eines meiner ersten Inti´s hatte ich ja mit seinem Doktor gemacht. Davon existiert auch noch ein Photo mit einem verschimmelten Toastbrot, was sehr lecker war. Das erste Mal hab ich sie als Vorband von Hass gesehen. Das war zum Zeitpunkt meines ersten Kreuzbandrisses und zur ersten Ausgabe des inzwischen legendären Quasi Modo´s. Moni hatte an dem Abend Nachtdienst gehabt und ich bin mit Lennon, Alex, Quasi Modo´s und meinen Krücken in das Treibsand gehumpelt. Da mich die beiden Bodyguards gut abgeschirmt hatten, sowie reichlich mit Getränken versorgt haben, bin ich noch lustig mit einer CD von Fluchtweg auf einem Bein ins Zillo gehüpft, da Alex die Gehhilfen ausprobieren wollte. Zu Hause hab ich die CD eingelegt und auf Repeat gestellt. Als Moni des Morgens müde nach Hause kam, war sie überrascht und erfreut über die fröhliche Musik, die an ihr Ohr drang. Es war dann eine zeitlang unsere gemeinsame Lieblingsmusik. So beschloß ich das "Mauerblümchen" mit nach Neustadt zu nehmen, damit sie die Helden ihrer Jugend auch mal live sehen konnte. Beim Interview war sie leider stumm, wo ich doch so nötig Hilfe benötigt hätte. Denn ich weiß nicht, aber ernst kann ich mit den Purschen, oder sie mit mir, nicht reden. Iss mir auch egal, nehmt es so, wie ich es will.

H: Soll ich Werbung für euch machen. Okay, N.O.E. sind eine voll klasse Kiebordband. Wir sind auch geil, aber ohne Keyboards!

Z: In den ersten vier Zoff´s sind schon, mit diesem eingeschlossen, zwei Interviews mit euch drin. Wie kommt das Zoff zu der Ehre mit euch andauerd etwas zusammenzumachen.

H: Wir rennen Euch ja schon jahrelang hinterher!

Z: So seh ich das auch! Nach der zweiten Scheibe "Tempo Tempo" hat man von euch lange nix mehr gehört! Kreatives Tief?

H: Da muß die Verbindung unterbrochen worden sein. Wir haben durchgehend getourt, die Platte aufgenommen, rausgebracht und waren viel unterwegs. Gut, in Lübeck sind wir nicht vorbeigekommen.

Z: Mehr Berlin und Osten?

H: Naja, in Berlin spielen wir so 2-3 mal im Jahr, landauf, landab, wa.

Z: Berlin erlebt momentan ein kleines Punkhoch mit der Terrorgruppe und den neuen Ärzten: versucht da Fluchtweg mitzuschwimmen oder geht es euch am Arsch vorbei?

H: Wir lassen die Jungs schon erstmal zu Ruhm kommen und schicken die Leute zu den Konzerten um einen Hype auszulösen. Danach werden wir die Jungs klasse mit Autobomben hochgehen lassen bis wir die einzigen sind, die noch übrig sind und machen dann das große Ding.

Z: Kennt ihr die Terrorgruppe persönlich?

H: Ich war 2, 3 mal auf´m Konzert, aber noch nicht so richtig persönlich.

Z: Also ist Berlin doch noch Ost und West?

H: Das würd ich nicht sagen. Es ist einfach sehr groß und eh man da zusammenkommt, das dauert halt ne Weile, im nächsten Jahr wird sich sicherlich was ergeben. Also ich hätt` schon Bock drauf.

Z: Gibt´s in Berlin noch andere Punkbands, die aktuell sind?

H: Ja, ähm...

Z: Germ Attack!

H: Germ Attack sind sehr geil. No Exit vielleicht oder Hans am Felsen. Feeling B. hat sich ja nun aufgelöst. Fällt euch noch ne gute Punkband ein?

F: Sandow!

H: Sandow? Die kommen glaub´ ich eher aus Cottbus. Otto, sag noch mal ne gute Punkband aus Berlin?

O: Ich-Funktion.

Z: Die gibt es jetzt auch nicht mehr, soviel ich weiß. Die heißen jetzt glaub ich Hunger!

O: Hahahahaha.

H: Wie heißen die?

Z: Hunger!

H: Hahahahahaha. Ja, so sah Pankri (???) aus. Richtig, so sah er auch schon immer aus, nach Hunger. Ja und ansonsten vielleicht noch Klaus Hoffmann.

Z: Ihr habt auch bei dem netten 25 Jahre Puhdys Sampler mitgemacht?

H: Ja. Die Puhdys, ne ganz bekannte Berliner Punkband. Ich weiß nicht, ob sie hierzulande bekannt sind.

Z: Seit ihr Puhdys-Fans?

H: Puhdys-Fans?

Z: Ja!

H: Es war eine meiner ersten Scheiben, die ich bekommen habe. Da war ich 13-14. Das Live-Doppelalbum. Optisch war es besser als die Musik, die drauf war. Ich hab stundenlang vor der Platte gesessen und mir die Fotos so angeguckt, aber mit der Musik konnte ich nie groß etwas anfangen. Ausgesprochener Puhdys-Fan bin ich nicht.

Z: Die Puhdys haben ja grad so ne peinliche Rostock-Hymne aufgenommen!

H: Gegen Ausländer, oder was!

F: Hohohohoho.

Z: Für den Fußballverein Hansa Rostock. Inklusive besten Fans und schönsten Präsidenten Diestel!

H: Ich dacht, der wär Innenminister!

Z: Nee, der ist jetzt bei Hansa.

H: Präsi bei Rostock, so kann man sich täuschen. Ich kenn` den Song nicht. Ich dacht eher, daß sie für den BFC singen, schon allein wegen der Stasi-Vergangenheit.

Z: Was sagst du denn so zu Hansa?

H: Ich weiß nicht mal in welcher Liga, die jetzt sind! Keene Ahnung, da bin ich voll doof. Ein Fußballidiot.

Z: Nochmal kurz zu den Puhdys. Euer Stück hieß "Doch die Gitter schweigen". Da bin ich zuerst nicht reingekommen.

H: Is auch gut so, ist nämlich ein Knast-Song.

Z: Erst nach dem vierten Mal hören, fand ich den Song gut, liegt das daran, daß der Song sich von eurem Rest unterscheidet oder weil er von John Zorn beeinflußt ist??

H: Da mußt du schon die Puhdys fragen, ob sie von Zorn beeinflußt worden sind.

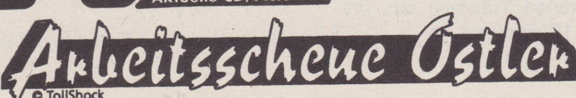
Z: Wie ist der Original-Song denn?

H: Das ist so ein Mittelschweinerock.

O: Das ist ein Drei Viertel Walzer. Hu-Ba-Ba.

Z: Warum habt ihr denn da mitgemacht?

H: Irgendwie hat man uns geschrieben: Es gibt wat zu feiern. Okay, haben wir gesagt, nehmen wir ein bißchen Musik auf und schicken es hin. Ging alles ziemlich schnell. Einen Tag vorher haben wir es uns angeguckt. Orginal ist das Stück ein ziemlicher Schweinewalzer, so`n Sechs Achteltakt und da haben wir einen Pogo drausgebastelt. Und gestern haben wir das Stück bei Magdeburg zum ersten Mal Live gespielt, da haben wohl Leute das Stück auf dem Sampler gehört. Und die wollten das





unbedingt hören und da haben wir das, was noch im Gedächtnis war irgendwie zusammengekratzt und haben es dann auf's Parkett gelegt und die Leute waren begeistert.
Z: Wie lief eure kleine Tour?
H: War total geil, kann man nicht anders sagen!
Z: Und eure Scheibe "Arbeitsscheue Ostler"? Ihr müßt es ja wissen, ihr habt ja alles selber in der Hand!
H: Ja. Otto sag´ mal was, du hast es in der Hand!
O: Es läuft gut an. Normalerweise ist in der ersten Zeit der Verkauf ein bißchen problematisch bis es so richtig läuft, deswegen kann man sagen: furios.
H: Es geht weg wie warme Socken, nich!
Z: Wie kommt ihr auf den Titel? Seid ihr arbeitsscheue Ostler?
H: Irgendwo ist es jeder, würd ich sagen! Der arbeitsscheue Ostler ist ein Klischee, daß im Westen erfunden worden ist, um die Leute im Osten zu deklassieren. Und wenn man den Spieß umdreht und sagt jeder ist so faul. Arbeitsscheu wie ein Mensch nun mal ist. Und wenn man schon in eine Ecke gestellt wird, dann kann man auch stolz drauf sein, ein Ostler zu sein.
Z: Wie lief eure Aktion denn, mit der Bestellung bis zum ersten Oktober oder so?
O: Bis zum 7.10.
H: Bis zum Republikgeburtstag durften alle Arbeitsscheuen bestellen, wahrscheinlich läuft es deshalb so gut, weil alle Arbeitsscheuen bestellt haben.
Z: Bei euch ist auf fast jeder Scheibe ein Tequillalied druf. Ich seh hier aber keinen!
F: Steht im Vertrag drin!
H: Eigentlich steht es im Vertrag drin, daß wir immer Tequilla trinken müssen, wir sind schon alle völlig Bluna am Abkotzen, aber wir haben unterschrieben, was soll´s?
Z: Ist auf der Scheibe Politik drauf, wenn nicht arbeitsscheue Ostler schon Politik genug ist?
H: Is ne blanke Verarsche. Und Politik wie sie gerade betrieben wird, ist nur ne Verarschung. Wenn man sich textlich wirklich damit auseinander setzen würde, wäre es ziemlich düster und das könnte man schon nicht mehr machen. Ist nicht unser Fall, verarschen is angesagt.
Z: Gibt es für Euch irgendwelche besonders guten Stücke auf der neuen Platte?
F: Böse, alte Welt!
H: Du bist O.K.
Z: Also kleine Konzerthits?
H: Das ist schon Arbeitsscheue Ostler und Berliner Luft.
Z: Habt ihr auch ne Single oder ne LP?
H: Ja, ne richtig schöne Picture-LP, wo vorne der Ossi mit seinem Verkehrsschild draufliegt in all seiner Jämmerlichkeit. Die wird lieber gekauft, ist ja auch der Bonustrack, von den Puhdys drauf.
Z: War auf der ganzen Tournee N.O.E. mit oder nur teilweise?
H: Nee, nur ein paar Konzerte, sonst lokale Bands, nur in Neuchatel hat eine Band aus Petersburg vor uns gespielt.
Z: Wollt ihr mal auf´m Tequillamond wohnen?
H: Nach den letzten drei Wochen, würd ich mich für die Mineralwasserscholle entscheiden.



Z: Bei der Tempo, Tempo war bei dem Stück Bomben auf Bagdad...
H: ...Bagdad Bomber Heroe!
Z: ...ein Kommentar drauf, daß Kirchenleute Kinder ficken!
H: Nein. Das möchtest du jetzt gerne hören?
Z: Ja, schon! Der Sohn geht weg und der Pfarrer...
H: Vater!
Z: Ach der Vater!
F: Heeheehööheehee!
H: Das war ein Freudscher Verhörer.
F: Oh, Pfarrer wär aber auch geil!
H: Wir werden auf jeden Fall auf die nächste Platte so ein Stück mit draufnehmen mit priesterfickenden Kindern, was hältst du davon?
Z: Super! Noch irgendwas?
H: Die Leute sollen zugeben, das sie arbeitsscheue Ostler sind.
O: Wir kriegen euch alle!

Danach wurde so ein konfuser Kram geredet, der zusammenhangslos und konfus war, daß es für euch schwierig und konfus wäre, alles zu verstehen mit kleinen Wortspielereien vom Döktorchen. Und Probleme mit Jacken, wo blöde Sprüche draufstehen, die aber doch nicht so blöd sind, denn die Sprüche stammen von mir. Und achwasweißichdenn. Dann wollten wir ein kleines Radioteil machen, für ne Zoff-Sendung, also kurze Fragen und kurze Antworten!

Z: Begrüßen tun wir heute Otto und Dr. Hornbrecht von der Band Fluchtweg! Was für Musik macht ihr?
H: Wir machen gepflegten deutschen Schlager.
O: Wir machen Tequilla-Trash
Z: Trinkt ihr auch Tequilla?
O+H: Hohohohoha.
H: Wir versuchen es zu vermeiden, aber zwischendurch flutscht uns einer rein.
Z: Äh,........... da mach ich jetzt eine Pause. Da kommt ein Schnitt rein.
H: Das ist dann aber nicht O-Ton.
Z: Fluchtweg macht alles alleine?
H: Das hast du schön gesagt.
Z: Das heißt, ihr vertreibt euch selber!
O: Wir vertreiben auch die anderen.
H: aus dem Probenraum, von zu Hause.
Z: Ihr versucht also auch die Wessies, die sich ihm Osten eingenistet haben, zu verscheuchen.
H: Nee, ganz im Gegenteil. Wir wollen die Leute assimilieren. Wir versuchen sie mit unseren Ideen zu beeinflussen und auf unsere Seite zu ziehen.
Z: Eure neue Scheibe heißt "Arbeitsscheue Ostler", was meint ihr damit?
H: Arbeitsscheue Ostler wird von den Leuten ziemlich kontrovers besprochen. Die einen, die ältere Generation, fühlen sich gereizt. Sie sagen: "Ja, meine Mutter hat gesagt. Da sind die Ostler und die finden das toll, wenn sie nicht arbeiten müssen. Und die Band Fluchtweg unterstützt das auch noch. Die sagen, das ist toll, wenn ihr nicht arbeitet und da gehst du nicht auf´s Konzert." Andere, die auf unsere Konzerte kommen, sagen: "Wir bauen die Mauer in den Köpfen noch höher!" Wenn man sich den Text durchliest, merkt man, daß es die totale Verarsche ist und es läuft auch darauf hinaus, das wir sagen bis auch der letzte es singt, im Osten wie im Westen.

Kurz war es nicht, wurde aber trotzdem komplett gesendet. Ebenso wie ihr Pfeiftequillakurzjingle, der zu meinen liebsten Jingles gehört.
Wie das Konzert war, könnt ihr bei den Live-Erlebnissen nachlesen.
Nun noch einige kurze Highlights der Jungs auf dem Fluchtweg, die gefallen sind, als das Mikrophon ausgestellt war:
Wenn Kohl auf den Bürgersteig scheißt, muß er vor der Tür festgebunden werden!
Die CSU ist linksliberal!
Laß mal lecker unten beigehen und gucken!
Text & Photos: Max

Zoff mit anderen Schreiberlingen!?

Aufgemerkt!
Dies ist eine Mitteilung an alle Fanziners!
Wenn ein Fanzine nicht gut bewertet wird, heißt das nicht, daß ich die "Arbeit" nicht würdige, die man benötigt hat zur Fertigstellung des Zines. Es wird etwas gemacht und nicht nur konsumiert und das ist wichtig. Ich empfinde alle Fanzines, die ich bewertet habe als sehr notwendig. Es heißt auch nicht, daß ich den/die Macher nicht mag, ich würde das Heft immer noch der Quick, dem Kowalski oder Rock Hard vorziehen. Es heißt auch nicht, daß ich mich für eine schlechte Besprechung seinerseits revanchiere, noch erhoffe ich mir nun ein schlechtes Review in dem kommenden Heft. Aber es sind sowieso höchstens 10% der hier besprochen Fanzines.
Bei einzelnen Texten in anderen Heften sieht es sicherlich anders aus, aber das ist ja auch der Grund, warum diese bei uns nicht enthalten sind.
Das Zoff ist ja nunmal unser Heft.
Wenn ich ein Fanzine gut bewerte, heißt es nicht, daß ich auch ein gutes Review erwarte. Sicherlich auch nicht, daß ich ein guter Freund von ihm bin oder sein möchte.
Daß was ich von Euch allen erwarte, ist, daß ihr das Zoff lest und nicht nur durchblättert. Ich lese mir Eure Hefte durch und versuche den Sinn oder den Spaß in Euren Heften zu finden. Und bemühe mich, ein faires Review zu schreiben. Was bringt es mir, wenn ich zu jedem Review schreibe, daß dort kein Fußballtext drin ist und deswegen Scheiße ist oder dort ist zuviel Hardcore drin.
Ihr macht Euer Zine, wir das unsrige. Eure Leser können schon selbständig regestrieren, daß ihr Fußball haßt, das müßt ihr nicht in jedem Review extra betonen. Außerdem brauche ich keine Reviews in der Art: "Intis mit XY und ZX etc. Mit viel Fußballkacke, wer´s mag, der solls mal bestellen." Was soll ich mit so einem Scheiß anfangen. Ich meine nicht zwingend Reviews über das Zoff (auch PB, QM, Ox, Trust... dort bin ich noch häufiger erstaunt), die ungefähr so lauten: "Kennt eh jeder. Muß man haben!" oder " Ist gegen Kirche! Dagegen bin ich auch (oder die intersessiert mich nicht!)".
Geht einfach davon aus, daß 50% Eurer Leserschaft NUR Euer Zine lesen. Da sie das Heft in lokalen Plattenläden oder auf lokalen Konzerten kaufen, oder weil es Freunde/Bekannte von Euch sind.
Wenn es Euch Mühe macht oder ihr kein Interesse an anderen Fanzines habt, dann schmeißt unser Heft gleich in die Tonne, schreibt kein Review drüber und geilt Euch an Euren Texten auf.
Ich will euch nicht meine Form von Besprechungen aufoktruieren. Es gibt glücklicherweise noch einige gute Reviewschreiber (u.a. PB, Raphael, T.Tonk, Joachim, Dolf, PNG), die die Hefte noch lesen und darüber auch schreiben. Ich will nur feststellen, daß ihr unser Heft gelesen habt und Euch Gedanken übers Heft macht, nicht nur positiv, denn allwissend oder ein gottgegebener Engel bin ich nicht! Wenn ihr darauf keinen Bock habt, dann war es das! Max

All for Nothing
A4, gut, 4.-Dm + 1.5Dm Porto
Guti Gutermann, Postfach 12 12, 63591 Niedermittlau
Eigentlich ist es ja ein A5er, bloß auf A4, mal was Ausgefallenes. Arif´s Vorwort würde ich, ohne mit den Schamhaaren zu zucken, abzeichnen. Texte über alte Männer, **Adam & the Ants** und dem großen Milchschwindel, **Tocotronic**, TV, Grim Skunk und der Zahl 23 von Burroughs (Es fehlte die Erwähnung, daß die ersten 23 Quasi Modo´s mit Nr.23 gekennzeichnet waren). Intis mit Babes in Toyland (kurz), Muzelbastards (lang, mit guten Kommentaren) und Motor Psycho. Das **AFN** ist eine gelungene Mixtur aus dem Quasi Modo und dem Zoff. Max

Arschtritt #3
A5, 2.- DM, nicht geheftet
Noel Jänich, Neustr.5, 45891 Gelsenkirchen
Konzertreviews, Lokalmatadorediskussion (nicht ausgereift), Psychotests, Chaosdays, außerdem Intis mit **Shityri** (aber die Kommentare), Strohsäcke, Magic Splatters und Steve Mc Queens, wo dem guten Noel das Inti etwas aus den Händen geraten ist. Er sollte sich und seine eigene Gedanken nicht so wichtig & richtig nehmen. Max

Dorfzyniker #2
A5 1.5 + Porto
Jochen Lahr, Falkenstr.28, 74199 Untergruppenbach
Wer aus Untergruppenbach kommt und auf Punkrock steht, dem bleibt sicherlich nichts anderes übrig als sich Dorfzyniker zu nennen und ´nen Fanzine zu machen. Der Dorfzyniker besteht aus einem Bericht zu den Chaostagen, Konzerterlebnissen (**Fluchtweg**, fand ich live auch total geil!), Interviews (**Terrorgruppe**, NOE, Randy) und noch so einigem anderen Klimbim. Dat Teil sollte euch ´ne Anschaffung wert sein, denn die Interviews sind durchaus lesenswert, das Layout gefällt mir sehr gut und außerdem ist der Dorfzyniker überhaupt sehr abwechslungsreich was wohl vor allem auch daran liegt, daß hier vier Leute gleichzeitig mitwirken. Stefan

Ach #4
A5 ich glaub´ 2.5 + Porto
Chris Scholz, Haydnstr.7, 51145 Köln
Chris schreibt, was er denkt; und er denkt gut. Wagt sich zu den Kelly-Family-Kotzfans, was Mut und **Todessehnsucht** wiederspiegelt. **Ketzerische** Weihnachtsgedanken und ein Inti mit Knochenfabrik. Wenig Plattenreviews (ohne Impact). Den Mark Knopfler-Verschnitt, den keiner hören will, dem sollte aber wenigstens ein Auge geliehen werden. Wenn ich das nächste Mal in der Porzer Ecke bin, werde ich ihm wohl etwas **feuchtes Flüssiges** mitbringen, damit er mir nicht noch vertrocknet, das wär doch traurig? Max

b-side # 2
kostenlos, DIN A 4, 32 Seiten
Harriesstr. 7, 24114 Kiel
Britpop rules ! Menswear, Guided By Voices, Echobelly, Duffy, aber auch Tocotronic, Babes In Toyland ...
Da wird Wert auf Fotos gelegt: Poster in der Mitte, zahlreiche Bilder des Interviewten beim Gespräch, das gefällt mir ! Marc

Frösi # 29 + # 30
A5, 4 Hefte für 10 DM oder 1.5 DM + Po.
Veit Spiegel, Lessingstr.11, 18209 Bad Doberan
#29: mit einer Englandreise und einigen Fußballspielen, unter anderem waren sie bei dem Spiel von Leeds gegen Liverpool, dabei soll Yeboah ein Jahrhunderttor geschossen haben, wie mir in Schottland berichtet wurde. DDR Nationalmannschaftsgeschichte und Fußballspiele rund um Hansa und St. Pauli und auch die **4:1 Niederlage vom VfB Lübeck** in Greifswald wird positiv vermerkt.
#30: Zum 30igsten vom FC Hansa Ostrock mit einem Vorblick auf die nächste Saison, wenn Hansa Fünfter wird und sie somit jetzt für Bayern jubeln wollen. Viele Spielberichte von Hansa und Pauli und natürlich viele Einblicke in das Spiel dieser beiden Freunde. Einsichten, die ich nicht teile, aber respektiere, denn ich war zu dem Zeitpunkt im Ausland & habe nur Geschichten gehört, aber nix im TV oder live gesehen. Reviews von Konzerten, Fanzines und TRR. Weiterhin Eishockey und gemalte Witze aus Sportzeitungen, die ich nicht verstehe. Max

Alfred Tetzlaff # 5
2,50 DM , DIN A 5, 36 Seiten
Leider kann der Inhalt nicht die Erwartungen erfüllen, die der geniale Name weckt. Das ist nun wirklich ein Rundschreiben an Freunde und Bekannte mit Detailinformationen, wer wann zu welchem Konzert losgefahren ist, wie lang er gebraucht hat und wieviel Bier sein Beifahrer getrunken hat. Interviews mit der Terrorgruppe, Oxymoron, Klaus Farin, Red London und einem Bericht über Wimbledon-Sieger Fred Perry und seine Kult-Polo-Shirts. Marc

Blödes Volk #1
A5 1.50DM
Christoph Semder, Lindenstr.11, 24594 Hohenwestedt
St. Pauli olé! Fan-Demo mit stehendem Sven Brux, Tipspiel, das ich gewinnen werde (ich hab gerade den 1. Preis zugeschickt bekommen), dem **Papst**, Konzertteile, Reviews (wo ist Zoff #3, oder besprecht ihr nur Dinge, die ihr zugeschickt bekommt) und Fußballerlebnisse, wo VfR Neumünster mit zwei Einsätzen kaum **Werbegelder** einspielt. Im internen St. Pauli Duell gewinnen die Profis 9:3 gegen die Amateure. Max

Blood Cin # 5
kostenlos, DIN A 5, 32 Seiten
Björn Zorn, Dorfstr. 122, 21365 Adendorf
Gothic - EBM - DarkWave - Industrial Zine. Fundierte Intis mit Bands, von denen ich viele nicht kenne: The Neon Judgement, Shining, A Split Second, Jean-Luc De Meyer, Sun God, Code, Fairies Fortune, Girls Under Glass, Nitzer Ebb, Love Like Blood. Marc

Daily Grind #2
A4, 60 Seiten, probiert´s mit 3.-DM inkl. Po
D.G.Network, Seulberger Str.46, 60437 Frankfurt/Main
Intis mit Hypochondria, New Day Dawning und **No One Is Innocent**. Die Schrift ist wahnsinnig groß (immer nur 4 CDreviews auf einer A4 Seite), Comics, Konzerte, Gedichte, Kurzgeschichten, die Bonner Polit-Antifa und dann noch der **Popkiller**, dem Z. im Z. mit einer Kurt Cobain Offenbarung, sowie einem Biertest und Intis mit Last Dawn, Querulanten und URIOT, alle sehr chaotisch. Aber Jungens kauft euch doch bitte einen Plattenspieler, oder habt ihr **kein Vinyl** im Regal? Als kleine Anmerkung: Es gibt Bands, die keine Kohle verdienen wollen und auch nicht bekannt werden wollen, siehe **Black Kreuz**. Wenn´s um ne gute Radiosendung geht, dann hört euch jeden zweiten Donnerstag im OK-Lübeck **ZOFF** an. Max

Gecko #7
A4, 2 Seiten, für 80 Pf Porto
Pille Weibel, PO Box 50 37, 6002 Luzern, Schweiz
Ein vollbepackter, politisch beeinflußter, Infobrief mit allerlei Reviews von dit und dat Zine und was sonst noch zu einem Newsletter gehört. Max

Brain Time # 2
2,50 DM, DIN A 4, 48 Seiten
Alexander Zollondz, W.-Busch-Str. 7, 31311 Uetze/Dollberg
Chaostage...ich kann's schon nicht mehr sehen. Aber dem Brain Time Schreiber geht' s auch so, das macht den Bericht wieder lesenswert. Mit dabei: Millincollin, Satanic Surfers, dazu noch obendrauf ein Schweden-Special, R.K.L., Notwist, Atari Teenage Riot, Ignite, Fanpost an Björk, ZAP-Cup, und 'ner Fäkal-Story, gegenüber der Bukowski oder Reisser blaß aussehen. Nervig, daß sie sich so oft im Heft über MTV und VIVA aufregen. Die sind auch nur Teil und nicht Wurzel des Problems. Marc

Feindbild #XY14

A5, fett, Doppelnummer 3.-DM + Porto
Siegie Landmann, Ludwig-Meyn-Str.6, 25336 Elmshorn
Danke für das Outing des **Klettermaxen** aus´m **Zoff #3** und ein herzliches: "Du bist willkommen, wenn du doch noch weitermachen willst." Es ist seine geplante Abschiedsvorstellung, in der er über die Punkszene, und seine Gründe für den Austritt, schreibt. Mit McDrive, Konzerte, St.Pauli-Kicks, auch der legendäre in Rostock, Chaostage (meterlang), sowie ein Inti mit **Päuschen Dick** (Druckbetankung). Sowie einer glorreichen APPD-Ortsstellengeburt mit anschließender Party unter Tierbegleitung. Max

Andreas Hartung "Franz II: Schlaflose Nächte"

6 DM, DIN A 4, 52 Seiten
Medienzentrum Contra, Hufelandstr. 19, 10407 Berlin
Tod, Blut, Nazis, Gewalt, Faschos: Comix um Knollennase und Punk Franz. Alles auf funny gemacht. Aufwendig gestaltetes Heft. Marc

Hullaballoo #14 + #15

A5, gut gefüllt, 2.- plus Porto
Tom Tonk, Stettiner Str.15, 47269 Duisburg
Tom Tonk, der Mann mit der hohen Gabe, versucht sein eigen Dasein nicht mit kiloweise Selbstwertgefühl zu beschweren und tobt wahrscheinlich als 18jähriger **leichtfüßig** und **schwergewichtig** durch Duisburg. Der gute Tom macht aus einem Spaziergang an der Ruhr mit einem Dackel noch eine diskussionsbeladene Geschichte, deren Spannungsbogen kurz vor Ende der Geschichte in das tiefe Bodenlose rasselt. Und ins Unverschämte fällt er, wenn ihr ihm Briefmarken schicken tut, denn da isser dann grantig und borstig, besonders wenn sie schon mal benutzt worden sind.
#14: Intis mit **Yeti Girls** (wohlwollend fällt es unter der Rubrik Interview), **Terrorgruppe** und **Psychotic Youth**
#15: Texte von **Peter Maffay**, Fahrradtour (nur $2^1/_2$ Tage)und mindestens 70 Seiten **Dickies**. Außerdem Intis mit Jammerlappen und **Vageenas**.
In allen seinen Veröffentlichungen sind massenhaft persönliche Texte, sowie Berge von Reviews, die ganz nach meinen Geschmack sind. Wenn es Not tut, dann schreibt er ne halbe Seite, wenn nicht, dann gibt es drei Worte. Bei mir gibt´s mehr für ihn. Max

Karandasch`s Kaoten Komiks # 1 "aufruhr in der gurkenfabrik"

3 DM, DIN A 4, 40 Seiten
Medienpoint, Kulturverein Prenzlauer Berg
Paul-Robeson-Str. 44, 10439 Berlin
Comic-Sampler mit Strips von 6 Zeichnern. Die Sachen von Ulrich Scheel gefallen mir wegen seiner klaren Strichführung besonders und Markus' Witzels "Crowers" machen Lust auf mehr. Superkorrekter Preis. Bestellen ! Marc

Der kleine Popkiller # 2/95

kostenlos, DIN A3 auf DIN A6 gefaltet
Peter Bugs, Carl-Harz-Str. 41c, 23858 Reinfeld
Diletantischer Mr.Review Konzertbericht ("Ska stammt eigentlich aus Jamaika" - Nachhilfeunterricht für Provinzler ?). Schwankungen zwischen lokaler Jugendzeitung (Musikszene in Bad Oldesloe) und Gesellschaftskritik ("Kinder"). Tonträger- und Konzert-Reviews. Sonst immer Teil des Daily Grind . Marc

Lack of Idea(l)s #9

A5, 1.-DM + Porto
Martin Niemitz, Olgastr.40, 78532 Tuttlingen
Chaotisches Layout, Chaostage, die gut vorgestellt werden. Mit vielen persönlichen Gedanken, die ich diesmal viel besser nachvollziehen kann, obwohl bei einigen wiederrum der letzte Kick fehlt (z.B.: statt Schlafsack, lieber auf das Heranwachsen der MTV-Kiddie-Punks eingehen). Für jeden, der sich nicht auf Main-Acts und CD-Beilagen stürzt, sollte die Maak drin sein. Max

Legion der Verdammten #4

A5, 2 DM + Porto
Heiko Wache, J.-R.-Becher-Straße 13, 01968 Senftenberg
Wieder ein punkiges A5er, sehr übersichtlich gemacht, nicht ganz so chaotisch wie manch andere Zines, ob man das nun als gut oder-schlecht ansieht. Es gibt viele Konzertberichte, eine Londonfahrt, Interview mit u.a. Social Genocide, **Shityri**, **H.A.F.**. Bei den Reviews tauchen neben Punkbands auch Metaller u.a. auf, was einen Pluspunkt gibt wegen fehlender Engstirnigkeit. Die Zahnarztstory spricht mir übrigens aus der Seele. Also, L.D.V. ist nichts spektakuläres, aber ein gut zu lesendes Fanzine, das sich durch die persönlichen Berichte wohltuend vom seelenlosen **Musikbusinessheftschrott** abhebt. Tardelli

Muckefuck # 4

1 DM, DIN A 5, 52 Seiten
S. + T. Heinzig, Herderstr. 10, 15711 Königs Wusterhausen
Zine an dem mir alles gefällt: das Layout (geglückte Gradwanderung zwischen Chaos und Ordnung), die Mischung aus Punk, Ska, Oi (Peter And The Test Tube Babies, Daily Terror, Terrorgruppe, Müllstation, Cock Sparrer, Mark Foggo, Judge Dread), aufgelockert durch ein Gespräch mit Sozialpädagoge Blümchen und einem historischen Rückblick auf die Entstehung des Bieres, dazu ´n Comic, Fotos und Reviews. Marc

Old Hellborn

A4, 18 (!) Seiten für 1.80DM + Porto
Harle Hellborn, Mittelbachstraße 11, 96052 Bamberg
Seitenlang sehr persönliche **Roskilde**action, was fast so aussieht, als ob er das Heft nur macht, um nächstes Jahr freien Eintritt dort zu bekommen, sonst noch Chaostage und Konzerte, sowie ein Interview mit Awkward Happenings. Für ne #1 dürftig, was man aber nicht von den guten Fanzinereviews sagen kann. Max

Our Own Way # 4

2 DM, DIN A 5, 24 Seiten
Florian Blencke, Grüner Weg 8, 23909 Ratzeburg
Florian gräbt in seinem Ska-Zine immer Bands aus aller Welt aus; von denen ich sonst noch nie gehört hab'. Diesmal: Interviews mit den Side - burns aus Japan und Hope, einem Portrait des Blackpearl-Labels und massig Reviews. Die Ska-Horizonterweiterung. Marc

Ox - Faces the facts +CD(77min.)

A4, 96 Seiten, 8.-dm inkl. Po. - 4x = 27.-dm
Ox c/o Joachim Hiller P.O.Box 14 34 45, 45264 Essen
News, Rezepte, Joachim´s Shitlist (A-Z), Chaostage, Killrays Videodreh mit Jay-Jay, Filme und Blind Date mit Upright Citizens. Intis mit Riverdales, Freeze (ach was sind sie hart), **Wizo**, Rev.Norb (ich wär auf den Namen **Norbert** nicht stolz), **Mojo Nixon**, Lazy Cowgirls, Grim Skunk, Dead Fucking Last, Locust Fudge, Sonar Nation, Kina, Man or Astroman und Slick, sowie Thomas Körner (tomcomiczeichner), Ian Kerkhof (Filmemacher), Burning Heart und Musical Tragedies (beides Labels). Das sollte für 50 Tage Durchfalltoilettengänge reichen. Wenig Kolumnen, dafür greift Joachim aber $^1/_3$ seiner Leser an. Nicht erwähnen muß ich die über 3 Tonnen Reviewmaterial, die hier gut verbraten werden. Max

Persona non Grata

A4, 64 Seiten 3.-Dm + Porto
Thomas Weber, Schiebestr. 47, 04129 Leipzig
Eine **Vereinszeitung** mit Comics, Housemusik, Musiklexikon (?), viele Essays, TV, sowie Texte über La Floa Maldite, Laibach (Naja, nicht ganz über Laibach, aber sehr gut), **Wizo** und Cat Sun Flower. Zum guten Rezept werden noch zwei Intis mit **Knarf Rellöm (Ex-Huah!)** und Notwist hinzugefügt. Auch bei diesem Review wird explizit erwähnt, daß die Rezessionen formidabel sind. Max

Pinhead #12

A5 2.5 DM + Porto
Arvind Batra, Jahnstr. 8, 35581 Wetzlar
Auch ohne Fußball kann ein Fanzine interessant sein (Max: ??), das Pinhead ist der Beweis!
Die #12 beinhaltet einen Haufen guter Interviews (z.B. Blanks 77, Police Bastards + Maggot Slayer Overdrive), viele Konzerterlebnisse, endlich mal einen Bericht über die Chaostage, bei dem ich nicht das grosse Gähnen kriege und so manches mehr, wie z.B. einen **Biertest in Luxemburg**. Ein Wort noch zu "Cos Oi´s for Skins and Oi´s for Punks", eine solche Form der Stellungnahme zu den Bier-Titten-Fun-Skins und den immer irgendwie dazugehörigen Fascho-Wixern kann man sich nur noch mehr Schreiberlingen wünschen. Bravo!!! Stefan

Plastic Bomb #11+#12+CDs

A4, 116 Seiten, 4.-Dm + 3.-dm Porto
Michael Will, Forststr.71, 47055 Duisburg
#11: Wir lassen uns anbieten: 2x Chaostage, Fahrradfahrversuche, Outing von Jens, massenhaft **Cuba**, welches doch sehr lecker geschrieben worden ist (Geschichte, Ernesto, Urlaub), **Uerdingen** (sehr schwach), Krieg und den Fußball-Blurr-Cup. Intis mit **1.Mai`87**, Blechreiz, Contramention, So What, Muffs und **Square the Circle** (Ich verstehe nach dem Hören der CD deine Sucht.).
#12: **Arbeitsamttourbericht**, King Diamond, **Che**, GagSong Contest, Biertest mit Antialkoholikern (Fisch (Lokalma.), Cem (Ruhrkanak.), Swen, Kuwe & Micha) außerdem waren die Jungs bei einigen Tourneen dabei: Blanks77-Fuckin´Faces, Swoons, **Terrorgruppe** und mit 2 portugischen Bands. Intis mit **Eisenpimmel** (es hat in sehr relaxter Atmosphäre stattgefunden. Bestes Interview des Jahres 1995), Riverdales, Lazy Cowgirls, Robbie von **Take That** und Peter P. (Incognito Rec).
Bei beiden Ausgaben gibt es viele Einsichten in die Denkweisen der Schreiberlinge, die wohl in letzter Zeit einigen **ZOFF** hatten. Sowie **manga bra** Reviews, so wie sie sein könnten. Kann ich auch blind empfehlen. Max

Preußens Gloria # 1

2 DM, DIN A 5, 28 Seiten
Haus d. offenen Jugendarbeit, L.-Jahn-Str. 12, 38518 Gifhorn
Erinnert mich an den Enpunkt, erreicht ihn aber nicht. Weniger Musik, dafür mehr Geschichten aus' m Alltag. In einem Zug durchgelesen. Marc

Quasi Modo #33 - #37

A5, 16 S., 1.-DM inkl. P. oder für 20 Pf + Porto. Für 12.-DM gibts ein Jahresabo plus alle noch verfügbaren alten Hefte (ca. 25).
Q.M. - Alternative, Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck
#33: Sex-Sekte, **Fischmob**, das Bundesverfassungsgerichtskreuzurteil und der ehemalige Lübekker Bischof Wilckens outet seine Kirche, indem er Homosexuelle für behindert erklärt.
#34: Gott als Entschuldigungsgrund, das Aussehen von Jesus, **Scientology**, nochmal die Schulkreuze und ein Drama mit Gott für drei Personen in einem Akt.
#35: 3 Jahre Quasi Modo, das ultimative Horroskop für alle Horoskophasser (aus Tibet), Bibelverschikkungsaktionen in den Osten Europas, Gegendemo zum Kreuzurteilsspruch und die **kleine Theologie für Katzen** und andere Zeitgenossen.
#36: Fundierte Argumente gegen "unsere Kirche", Geschenktips zum Fest der Liebe, Tibet und China, Weihnachtshass, Christenangst vor Feiertagsabbau und das Interview mit **Adelheid Streidel**, der Fast-Mörderin von **Oskar "Kragen Hoch" Lafontaine**.
#37: Zimtzicken im Fieber der Esoterik, Best of "Im Laufe...95", Raumschiff Enterprise im Geiste des Papstes, die Geschichte der Taufe und einem ernstgemeinten Konzertbericht von **Gagu** und den **Barnstormers** im **Marquee** bei den **Jesus Freaks**.
#33 - #37: Überall gibt es **fantastische Titelbilder** zum Schmunzeln und "Nachdenken", sowie den genialen Nachrichten und Lügengeschichten, die in dem Vormonat passiert sind. Max

Revolution Times #1 + #2

A5 2,5 (#1) und 2 (#2) DM + Porto
Revolution Times, Postlagernd, 23501 Lübeck
"Fight for your class, not for your country" ist einer der Leitsätze dieses Skinhead-Fanzines. Die Richtung ist also klar, die Macher beziehen eindeutig Stellung gegen Rassismus usw., wollen sich aber den Spaß am Leben nicht nehmen lassen und nur noch langweilige politische Flugblätter oder ähnliches machen. Demzufolge ist das RT eine Mischung aus Musik (Reviews, Interviews usw.) und andererseits politischen und sonstigen Themen (Max: Ist das schwammig!), wobei grundsätzlich deutlich Stellung bezogen wird. Ich finds auf jeden Fall interessant, die Leute ham was im Kopf, ich seh zwar manches anders, aber es lohnt sich auf jeden Fall das Ding im Schnipsellayout mal durchzulesen.
Zum Inhalt: Nr.1: Stage Bottles, Skins in Tirol, **Blechreiz**, R.A.S.H....
Nr.2: **Dritte Wahl**, Red Alert, Skinhead-Poems und mehr. Thomas

Roadkill #1

A5, nicht geheftet 48 S.,ungefähr 2.-DM
Luca Treves, Tiefenbachstr.6a, 70329 Stuttgart
Das First Step bis 555 läßt sich jetzt auch auf die Marktmechanismen ein, aber ohne Andi. Einen Tag nachdem das Heft fertig ist, bekam ich es, deswegen nur kurz angerissen: 11 Seiten Chaostage, Konzerte, Konzerte, Konzerte, Inti mit Bam Bam und Konzerte, Konzerte, sowie wenig Persönliches. Max

Röhr Zu #9

A5, fett, 3.- DM + Porto
Carl Zahmel, Humboldtstr.31, 17036 Neubrandenburg
Konzerte mit und ohne **Bullenterror**, aber Kinders trinkt doch nicht immer so viel. Ihr wißt doch, daß das ungesund ist. **Punica**-Tips, Unpolitische Scheiße (Überschrift, der Text ist eindrucksvoll), Chaostage. Lobenswert die sehr genialen und ausführlichen Reviews, bis auf Zoff #3. Die Leute lesen und hören **intensiv**. Intis mit Stromsäcke (sehr fit, die Scheiben für 4.-DM zu verkaufen und T-Shirts sollen die Fans sich selber machen), Police Bastards und sehr kurzes mit **Oi Polloi**. Max

Skin Up # 38

4 DM, DIN A 4, 60 Seiten
Weichselstr. 66, 12043 Berlin
Das Pflichtblatt. Inhalt: Judge Dread, Cock Sparrer, Porkers, Oi!-melz, Direktori, The Mighty Mr. Men, Peter And The Test Tube Babies, Monkey Shop, Konzert-, Tonträger-, Fanzine Reviews. Marc

Spielhölle #12 + #13

A4, 36 Seiten - Für 1.5Dm Porto
Linus Volkman, Neckarstr15 App106, 64283 Darmstadt
#12: Intis mit **...but Alive**, Oetinger Villa (Veranstalter) und Lazuli (?). St. Pauli beim **FSV Frankfurt** wurde besucht, außerdem ist man in der Lindenstraße, Hanf-Shops, Untergrund-NdW-Geschichte, Fanzinetreffen, Popkom und **Zensur**.
#13: Comic, Spielhöllenpartys von verschiedenen Seiten betrachtet, Kurzgeschichte und auch mal ein A bis Z, dazugefügt werden noch Intis mit **Die Braut haut ins Auge** und die **Angefahrenen Schulkinder**.
Überall gibt es Horoskope, wie auch Linus gescheite, **wohlformulierte** Sprache, zu bewundern. Max

Splitter #6 + #7

A5, mitteldick, 2.-Dm + Porto
Raphael Kansky, Schäferweg 10, 22926 Ahrensburg
Du weißt ja, daß wir die **Beckenbauerstiftung** entlassen haben, aber sonst ne gute Idee von dir, auch wenn es nicht alle checken. Gecheckt, und von mir für gut befunden, sind deine sehr guten Reviews.
#6: Zum Inhalt: Mit der Dauerkartenproblematik, Stadtplanung, Fan-Laden, Chaostage, Österreichfußball, sowie Fußball vom VfB Lübeck, St.Pauli und Pauli Amateure und ein Inti mit Fro-Tee Slips
#7: Mit Pauli gegen Rostock, Rugby, Paris gegen Celtic und ein paar Spiele aus der **engl. Premier Division**, außerdem Inti mit AAK. Max

Straight # 3

kostenlos, DIN A 4, 24 Seiten
Denis Wischniewski, K.-Kuppingerstr. 10, 72793 Pfullingen
Das "Hardcoremagazin", das kein Straight Edge Magazin ist, wie man vielleicht vermuten könnte. Interviews mit 311, Snapcase, Butterbeans, Gunjah, dazu ein Schweden-HC-Special und auf Stichwörter antworten Oomph! Marc

Die Strasse # 4

1 DM, DIN A 5, 32 Seiten
Postfach 114, 19370 Parchim
Nazi-SS-Runen im Logo, Lokalpatriotismus, 08/15-Interviews mit Volxsturm, Plastix, Tonnensturz, Das Kartell, ansonsten: Freunde, Ficken, Flaschenbier. Ich finde ja schon Autofahren oder Einkaufen politisch und kann mit Sprüchen wie "nicht rechts, nicht links, nicht SHARP, just pure Skinhead" nichts anfangen. So kann man sich überall rausreden, Böse Onkelz hören, auf St. Pauli -"Zecken" und die AntiFa schimpfen, aber Punkrock hören. So nicht !
Marc

S.O.S.-Bote # 30

kostenlos, DIN A 5, 36 Seiten
Scheffold & Pusch GdbR, Postfach 2211, 88012 Friedrichshafen
Oft schon Reviews darüber gelesen, doch nie bestellt. Jetzt, wo ich`s vor mir liegen hab´, bin davon enttäuscht: hauptsächlich Mailorderliste mit ´nem zusätzlichen Interview mit Split Image, einem Bericht von Georg Marshall über seine "Skinhead Times", Dates und Infos. Marc

Teenage Cluesniffer #1
Schnaps & Weiber #1

A5, dünnes Doppelzine, 1.-Dm + Porto
M&M Steffen, Elsa-Brandström-Str. 39, 24119 Kiel
Chaostage, Konzert, Atari Teenage Riot, Rezepte, Klotest und Intis mit **All By Myself** (sehr interessant) und **Horace Pinker** (5 Seiten). Die Teenager sprechen mir überraschend gut zu, im Gegensatz zu den Weibern. Max

Trust #55

A4, sehr dick, 3.-DM + Porto
Dolf Hermannstädter, PF 43 11 48, 86071 Augsburg
Intis mit **Ultra Bidé**, die ich live schmissig gut fand, leider waren sie zu breit, um noch nach ihrem Gig in Lübeck sprechen zu können, **Wizo**, **Lee Hollis** (Ken hat ihm seine "Frau" weggenommen), Harmful, Thumb, **Toxic Reasons**, die sehr sympathisch rüberkommen (ihren Gig in Lübeck haben sie leider gecancelt), Supersuckers, 454 Big Block, **Jughead´s Revenge**, The Ex, außerdem Konzerttourberichte von Loudspeaker/Splitter (+Doppelselbstinti, wo man erfährt, daß es ein Stück über die glorreiche **Kirchenaxtmörderin** gibt!) und Rhythm Activism. Also wie immer prallvoll mit Musik, dazu kommen noch tonnenweise Reviews, doch diesmal muß ich sagen, daß mir die Bandauswahl sehr gut mundet. Natürlich ist auch Persönlichkeitskram drin, wobei Dolf sich sehr genüßlich die Seele aus dem Leib kotzt. Und zum ersten, aber nicht zum letzten Mal, die ketzerische Seite von meinem **Bruder Quasi Modo**. Max

Voll Daneben #19

A5, für ne Maak Fufzich Porto
Voll Daneben, Reutweg 1a, 76327 Pfinztal
Im Mittelpunkt steht der KSC, aber hört doch bitte auf mit dem **Stolz** beim Spiel gegen den VfB (waren auch bei **Pauli**. Ja, der **irre** Humor und die **klasse** Sprache dort oben), 3-Punkte-Regel, Buchtips, der doppelte Gunther Metz (sehr lecker), aber harte Werbung. Naja, wenn die für so´n Heft Kohle bezahlen und die Macher ihren Hintern dafür nicht in die Höhe heben müssen, okay. Hoffentlich merken die Werber nicht, daß ihr zwei Seiten vertauscht habt, aber ich gehe davon aus, daß sie das Heft eh nicht verstehen. Verstehen tue ich aber nicht die Reviews, oder wie nennt ihr die nichtverständlichen Minikurztexte? Sagt auch mal was dazu! Max

Der Übersteiger #16-#18

A4 3.-DM inkl.Porto
Thadenstr.94, 22767 Hamburg
#16: St. Pauli ist wieder erstklassig! In dem Artikel "Oh je, 1.Liga" wird sehr gut über die negativen Folgen dieses Aufstieges beim FC St. Pauli berichtet. Außerdem ein guter Artikel von D.S. Marmeling **"Vom Dilemma, ein Fan des Deutschen Meisters zu sein"** (schreibe ich dann nächstes Jahr im Juni auch!) (Max: Ne, wirklich aber auch, Stefan, von ner Bayern-Sau zur Borussenfront, den Wechsel hätt´ ich dir so schnell gar nicht zugetraut), über die vielen Leben des Klaus Störtebecker wird geschrieben: "Wat is eigentlich der Fan-Laden?", die Antwort dazu und vieles mehr findet ihr in der #16.
#17: Mit dem Titelbild des Jahres (Max: Matthäus am Kreuz) kommt die Ausgabe zum Bayern-Spiel, außerdem Bericht über die Fan-Demo gegen Stehplatzabbau in Genf (Traurig zu Lesen, daß sich **Dino Zoff** als ARSCHLOCH outet!), ein supergutes Kreuzworträtsel (mehr davon) gibt es noch, "Schiffe versenken" II mit Störtebecker und tausend gute Sachen mehr.
#18: In der neusten Übersteiger-Ausgabe gibt es einen Artikel, der für mich zur absoluten Pflichtübung jedes Versuchskickers werden sollte: "Kinderarbeit für den Fußball" berichtet über die Herkunft des runden Leders, welches fast ausschließlich in Pakistan durch Kinderarbeit hergestellt wird... "Everytime a player kicks one of these balls, he is kicking a child", dem Zitat von **Ehsan Khan**, dem Gründer einer pakistanischen Freiheit-Bewegung, ist nichts mehr hinzuzufügen! Logisch gibt es noch ´nen Haufen mehr guter und lesenswerter Artikel, aber ich wiederhole mich, schickt doch einfach 20.- an obige Addresse (Max: Rechtsschreibreform!) und ihr bekommt dafür die nächsten 7 Ausgaben frei Haus! Stefan

Various Artists Zine + 7"

A4, 100 Seiten, 5,-DM, incl. Single und Porto
Michael Schneider, Postfach 330143, 51326 Leverkusen
Hier nur kurz, da bereits in der letzten Ausgabe dieses Heft besprochen worden ist. Wir sollen vom Heft her Ähnlichkeiten haben, kann gut sein, denn das Sektenphoto von Seite 3 könnte ich auch gut verwenden. Weiterhin Anti-McDo, Gedichte, Literaturlabelvorstellung, Griechenland (Gewalt), Psychotest, Barbie 2000, PC (Computer), Scheißhausparolensammlung und einen Text über Snuff, außerdem Intis mit Tiny Giants (Photostory?), Hiatus, Agathocles, T(h)reee, **Alice Donut** (sehr gut & ausführlich), Provocation, **Hass**, Cristesse de la Luna, **Stromsperre** und Business. Besonders lobenswert sind die vielen wunderbaren und gutgetroffenen Photos. Max

Voll Daneben # 18

A5 1.50 DM incl. Porto
V.D., Reutweg 1a, 76327 Pfinztal
Als Schwabe habe ich leider die Abneigung gegen den KSC in die Gene gepflanzt bekommen, deshalb war es besonders schön, live erleben zu können, wie der VfB in Karlsruhe die badenwürttembergische Fußballhierarchie wieder in Ordnung brachte. Es ist eben ein Naturgesetz, daß der VfB besser als der KSC ist, da könnt ihr Spieler kaufen, soviel ihr wollt (Max: Sowenig Geld habt Ihr auch nicht ausgegeben!). Aber hier soll´s ja nicht um den KSC gehen, sondern ums V.D.; und das gehört ins obere Tabellendrittel. Das V.D. verbindet Fußball und Musik (die Kombination der **Zukunft**). Fußballerisch geht´s als KSC-Fanzine natürlich in erster Linie rund um die Karlsruher Rasenschänder. Dazu kommen teilweise sehr gute Statements, die Jungs scheuen sich auch nicht, Kritik zu äußern an Mißständen in unserem geliebten Profifußball. Dazu kommen Reviews von LPs, CDs usw., hauptsächlich aus dem Punkbereich. Dazu kommen Artikel über andere Sachen, wie z.B. ein alternativer Radiosender in KA. Auch die Sitz- bzw. Stehplatzdiskussion wird aufgegriffen. Im Gegensatz zu ihrem Verein wünsche ich den Machern vom V.D. viel Erfolg. Inzwischen müßte es ne neue Nummer geben. Paolo Rossi

Peter and the Test Tube Babies

Man könnte meinen, daß Test Tube Babies Konzerte ob ihrer Regelmäßigkeit (zumindest der in Kohlrabien) europaweit live zu spielen, ein wenig an Reiz verloren haben. Weit gefehlt, denn auch im hochgepuschten Punkzeitalter bringen die Vier aus Brighton eine ungeheure Dynamik rüber, die die Hallen elektrisieren läßt. Dieser Gig, er fand zwei Tage vorm großen Geschenkaustauschkulttag statt, war wieder einmal ein ganz besonderer, der seinen speziellen Touch darin fand, daß Jo und der Schreiber erstmalig die Möglichkeit hatten, mit den Bühnentravestis ein Interview zu führen, welches hier allerdings nicht in gewohnter Form abgedruckt werden kann. War es die High-Tech-Anlage, der Hangover des fehlenden dritten Mannes, die Unfähigkeit in den eigenen Reihen, die chaotischen Strassenverhältnisse oder die teilweise sehr verhaltenen Auskünfte der Interviewpartner?? Keine Ahnung, war schon sehr mysteriös die ganze Angelegenheit. Trotzdem konnten wir den Test Tube Babies einige interessante Antworten und Statements entlocken. Nachdem Joe auf unsere fast zweistündige TTB-ZOFF-Sondersendung am Vortag hingewiesen hat, schmolz das Eis dann doch. Einhundertundzehn Minuten fast ausnahmslos Musik und Infos zur Band, das löste fast so etwas wie Begeisterungsstürme aus. In diesem Jahr tourten die Briten wieder mit den Emils durch Europa, es sind ihre Favoriten in Sachen Support. Die beste Band auf hiesigem Boden, es sei denn, die Test Tubes spielen gerade hier, so ihre Aussage. Letzjährig waren sie mit den Prollheads unterwegs, sicher gab es auch hier viel Fun, ansonsten seien die Hamburger Prollköpfe zu heavy. Peter kann sich nicht vorstellen (ähnlich dem Prollhead-Anti-Chirac-Song), einmal Vergleichbares zu machen. Sie halten sich bewußt aus der Politik heraus und haben sich auch zu Religion noch nicht allzu viele Gedanken gemacht. Es sind einfach nicht ihre Gebiete, dafür gibt es zu viele andere Bands, die diesbezüglich etwas zu sagen haben. Im Vordergrund, und dies zeigen fast alle Lyrics, stehen andere Geschichten. Fun, Alkohol und "zwischenmenschliche Stories", dies ist ihr Leitfaden, der auch auf der neuen, brandaktuellen Scheibe "Supermodels" nicht verloren geht. Zur Entwicklung im Punk-Rock Bereich der letzten Jahre, die Test Tube Babies gründeten sich 1978, bleibt nur die nicht neue Erkenntnis, daß die "shocking-mentality" verschwunden ist. Von einst peaceheaven-orientierten young punks(siehe fast gleichnamigen Song) zu telegen-geschwängerten Kiddies. Diesem Sog folgen natürlich auch viele schon lange von der Bildfläche verschwundene Bands. Gemeint sind all die Reunions, die nur ein Motiv haben, nämlich Kohle zu machen. Siehe Anti-Pasti, Cock-Sparrer, English Dogs u.s.w. Da setzen sich Leute zusammen, die sich möglicherweise überhaupt nicht mehr riechen können, und beginnen sich zu reformieren, not just for fun, only for money!!! Ansonsten ist der Punk auf der Insel so gut wie tot, nicht umsonst haben die Test Tube Babies zwei Jahre nicht mehr dort gespielt. Wenn dann doch mal ein großes Festival geplant ist - wie z.B. im Februar 1996 in London - rekrutieren sich die Fans mehr aus aller Herren Länder. Auf ein großes, diesjähriges Ereignis freuen sich die West Ham United Supporters ganz besonders, es ist die Fussball-Europameisterschaft in England. Ihrem Team geben sie allerbeste Chancen, den Titel zu holen. Joe`s und auch meine Vorliebe für den schottischen Fußball teilten sie seltsamerweise nicht. Was die Sicherheitsvorkehrungen bei diesem erstmalig mit 16 Mannschaften ausgerichten Turnier betrifft, gibt man sich sehr skeptisch, jüngstes Beispiel war das ausufernde Match Irland-England. Bei all diesen Football-Hooligans, die zum großen Spektakel über den Kanal schippern werden, erscheint es sehr utopisch zu glauben, es werde keinen ZOFF geben.



This is the original frog line up

"Giving up drinking" heißt ein Song auf dem "Supermodels-Output". Trotzdem, war schon klar, daß da ein Haken ist, offenbarten sie uns ihre Vorliebe für deutsches Bier. Ganz lecker wären da das friesisch Herbe, bayerisches Weissbier sowie dies sich selbst so titulierende Adelsgebräu, welches mittlerweile auch schon in England als Faßbier ausgeschenkt wird. Die musikalischen Vorlieben der Band sind so wechselhaft, daß Peter außer "Oasis"!! nichts mehr einfällt, abgesehen von Eigenproduktionen wie "Supermodels", "The Jinx", "Spirit of Keith Moon", "Louise wouldn`t like it" und, und, und.

Spaßvogel Trapper, Bassist der ersten Stunde, hat übrigens im Jahr 95 aus persönlichen Gründen die Band verlassen, so daß vom Original-line-up nur noch Peter-Gesang und Derek-Gitarre & Songwriting, übriggeblieben. sind. Die Test Tube Babies betonten ihr kosmopolitisches Image, wääh, wohl nur, weil Derek in Spanien lebt. Der Rest der Band ist in Brighton seßhaft, ein großer Käfig, aus dem schwer herauszukommen ist.

Das Konzert in der Markthalle war mal wieder großartig, satte drei Zugaben mit einem "Come on, Come on"-Finish.

Nichts Innovatives, aber trotzdem geil. Neben Berlin und Frankfurt vielleicht das beste auf ihrer Tour 95. Ihre Rückkehr für 96 wurde dann abschließend zugesichert. Vielleicht hat Peter dann einmal die Möglichkeit mit seinem "Supermodel-number-one", Cindy Crawford, einen oder auch zwei abzurocken.

Trotz des ewig gemischten Publikums auf PTTB-Konzerten (Skins, Punks und Normalos) verlief alles sehr ruhig, ob da wohl die Toy Dolls neidisch sind??

Jürgen

Interview mit

Gagu von GAGU!

Text: Max - Fotos: Marc

Die große Punkrocknacht war da und die Walli war übervoll. So wartete ich im warmen Redaktionsraum bis die Meute am Eingang etwas Platz gemacht hatte. Leider verpaßte ich dadurch die Band, die sich als Gagu vorstellte, mit der ich ein Interview führen wollte. Von Stan wußte ich, daß er sich mit dem langjährigen Sänger der Rubbermaids bei diesem Festival unterhalten wollte und so stand eben dieser Gagu vor dem VEB bei Stan, aber ich war mir nicht ganz sicher, ob er´s war. Er war´s, fragte nach den neusten Fußballergebnissen und stolperte, nach unserer gemeinsamen Pinkelpause, hinter mir die Treppen rauf. Baute ein großes Teil und stellte für mich und für sich selber den Cassettenrecorder an.

Z: Wer ist bei uns denn heute zu Gast?

G: Gagu, aber da die Band jetzt Gagu heißt, nennen meine Mitstreiter mich nur noch Juju. Der Name für die Band Gagu war nur eine Notlösung. Wir hatten 3-4 Bandnamen vorher, die alle nicht funktioniert haben. Entweder wurden sie abgelehnt oder es gab den Namen schon, wie z.B. 3st, die es schon dreimal gab. Das war schon bitter.

Z: Hast du schon mal auf Deutsch gesungen?

G: Nein, noch nie in meinem Leben. Ich hab einmal mit Gigantor, ab und an fahr ich mal zu denen nach Hannover, einen Song von den Boxhamsters nachgespielt. Das war vor 4 Jahren. Ich hab einen hochroten Kopf bekommen, das war mir so unangenehm auf Deutsch zu singen. Ich hatte es vorher noch nie gemacht. Ich hab mich splitternackt gefühlt.

Z: Du warst vorher Vorturner bei den Rubbermaids?

G: Genau, ich hab den Vorturner markiert!

Z: Die Rubbermaids fand ich immer mittelmäßig. Das Einzige, was mir aufgefallen ist, war, daß der Sänger zu Beginn jeden Stückes ein Spagatsprung gemacht hat. Das war dann irgendwann...

G: ...zuviel Spagat.

Z: Ja.

G: Und zuwenig Musik. Das haben uns ein paar Leute vorgehalten. Das stimmt! Das hör ich nicht zum ersten Mal.

Z: Macht das die Band Gagu jetzt nicht mehr?

G:Weniger. Ich mach weniger Spagat, dafür machen wir jetzt mehr Musik. Aber Pogo... ich tobe natürlich immer noch rum auf der Bühne. Ich kann da nicht still halten. Ich hab früher getrommelt. Das was ich jetzt körperlich über hab, kommt jetzt in Toben raus. Ich versuch mich aber ein bißchen zurückzuhalten. Erstmal singt man schlechter, wenn man aus der Puste ist. Zweitens wird man auch älter. Und das dritte Argument ist das, was du grad gesagt hast. Das hat auch der Rubbermaidstrommler gesagt, als er Gagu das erste Mal auf der Bühne gesehen hat. "Eh, Gagu, das ist viel cooler, wenn du stehst. Mach mal nicht so viel." Und nehm mir ja auch sowas zu Herzen, wenn mir jemand was sagt. Gerade wenn es jemand ist, den ich kenne, wie der Rubbermaids Drummer, mit dem ich 7 Jahre in einem Bus verbracht habe.

Z: Warum gibt es die Rubbermaids nicht mehr?

G: Weil´s vorüber war. Es war vorbei! Ach, 100 Gründe. Aber wir teilen uns einen Übungsraum mit der Nachfolgeband, bis auf Square the Circle.

Z: Wie heißt die?

G: Stone Puppets! Stein Puppen, machen auch weiter englisch. Minne, der Gitarrist, singt da. Sie sind geil. Machen richtigen Party-Rock´n Roll, ein bißchen im Stile der Maids, aber überhaupt kein Spagat. Er singt nur, aber das macht er gut.

Z: Wie oft warst du schon in Lübeck?

G: Das 365igste Mal, oder so.

Z: Die Maids waren ja auch oft hier auf der Walli!

G: Wir haben ja auch viele Freunde hier, schnell gefunden. Jörn besucht uns auch häufig zu Hause.

Z: Wie weit ist die Scheibe?

G: Die Gagu-Scheibe ist fertig aufgenommen, wird jetzt noch gemischt und kommt im Frühling raus.

Z: Wie heißt sie?

G: Gagu. Von Gagu mit Gagu. Es kann nur einen geben, der da singt. Wir wollen jetzt die Nena der 90er werden.

Z: Was ist denn auf der Scheibe so drauf?

G: Ich weiß es gar nicht so. Wir haben 24 Stücke aufgenommen und 22 stehen in der näheren Auswahl auf die Scheibe zu kommen. Was 100 % drauf ist, ist "Zu klein", was wir heute leider nicht spielen, da ein paar verwirrte junge Menschen meinten, sie müßten die ganze Zeit lang "St.Pauli" brüllen. Die Nummer ist sehr leise und man konnte einen Scheißdreck verstehen, weshalb wir abbrechen mußten und lieber ne Hartkoornummer spielten.

Z: Passiert euch das häufiger?

G: Ja, man kann es aber unterdrücken, indem man nicht draufeingeht. Manchmal provoziere ich es auch selber, besser als wenn du gar keine Resonanz kriegst. Es soll irgendetwas passieren. Ich geh nicht auf die Bühne um mein Ding runterzurattern, sondern ich will das irgendetwas passiert zwischen den Leuten, die gekommen sind. Es ist manchmal ein bißchen erbärmlich, daß es nur mit den billigen Tricks funktioniert. Es funktioniert immer bei St.Pauli und Nazis raus!. Ich weiß nicht, ob es für den Intellekt des Publikums spricht.



Z: Du kommst ja aus Hamburg?

G: Ich komm fast direkt von St. Pauli. Ich wohn zwei Minuten vom Stadion.

(Bierploppen)

Z: Das beste Jahr bei Pauli war die zweigeteilte 2.Liga! Von den Fans her.

G: Ich muß gestehen, damals war ich auch da. Früher einmal! Ich geh da nicht oft hin, aber das war echt schlechter Fußball. Ich steh auf Sport. Auch Eishokkey, oder Handball. Wenn St.Pauli Fußball spielt, ist es nicht immer schön anzusehen. Sie sind aber einfach sympathisch. Wenn du einen Verein gutfindest, ist es St.Pauli. Das Herz ist da. Ich weiß selber nicht wieso! Das kam so mit der Zeit, ich war früher nicht an Fußball interessiert.

Z: Wollt ihr die neuen Goldenen Zitronen werden, also die St. Pauli-Boys?

G: Nein, um GOTTES WILLEN. Ich hab ein Problem mit Lokalpatriotismus in jeglicher Form. Wir leben im Zeitalter der Individuen und nicht da, wo man in einer Herde läuft. Es gibt genügend Leute, die sich seperat ihre eigenen Meinung bilden. So wie ich sicherlich zu manchen Dingen eine andere Meinung habe als viele Leute aus der Szene, zu der ich mich ohne Probleme dazugehörig fühle. Zu der gesamten Punkszene, von dem 12jährigen Green Day-Fan bis zu den Leuten, die aus der Zeit von Black Flag kommen oder die mit dem England-Punk aufgewachsen sind. Da fühle ich mich dazu gehörig, das ist meine Musik, meine Zeit und





meine Szene, da beweg ich mich drin. Ich geh aber nicht konform mit vielen Dingen, die die Leute von sich geben. Heute war mal wieder das beste Beispiel, daß das manchmal ziemlich behörnte Typen sind.

Z: Wie war eure Tour bisher mit der Dritten Wahl und den Skeptikern?

G: Erstmal haben wir intern mächtig Spaß gehabt. Die neue Band ist knackfrisch, alles neue Songs, die wir spielen. Mit Lecker Fischbrät haben wir uns super verstanden. Skeptiker und 3. Wahl kenne ich noch aus Maids-Zeiten. Deshalb wußte ich auch das die Fans der beiden Bands mich zu 75% nicht annehmen, weil ich zuviel Spagat und Party mache und zu nett bin. Ich hau keine politischen Parolen runter, in der Form, wie es diese Leute hören wollen. Ich sing Sachen, die man politisch interpretieren kann, aber ich verpack es anders, weil es meine Art es, es auszudrücken.

Z: Von welchem Punk bist du beeinflußt?

G: Oh... Eigentlich ist es der Amipunk zwischen Ramones und Descendents. Dann kamen Hüsker Dü und die Replacements und Soul Asylum. Der Minneapolisstuff, was eigentlich wie Grunge mit schlechtem Sound klingt.

Z: Nicht Slime?

G: Slime fand ich groß, auch die Hosen fand ich klasse, aber ich bin ein bißchen jünger, als die Leute, die dann so die Hardcoreschiene gefahren sind.

Z: Der 12jährige Kiddiepunk ist doch die Hoffnung für die Zukunft, daß einige von ihnen bei der Musik bleiben?

G: Das ist der Punkt, die Musik beeinflußt doll. Mich hat es bestimmt stark beeinflußt, daß ich irgendwann die Sex Pistols und die Ramones entdeckt habe und Bands wie Slime, wo ich sogar die Texte verstehen konnte oder auch die Toten Hosen. Sie haben ja auch noch andere Sachen gemacht, wie Ficken, bumsen, Blasen und Bommerlunder. Dadurch kommst du ran, wenn du jung bist, dann suchst du ne Richtung, wo die hinwillst. Ne Band wie Green Day finde ich superwichtig und auch Nirwana, daß es solche Bands überhaupt geschafft haben. Das waren auch mal Bands wie eine Million andere Bands, die in den Clubs touren. Die haben einen Volltreffer gelandet. Das kann man den Bands nicht verübeln. Das ist Bullshit.

Die sind positiv, weil sie viele Kids dazubringen nicht die Böhsen Onkelz zu kaufen, die leider ganz hoch in die Charts gegangen sind, was ich absolut scheiße finde. Ich find das ist ne ziemlich peinliche Nummer, was die Jungs machen. Sie leben davon, daß sie von diesem Piss in aller Munde sind. Das ist der einzige Grund, warum sie so viele Platten verkaufen. Ich würd die aber gerne mal persönlich kennenlernen. Scheiß auf die Onkels! Ich arbeite in der Großen Freiheit, wo sie für zwei Nächte gebucht waren und die komplette Crew hat es durchgekriegt, daß sie da nicht spielen. Da arbeiten $^2/_3$ Ausländer, und da sollen die Onkels spielen. Man sind die bescheuert.

Z: Das Problem ist, das die Jungs nicht richtig mit der Vergangenheit aufräumen wollen und immer zweideutige, zwielichtige Dinge äußern!

G: Die Nummer hat einen verdammt bitteren Beigeschmack. Gerade bei einer Geschichte mit Faschismus. Wenn ich mir nicht ganz sicher bin, bin ich mir solange nicht ganz sicher, bis ich mir ganz sicher bin.

Z: Solange bis die Leute damit ganz aufgeräumt haben. Wenn das ein wager HbW-Verdacht ist, dann wage ich nicht die Band einfach zu verurteilen.

G: Die haben einen Flyer bei uns an die Tür gehängt, wo sie "Gesucht wird..." angehängt haben. Ich dachte ich muß kotzen. Ich hab mit denen zusammengespielt und ich kann es mir nicht vorstellen, obwohl ich nicht dabei war. Es klingt für mich, wie Verleumdung. Das sind die Leute, die auf die Wand sprühen "Rufmord ist auch Mord". Da fängt es dann an zu haken. Das bemängel ich an einigen Leuten aus der Szene, Punkrock oder Links, daß sie genauso schnell urteilen wie RTL oder Bild. Irgendwelche Klischees verbreiten, die unfair sind. Ich hab auch schon Drohbriefe gekriegt, daß sie mir die Eier abhacken wollen. Ja, super. Echt toll, solche Leute. Es gibt von der HbW-Geschichte 100 Variationen und die mir am glaubwürdigsten erscheint, ist die, daß es sich um eine enttäuschte Liebesaffäre handelt. Da ist irgendetwas ganz dumm gelaufen. Das Mädchen fühlte sich vielleicht vergewaltigt, erst im Nachhinein. Vielleicht ist bei einem Musiker, der vorher auf der Bühne war, so ein Respekt da. Und hatte Schiß "Nein" zu sagen.

Z: Wovon handelt "Zu klein"?

G: Das ist eigentlich ein Joke. Und heute wollten sie es nicht hören, ich mach mich schon häufig genug zum Affen. Die Leute interpretieren schon genug in deine Person hinein. Du lernst Musiker kennen und du merkst, daß es alle nur Menschen sind. Selbst Bon Jovi, du würdest zum Schluß kommen, er ist nur ein Mensch. Der kocht mit Wasser, der kackt, der geht Pissen und der hat sogar einen Samenerguß. Auch wenn es keiner glaubt?

Z: Das hätt ich auch gar nicht gedacht!

G: Eigentlich sollteste du alles verstehen, bevor du dir eine Meinung drüber machen kannst. Das Interesse muß einfach da sein, gerade bei Sachen, die man nicht mag.

Dann haben wir sein neues Tape reingelegt und viel über unsere Jugend (Goldene Zitronen) gequasselt, wo sich rausgestellt hat, daß wir mit der gleichen Einstellung im Kopf aufgewachsen sind.

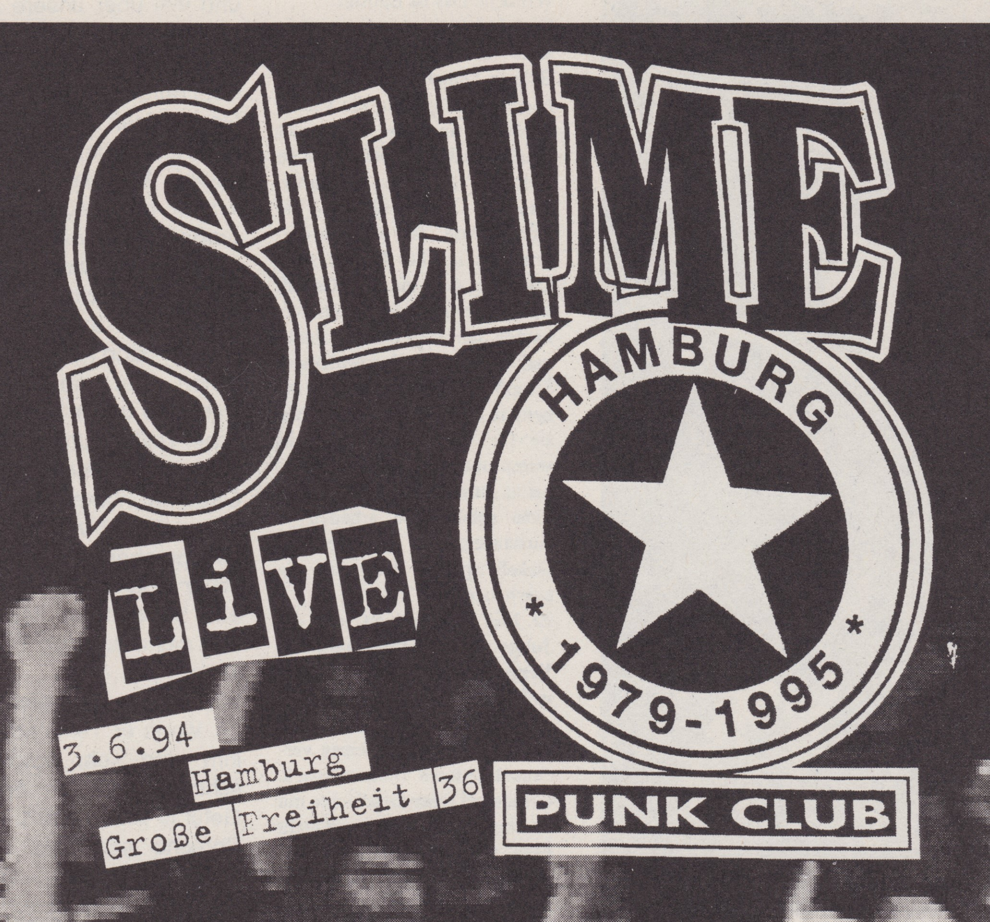
Gagu hören sich an, wie "Matthias Reim auf Hart" oder Pur, wobei sie viel Spaß zeigen. Aber der beste Vergleich ist mit den Ärzten herbeizuführen, für mich sind da große Gleichnisse festzustellen. Gagu lobte mich, bejahte und meint weiter, daß Ironie zu zeigen wichtig ist, gerade Selbstironie, ebenso wie auch der berühmte Schwarze Humor, dann kann aus dem Sternenhimmel schon mal ein Riesenpimmel werden. Denn, so unser Konsens, wenn man englische Texte, richtig übersetzt, kann daraus schon mal sehr harter Stuff werden, aber Gagu hat nunmal nur 9mm Schwanzlänge, also wäre es verrückt von einem Evil Dick zu sprechen. Ein witziger und sympathischer Zug von Gagu ist, daß er sich, als alter Sängerhase, keine Texte merken kann und seine eigenen Texte nicht mal zitieren kann.

Werbespots sind wichtig für seine Inspiration, wenn er Texte schreibt. Die Texte von ihm sind sehr emotionsvoll, wenig Geschichten werden erzählt, sondern eher Gefühle transportiert, was gerade in der dt. Sprache schwierig ist, aber gleichzeitig auch Anreiz bietet, denn englisch turnt ihn nur noch ab. Seinen ersten Text, den er geschrieben hat, hat er mir noch zum besten gegeben (My teatime tingeling). Angefangen mit dt. Texten hat er bei der letzten Rubbermaids-Tour und es war die Erfüllung für ihn, er muß nicht mehr über die korrekte Aussprache, richtigen Wortspiele, oder Aussagen in einer "fremden" Sprache nachdenken.

Einer seiner eigenen Lieblingstexte ist auch mein absoluter Gagu-Lieblingstext, **der liebe Gott ist eine Negerin**. Sein Ketzerherz ist, als ich ihm ein paar **Quasi Modo´s** vorgelegt habe und mich zum Pissen verdrückt habe, vollends erwacht. Der komplette Religionswahn ist aufs Schärfste zu verurteilen (Für jede Demo ist dieser Wortschema verwendbar) und er ist nicht der Messias.

"Der Liebe Gott..." ist besonders an das Marquee gerichtet, aber ihm ist es lieber, wenn jemand sagt, er hat Jesus gesehen und überall Blümchen sieht, als wenn er jemanden einen Knüppel auf den Kopf haut. Was ihn nur interessiert ist, warum die Freaks es unter dem Kreuz machen, welches sehr negativ belastet ist. Das Leben des Brian ist seiner Meinung nach ein wunderbarer Aufklärungsfilm und einige Katholiken sollte man mit ihren Eiern am Kreuz aufhängen, denn die Kirche hat den Faschismus nach Europa gebracht.

Zwei Wochen später hab ich Gagu dann im Marquee wieder getroffen. Aber dazu bei den Konzertteilen mehr. Ich könnte euch natürlich jetzt noch ganz viel Leckerlis ausbreiten, aber ich glaub´, ich habe schon genug verraten. Ich werde den Hamburger Jung weiter, für mich und für Euch, hinterherspionieren. Text&Layout: Max - Photos: Marc

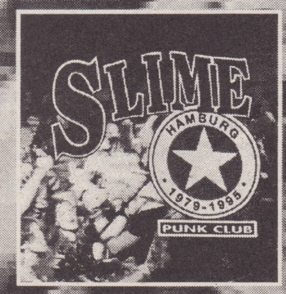


3.6.94
Hamburg
Große Freiheit 36

„...bringt auf den
Punkt, was ich
an dieser Band immer
so geschätzt habe.
GEWALTIG!“
Clara Drechsler, SPEX

„...die Hammerpackung..Geniale
Rückschau“
H. Karasek, Spiegel 9/95

„.....PUNKER!“
Kristof Schreuf, TAZ Hamburg





VÖ: 17.11.95

The Cambrics

Mit der lustigen Lübecker Musikantencombo **"The Cambrics"** habe ich schon häufiger Interviews gemacht. Das erste offizielle war im Cafe WeckWerk vor dem ersten Quasi Modo-Festival, wo sie als Headliner auftraten. Das Interview mit Matty und Igor war auf 15 Minuten angesetzt. Es endete nach drei Stunden und 12 Weizen, sowie 5 Rostocker Pilsken. Genauso liefen die vielen Radiosendungen und anderen Inti´s, chaotisch, uninformativ und insidermässig. Bei dem ersten Interview für das ZOFF mit Matty Grooves (Aussprache: Mäti Grufs) alias Mathias Fritz haben wir versucht all diese Probleme abzustellen, aber ich glaube so recht ist es uns (besonders mir) nicht gelungen, aber auch Mathias konnte seine Zunge nicht bändigen. Immerhin hatten wir einen leckeren Abend bei mir zu Hause. Leider war Miriam am Abend verhindert, so daß Moni das einzige weibliche Wesen im Haus war. Ich habe so auch einige Dinge erfahren, die mir bislang unbekannt waren, da es das erste Treffen außerhalb von Kneipen, Disco´s, Konzerträumen und Plakataktionen war und somit eine ganz andere Atmosphäre herrschte. Seine Stöberei durch meinen hauseigenen Plattenladen zeigte mir sein großes musikalisches Wissen. Ich schätze auch er erfuhr einiges Unbekanntes von mir. Wenn ihr diese lustigen Details wissen wollt, müßt ihr schon mit ihm darüber reden. Aber nun mal die MAZ ab.

Z: Die Cambrics sind gut, Fragezeichen.

M: Die Cambrics werden immer besser, Ausrufezeichen.

Z: Immer besser, Fragezeichen.

M: Ja, Punkt.

Z: Ihr seid eine von zwei Bands, die man nahezu jeden Monat in Lübeck live sehen kann? Im Gegensatz zu anderen Lübecker Bands.

M: Das Schöne ist bei uns, daß wir sowohl auf der Walli, wie auch in einer kleinen Kneipe spielen können.

Z: Ihr spielt im kleinen Kandinsky oder im legendären Fischer´s in kleiner Besetzung.

M: Das ist wirklich legendär, das kann man jetzt gar nicht mehr erleben. Man muß mal jeden Laden gemacht haben. Das schöne ist, daß die Kneipen ankommen und uns Fragen, ob wir da nicht mal spielen wollen. Man darf sich aber nicht so oft sehen lassen, daß es den Leuten langweilig wird. Wenn man als Band nur einen bestimmten Rahmen von Songs hat, es sind nunmal unsere eigenen. Wenn man jede Woche zwei neue Covernummern durchnimmt, kann man sicher häufiger spielen.

Z: Ihr habt seit Neustem neue Covernummern dabei, von Tom Waits und Joe Jackson.

M: So neu sind sie gar nicht. Tom Waits haben wir vor anderthalb Jahren bei dir das erste Mal gespielt. Weißt du noch? Bei der ersten Quasi Modo Veranstaltung!

Z: Ja, genau. Wo er nicht so ganz gelungen war.

M: Wo er dir nicht so gut gefallen hat. Den Joe Jackson haben wir schon bei unserer Premiere Anfang 1993 im WeckWerk gespielt.

Z: Nee, das war früher!

M: Nee, mit der ersten Ausgabe vom Quasi Modo war das zusammen.

Z: Das war aber November 1992!

M: Stimmt im April 93 stand die Ankündigung im Quasi Modo. Oh, Mann! Ist das ein Scheiß Interview. Was ich eigentlich sagen wollte, war daß wir Joe Jackson bei der Premiere gespielt haben! Den haben wir dann ne zeitlang nicht gespielt und jetzt wieder ausgegraben.

Z: Eine Leserfrage: Was haltet ihr von Clubauftritten?

M: Kommt auf den Club an. Für ne Band, die außerhalb spielt ist eine Kneipe immer ein willkommener Spielort. In einem Club ist die Stimmung von Grund auf anders, der Raum füllt sich schneller, es sind ein paar Leute da, die überrascht sind, daß jetzt ne Liveband da ist und deshalb find ich sowas passend. Ich find aber, daß nicht jede Band es machen kann. Wir haben das Glück, daß wir sowas machen können und es paßt.

Z: Spielt ihr da auch gerne?

M: Sehr gerne!

Z: Seid ihr Menschenretter? Menschenfreunde? Ihr gebt den Menschen ja so viel.

M: Ja, das kann man wirklich sagen. Ich schreibe ziemlich menschenfreundliche Texte und ich denk auch so. Ich glaube an viel Gutes im Menschen, aber nicht immer (Max: Das war auf mich gemünzt!).

Z: Euer Konzert am 9.12 war angekündigt als Abschluß euer Blue Head Burst-Geschichte plus Präsentation von Neuem. Was macht ihr Neues?

M: Mmh. Natürlich neues Material, woran ich momentan noch sehr viel arbeite. Unsere neuen Sachen setzen sich von den alten Sachen doch etwas ab, was man im Werkhof schon hören konnte. Das neue Material ist einfachere Musik, schlichtere Musik, reinere Musik kann man sagen und sie läßt den vielen Musikern, die wir auf der Bühne haben mehr Platz für ihr eigenes Instrument.

Z: Das klingt sehr kompliziert! Was kann ich mir darunter vorstellen? Seid ihr jetzt poppiger geworden?

M: Die Idee von der Musik kommt von demjenigen, der sie schreibt. Da ich es bin, kommt die Idee von mir. Der Musiker, der mit mir Musik macht, muß erstmal keine eigenen Ideen haben. Er muß sein Instrument in seiner speziellen Art spielen. Wir haben vorher sehr verwobene, verwachsene Musik gemacht. Bei der CD ist uns vorgeworfen worden, daß wir im Studio noch sehr viel rumgebastelt haben. Das unterscheidet sich von unserem Liveprogramm. Mehr Platz lassen heißt, daß wir geradere Dinge spielen und daß die Musik mehr Platz zum Atmen hat, es muß nicht mehr alles vollgeknallt werden. Es soll alles einen großen Fluß bekommen.

Z: Die percussionlastigen Sachen fallen aber nicht weg?

M: Ne, überhaupt nicht. Sobald man auf die Instrumentisierung zurückgreifen kann, setzt man sie auch gerne ein. Die Stärke der Band liegt sicherlich in diesem Spiel. Gerade auch das Wechselspiel zwischen Percussion und Schlagzeug, sehr livetauglich. Es hebt uns auch von anderen Bands ab.

Thomas, der Percussion spielt, kann viel mehr als aufregende Wirbel auf dem Kongas, er kann unheimlich atmosphärisch spielen und er hat noch viele Instrumente, die wir noch nie eingesetzt haben. Und mit sowas fangen wir jetzt gerade an. Soll auch mehr Platz zum Zuhören für die einzelnen Musiker geben. Das bedeutet, daß der Song anders arrangiert werden muß. Jeder spielt weniger und dadurch soll es mehr werden.

Z: Nimmt Evi (Accordeon) auch mal Drogen?

M: Ja, das konventionelle Zeugs, Musik ganz viel, Haare waschen ist auch dabei, Kaugummi und zur Uni geht sie jetzt und da nimmt jeder Drogen. Da laufen Männer mit offenen Mänteln rum und haben

in den Taschen diverse Dinge, Kugelschreiber...

Z: Nimmt Igor (Bass) auch mal keine Drogen?

M: Ja, er schläft.

Z: Wie klappt das Zusammenspiel der Band, ihr seid ja ein buntgemixter Haufen, von 40jährigen Aussiedlern über 23jährige Schiffermusikanten?

M: Klappt gut.

Z: Das multikulturelle Leben...

M: Das ist gar nicht mehr so multikulturell. Wir haben bei dem Werkhofkonzert festgestellt, wie sehr die Band zusammengewachsen ist. Es empfindet auch keiner mehr, daß sie aus anderen Ecken kommen, sowohl musikalisch als auch persönlich ist diese Band eine große Selbstverständlichkeit geworden. Das hat mir auch meine ganzen Ängste, daß irgendjemand einmal weglaufen könnte, genommen.

Z: Wann ändert ihr euren Namen?

M: Äh, wenn ein wichtiger Plattenproduzent daherkommt und sagt...

Z: ...das muß die Cambrics Family werden!

M: Jaha! Wenn er sagt: Ihr kriegt jeder 3 Millionen Mark, dafür seid ihr 10 Jahre an meinen Vertrag gebunden und müßt alle Verbindungen abbrechen. Das geht aber leider nicht mit diesem Namen. Dann nehmen wir ihn natürlich sofort an!

Z: Was für eine wäre das denn?

M: Also, Cambrics Family fänd ich schon klasse, obwohl dann wären wir die Cammies.

Z: Und wenn du jetzt für den Jungen von den Kellys einspringen solltest und "This Time" singen solltest.

M: Ja. Oder Angel oder Over the Hump ist auch schön. Klar würd ich machen, wenn es Geld gibt.

Z: Wollen wir erstmal ein Bier trinken?

M: Ja, das wäre super.

NACH DER BIERPAUSE!

Z: Die Cambrics machen gute Musik, Fragezeichen.

M: Die Cambrics werden immer schlechter!

Z: Neulichst im Werkhof war ich überrascht, daß die erste Reihe so jung und weiblich ist.

M: Es war erstaunlich zu beobachten, daß sehr viele Leute da waren, die ich noch nie gesehen habe.

Z: Aber vielleicht kennenlernen willst?

M: Hähä, nööö. Das kriegt man da oben gar nicht mit. Daran denkt man da nicht. Außerdem (Matty später: Ab da bitte schneiden!) Das Publikum war sehr gemischt, es waren auch alte Menschen da, aber vielleicht waren die nur wegen der ersten Reihe da.

Z: Meinst du damit Markus?

M: Ne, aber er stand dicht bei Marcus. Marcus singt immer und ist fantastisch für Spiele mit dem Publikum.

Z: Ja, wie fühlst du dich als Lügner. Du hast ja offiziell am 9.12 um 22.15 Uhr verkündet, daß Axel Schulz Weltmeister geworden ist, obwohl der Kampf erst später begonnen hatte, wenn man 400 Leute mit so einer Falschmeldung nach Hause schickt?

M: Das interessiert mich so wenig, daß ich das alles nicht so richtig wahrgenommen hab.

Z: Würdest du jemals eine Waffe anfassen?

M: Niemals! Außer Kleinkaliber - 50 Meter Bahn, macht schon Spass!

Z: Könntest du dir vorstellen mit Goldbändern im Haar, im weißen Hemd in einer Kutsche durch eine Stadt zu flanieren, sagen wir als Prinz?

M: Ja, kann ich mir vorstellen.

Z: Wie würdest du dich dann fühlen? Wenn sie noch rufen würden: "Haare ab, Haare ab!"

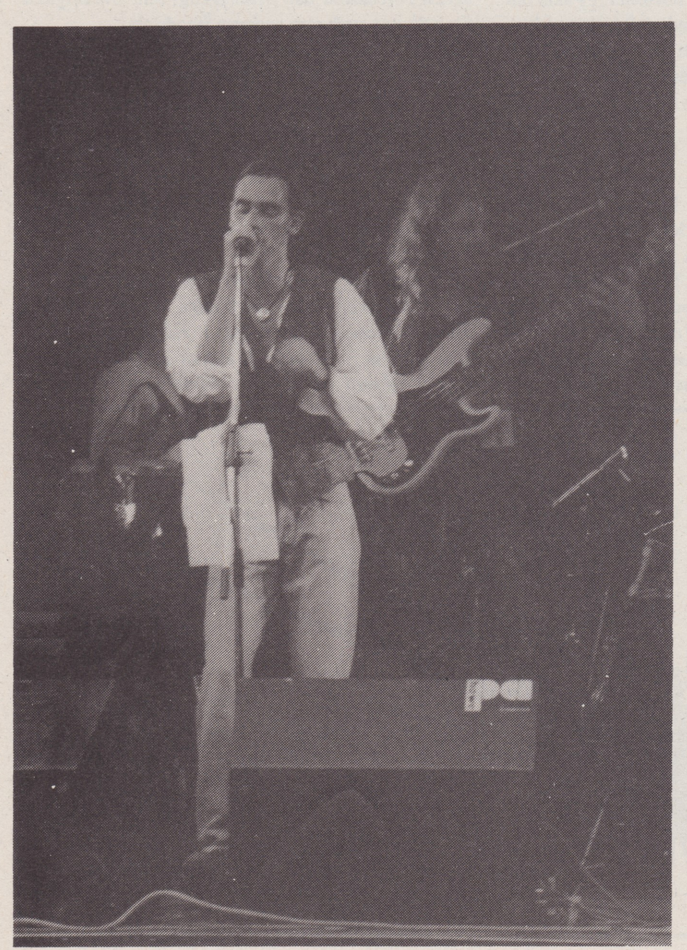
M: Das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Ich schneid meine Haare sowieso wöchentlich. Ich bin jetzt gespannt, ob du das alles abtippen wirst! Es ist auch schwer für dich ein Interview zu führen, du weißt ja alles über die Band.

Z: Okay, für´s nächste Heft könnt ihr uns Fragen schicken, die die Cambrics beantworten sollen.

M: Wie auf VIVA...

Z: Du hast also Kabelfernsehen?

M: Ja, ich muß das ja tun. Ich muß die Kiddies ja DJ-mässig versorgen.



Z: Wo arbeitest du denn, in einer Dorfdisco?

M: In einer ganz kleinen Kneipe auf´m Land (Body & Soul), da fahren viele Bauern aus der Umgebung hin...

Z: ...mit nem Trecker?

M: Ja, es kommt schon mal vor das jemand sein Pferd anhalftert. Wir haben bis 8 Uhr geöffnet, die hauen aber alle spätestens um 6 Uhr ab, um ihre Kühe zu melken. Danach legen sie sich uns erstmal pennen. Es ist ne echte Dorfdisco.

Z: Okay, Viva gucken! Was noch...?

M: Du könntest mich mal fragen, ob meine DJ-Tätigkeit Auswirkungen auf die musikalische Tätigkeit hat.

Z: Sag mal, hat die DJ-Tätigkeit von dir Auswirkungen auf die Musikalität der Cambrics?

M: Nee. Huhuihui. Doch! Auf die Musikalität...

Z: Nee, jetzt hast du schon geantwortet!

M: Ja, man sieht was ankommt beim Publikum. Das ist die erste Konfrontation mit dem Markt. Mittlerweile können wir in der Umgebung spielen und wir wissen, daß da viele Leute hinkommen werden. Es ist ja schon Popmusik so. Für ne Popband ganz gut (Anm: Altes Zitat von mir!). Wir wollen unsere Richtung jetzt ändern. Die Verbindung zum DJ-Ding ist der Einkauf von Platten (er legt wirklich noch viel Vinyl auf. Oder nur wenn ich anwesend war?), ob Mega-Seller oder Innovationsplatten, die woanders nicht gespielt werden. Es fällt immer wieder schwer, das Zeug zu etablieren, was einem selber großen Spaß macht. Man stellt sehr früh fest, wie innovativ man sein darf. Und es wäre traurig für die Cambrics, wenn sie sich danach richten würden. Wir sind plattenvertragstechnisch nicht gebunden, wir können machen, was wir wollen. Uns schaut niemand auf die Finger, was wir produzieren. Aber ist man nicht trotzdem beeinflußt von Sachen wie "es sind nicht mehr die alten Cambrics", was wir nach dem Weggang des Cellos gehört haben. Und jetzt mit einem neuen Sound, den wir finden wollen, was sehr Eigenes. Aber, hab ich mir gedacht, du kannst ja auch mal einen Hit schreiben. Und beim Hit schreiben, guckt man doch sehr genau, was in einer Disco ankommt. Ich glaub, ne Band sollte immer das machen, was ihr Spaß macht.

Z: Du kaufst ja als DJ Cds ein! Ich hab gehört, daß du jede Woche eine Cambrics-CD für den Laden kaufst. Sind deswegen, die Verkaufszahlen für die Cambrics so hoch?

M: Ja! Wir haben inzwischen ein neues Regal angebaut, damit die CDs reinpassen. Am Anfang konnte ich es noch gut begründen, daß für jedes Stück eine CD da sein muß, es sind 14 Stücke drauf. Bei der 15ten mußte ich mir was Neues einfallen lassen. Dann dachte ich für jede Minute, könnte ja sein, daß da irgendwo ein Kratzer drauf ist, damit man als DJ gleich auf den zweiten CD-Player umschalten kann, falls etwas passiert. Dazu hat man mir vorgerechnet, würden auch 2 Cds reichen. Das Body könnte einen kleinen Cambrics-Verleih aufmachen oder sie als Dekoration benutzen. Es gibt dafür so viele unterschiedliche Verwendungen.

Z: Euer größter Auftritt war bisher auf dem Petersplatz in Rom, wie seid ihr da rangekommen?

M: Wir haben da angefragt, natürlich ganz oben.

Z: Und wer hat sich dann vom Papst in den Po poppen lassen?

M: Krch rch mh. Ja, Evi war ausgeschlossen, denn der Papst is ja schwul. Dann kannst du es dir ja vorstellen. Igor ist sowieso die ganze Zeit stoned, hihihi.

Z: Igor hat also nichts gemerkt, is ja auch die polnische Blutsbrüderschaft.

M: Genau, der wußte sofort, auf was er sich einläßt. Ich war ausgeschlossen, da man ja weiß, was für Krankheitserreger im Papst stecken.

Z: Erzähl uns von deinen Idolen, außer mir?

M: Ja, hab ich nur Musiker im Kopf, andere sind weitsichtiger und nennen Schriftsteller oder Schauspieler..

Z: ...oder Politiker?

M: Das passiert nur noch wenigen Menschen. Früher dacht ich immer, ich stamme vom alten Fritz her. Irgendwann hab ich aber ein Buch gelesen, und da gab es einen aufständischen Bauernfritz, seitdem glaube ich, daß ich von ihm abstamme. Okay, zu den Idolen. Mama!

Z: War sie Musikerin?

M: Ja, Accordeon hat sie früher mal gespielt.

Z: Deswegen auch deine heimliche Liebe zu Evi (Accordeon bei The Cambrics)?

M: Ja, genau, das ist eigentlich die Übermutter. Also, es ist jemand Neues hinzu gekommen zu Tom Waits, Joe Jackson und The Nits, die ich neulich das erste Mal live sehen konnte, das war sehr schön. Dazu sind jetzt Talk Talk gestoßen. Und ich überlege mir, da die beiden letzten Talk Talk Scheiben so wenig Beachtung gefunden haben, die nächste Cam-

brics CD, dem Mark Hollies zu widmen. Als ich früher gemalt habe, habe ich immer hinten auf die Bilder raufgeschrieben, wer für das Zustandekommen des Bildes verantwortlich ist. Dann gab´s ne Auflistung von den Künstlern, von denen ich mich hab inspirieren lassen, von den Platten, die ich beim Malen gehört habe, dann die Malereifachgeschäfte, die Kneipen, die ich nach den Malen besucht habe, dann der kleine Chinamann von gegenüber, bei dem ich mir schnell das Essen rübergeholt habe und die Freunde, die mit einem zu der Zeit rumgezogen sind. Was wollt ich denn jetzt sagen? Kannst du noch mal zurückspulen?

Z: Du willst die nächste Platte Mark Hollies widmen.

M: Bei der ersten CD haben wir viele Leute raufgeschrieben, die uns organisatorisch geholfen haben, man hält schon einen Zeitabschnitt damit fest. Aber die Künstler, die mich beeinflußt haben, haben wir nicht bedacht. Und wenn man sich vorstellt, wieviel man adaptiert, wieviel man von Ideen mitklaut, weil man so begeistert ist, sollte es auch erwähnt werden. Vielleicht macht man es den Leuten, die die Platte hören auch einfacher und muß nicht mehr so blöde Fragen beantworten, woher bekommst du deine Ideen.

Z: Okay, blöde Fragen brauchst du! Äh, ziehe doch einmal eine Zwischenbilanz aus dem Schaffen der Cambrics?

M: Das ist ne richtig gute Frage, jetzt muß ich aufpassen, daß ich es nicht zu lang mache. Die Cambrics gibt´s jetzt 3 Jahre und wir haben verschiedene Werkphasen durchgemacht. Es fing an mit 5 Musikern, die Lust hatten meine Songs zu spielen. Dann gab es Zuwachs mit Jörg und Jockel, dann kam der Weggang von Ulrike. Damit hat sich die Diskussion zwischen Gitarre und Cello, die die Band in Bredoullie gebracht hat, erledigt. Ulrike hat aber aus ganz anderen Gründen die Band dann verlassen, deswegen konnten wir die Diskussion nicht zu Ende führen. Wir haben ne CD gemacht. Das Schönste war, das uns die lange Studiozeit nicht geschadet hat. Daß die Band tierisch zusammengewachsen ist und die Band hat noch mehr Lust, sowas zu machen, noch ein paar CDs aufzunehmen. Wenn man ne Band anfängt, ist man sehr euphorisch, daß man innerhalb der nächsten 2 Wochen einen Nr.1 Hit hat. Das Schöne ist, daß es jetzt alles egal ist! Man weiß jetzt, das ist der wichtigste Satz im Resumee, mit wem man Musik macht, warum man in den Probenraum geht, warum es live soviel Spaß macht und worin die Band in der Stadt ihren Platz hat.

Z: Euch wird von einigen Leuten vorgeworfen, daß ihr Kommerzschweine seid!

M: Ja?

Z: Ja!

M: Ja?? Wer denn?

Z: Proben, Innovation, Instrumenten-Transport zum Konzert, Soundcheck und spielen, dann Abtransport. Wie hoch ist euer Stundenlohn?

M: Zum Glück sind die Cambrics eine Band, die ohne viel Proben klarkommen und die Sachen schnell auf die Reihe kriegen, spricht vielleicht für die Qualität der Musiker. Ich weiß, wenn ich diese Musiker bezahlen müßte, dann könnten wir nicht einen Auftritt machen. Den reellen Stundenlohn kannst du knicken, es bleibt eigentlich überhaupt nix übrig. Wenn wir den Sprit von Jockel (wohnt auf´m Land) noch bezahlen müßten, dann müßten wir ihm jeden Monat einen Hunni geben. Da ist viel Idealismus dabei.

Z: Zum Abschluß will ich dir die Chance geben dein Naturell auszuleben. Dein einfaches, schlichtes, das du mit vielen Worten schmückend verdeckst. 4 Stichwörter und du sagst mir, was dir dazu einfällt.

M: Das ist schön, sowas hab ich noch nie gemacht!

Z: Das Doppeldeckerdackeltier.

M: Das hört sich an, als käme es aus der Augsburger Puppenkiste und hätte in einem Stück mitgespielt. Ich hab fast alle gesehen und wahrscheinlich wird es nicht daher kommen. Die Frage ist: Wer denkt sich sowas aus? Es kann eigentlich nur ein Dichter sein, der Spaß an Aliteration hat oder Max, der Spaß daran hat mich mit solchen Fragen in Verlegenheit zu bringen.

Z: Die Dorftrottel- discofuzzies.

M: Das ist ein sehr konkreter Begriff. Die kennt eigentlich jeder, dazu muß man nicht viel sagen. Die sind schlimm und nervig und manchmal süß.

Z: Absturzkaterfrühstück.

M: Das ist ja gleich eine ganze Reihenfolge, das beschreibt sowohl den Abend, als auch den Morgen danach. Wir wissen nicht was noch dazwischenliegt, wir werden es auch nicht erfahren, da man da schläft und daß ist auch gut so, we'll man es nach dem Absturz braucht und ob das Katerfrühstück schmeckt, hängt mit dem Grad des Absturzes zusammen.

Z: Die Riesenschinkenleberfleischwurst.

M: Ich bin totaler Wurstfreak, ich weiß, daß du das anders siehst. Wurst find ich einfach geil, an das Wort kann ich nicht soviel knüpfen, weil es sich bei mir um konkrete Würste handelt. Wie Wiener Würste, Mettwurst, Bockwurst...

Z: Dackelwurst!

M: Dackelwurst würd ich nicht essen, da ich ein konventioneller Wurstesser bin.

Z: Eins noch: Kommerzschwein.

M: Dazu hast du ja vorhin schon was gesagt. Es wär schön für den Idealismus, den man aufbringt, auch mal Geld zu bekommen. Es ist aber vermessen anzunehmen, daß es in der nächsten Zeit passiert, weil es genug Bands gibt, die seit 15 Jahren für ihre Musik keine müde Mark sehen. Wenn man jemanden bestellen würde, der das kommerziell ausnützt, was die Band kann, ist die Frage, ob man mir sowas vorwerfen könnte. Auch 3 Jahre ist schon ne lange Zeit. Wenn wir es machen würden, könnte es jeder sagen, aber er hätte nicht recht. Ich möchte nicht viel Geld haben, ich möchte leben und das ne Arbeit, die man macht, auch in kommerzieller Hinsicht gewürdigt wird. Da hätt ich überhaupt keine Schwierigkeiten mit. Wenn es mal einen Cambrics Top Ten Erfolg geben wird, weiß ich, daß er auf einer qualitativ anderen Stufe steht, als vieles, was seit langen Jahren in den Charts rumgeistert. Wenn ich ne Platte mach, dann dürft ihr die kaufen, weil sie gut ist. Dann will ich nicht euer Geld, sondern geb euch unsere Musik. Das ist ein normaler Deal. Das ist so, als ob du Bier kaufst. Der Kneipier verkauft dir das Bier auch gerne in seinem schönen Laden und er macht damit auch Kohle. Ich glaub es ist mit Musik schwieriger Kohle zu machen als mit Bier. Das Problem ist, daß Bier alle kennen und die Musik, die wir machen, kennen noch so wenig Leute.

Z: Ich will jetzt mal ne Lanze brechen. Wenn mein Schreibstil von...

Dann brach das Tonbandgerät zusammen, bzw. ist zum zweiten Mal bis zum Anschlag ausgefühlt worden. Das, was ich sagen wollte und auch gesagt habe, war, daß, ach wen interessiert das denn schon? Ich könnt es hier zwar schreiben, aber ihr könnt ruhig einmal versuchen meine Gedanken weiterzuführen.

Wir haben dann noch einige Wörter gewechselt. Matty ist nach Hause und ich bin noch dank Pete zur X-Loop-Party in CVJM getappert, wo der leicht nüchterne Marc versucht hat zu reden. Aber das ist ein komplett anderer Schuh.

Matty ist, wie oben erwähnt, ein außerordentlich guter Chaos Co-Kommentator im Radio, auch wenn er bei seinen Hobbies und seiner Berufung mehr Professionalität an den Tag legt, als ich es tue.

Für ´ne Popband sehr gut!



THE CAMBRICS

Oben: Zhouy - Jockel - Igor

Unten: Jörg - Matty - Evi

Interview-Text: Max Photos: Privatarchiv Cambrics

Michele Baresi

Pogo, Pauli, Politik

Die Sonne sticht vom Himmel. Der Schweiß läuft mir von der Stirn. Um beim Jübeck Open-Air zum Hintereingang zu kommen, muß ich mit meinem schweren Rucksack außenrum, weil ich nicht den direkten Weg über's Festivalgelände nehmen darf. Puh. Ich bekomme meine Pressekarte und suche den Backstagebereich des kleinen Zeltes, in dem ich zum Interview verabredet bin. Dort drückt mir jemand mitleidig eine Flasche Mineralwasser in die Hand. Es ist Samstag Vormittag und Michele Baresi sind noch beim Frühstücken im Ort. Kurz Zeit zum Chill Out. Dann geht' s los. Zum Interview ziehen der Leadsänger Oli und ich uns in die Catering-Barracke zurück.

Als ich das erste Mal von Euch gehört habe, solltet Ihr eine Ska Band sein. Ihr habt auf Festivals mit den Butlers und Blechreiz gespielt, die Ihr auch im Booklet Eurer neuen CD grüßt. Aber ihr seid gar keine Ska Band, wurdet aber früher der Szene zugerechnet. Habt Ihr Euch bewußt abgelöst ? Wo liegen Eure Wurzeln ?

Für die Musik, die wir machen gibt es keine richtig konkrete Szene, wie zum Beispiel für Ska die SHARP-Skins. Uns ist egal, wie wir bezeichnet werden. Für meine Begriffe ist es ne' wirre Mischung aus allem Möglichen: Punk, Ska, Reggae, Salsa ... Oftmals gibt es für Leute, die puristisch Ska-Beat hören wollen, Probleme. Bei uns muß man schon offener denken.

Du trägst nicht zufällig ein Mano Negra T-Shirt ?!

Mano Negra waren ´ne geile Band.Sie hatten die ähnliche Idee, verschiedene Stile miteinander zu verbinden, immer mit dem Gedanken, daß da was abgeht.

Gibt`s da persönliche Kontakte ?

Wir haben mal vor 3 Jahren mit denen gespielt.

Persönlich jetzt nicht mehr, da sie sich ja aufgelöst haben. Die waren ja auch richtig groß und wir nur Support. Die waren schon entspannt, das war schon geil. Hat Spaß gemacht. Da haben wir auch gesehen, was so abgehen kann. Die waren in Frankreich ja auch so richtig groß. In Deutschland konnten sie nur so ´ne Halle mit 1000 Leuten füllen und waren nicht so bekannt oder berühmt. In Deutschland wird auch viel in Sparten gedacht. Viele Leute wollen sich einer Szene zurechnen und auch die Bedingungen, die diese Szene an sie stellt, nicht missen. Für die ist es nicht einfach, sich zu lockern, sich zu öffnen, zuzuhören und den Groove zu finden. Musikalisch ist es uns zu monoton, nur Ska oder Punkrock zu spielen. Die Musik wird interessanter, wenn man unterschiedliche Grooves spielt, ein bißchen harmonisch und melodiös rummacht.

Wie seid Ihr draufgekommen, verschiedene Stile zu mischen ?

Wir haben schon 86/´87 angefangen und hörten Tapes mit den Specials, Madness und so... Im Osten waren wir, mehr oder weniger, die erste Band, die so einen Sound gemacht hat. In der Zeit hat Punk uns sowieso beeinflußt, dazu kam aber noch, daß zu der Zeit Worldmusik im Radio lief, man also auch andere Sounds gehört hat, afrikanische Sounds oder Bands wie 3Mustaphas3, Sachen, die ich auch heute noch sehr witzig finde. Über diese Ska-Revival-Kiste in England hinaus haben uns diese Sachen sehr interessiert. Soweit es eine ähnliche Ausstrahlung hat, ein ähnliches Grundgefühl in den Volksmusiken der jeweiligen Ländern, wie bei Ska in Jamaika oder bei Orientalischem oder Afrikanischem, vermischen wir solche Sachen miteinander. Die haben alle ihren Groove und ihre Eigenart. Aber das macht die Sache ja erst spannend. Dazu kommt noch, daß in Berlin in der Richtung ´ne ganze Menge zu hören ist.

Was hat Euch da konkret beeinflußt ?

Konkret kann man sagen, war das ein Konzert von 3Mustaphas3....geil mit Afrosounds...und auch der Fakt, daß dieses Ska-Ding mit Spaß nicht ausgereicht hat, daß muß ich sagen. Die Berliner sind gespalten: die Puristen mögen uns sowieso nicht oder können nichts damit anfangen. Für unseren Sound braucht man Offenheit, sagen wir mal so. Da reicht es nicht aus, sich in eine



Michele Baresi im Ulmer Cat Cafe

Uniform mit SHARP-Aufnäher zu stecken, wie seit Jahren / Jahrzehnten zu tanzen und zu sagen: seht ! wie hart ich bin ! Da muß man schon mal hinhören und ´ne paar neue Grooves erleben. Aber wir wollen das auch niemandem aufzwingen. Es gibt auch Leute aus der Szene, die verstehen, was wir meinen und die uns auch mögen.

Mir ist eine Textzeile bei "Wir bleiben kühl" aufgefallen: "Politkorrektneß liegt mir nicht, denn jeder onaniert für sich". Seid ihr ´ne politische Band ?

Auf der letzten Platte sind wir konkreter geworden. Aber ´ne politische Band sind wir in dem Sinne, daß im Prinzip alles, der gesamte Alltag, Spaß, Party und Politik dazugehört. Wir sind keine konkret politische Band, aber Politik ist schon ein Bestandteil dessen, mit dem wir uns beschäftigen. Nicht vordergründig mit Parolen, sondern es sind schon Sachen dabei, mit denen man sich auseinandersetzen muß. Es muß beim Konzert abgehen. Das Grundgefühl unserer Musik ist positiv. Wir stehen nicht da und machen depressive Musik. Ein positives Grundgefühl widerspricht ja nicht dem, daß man sich mit bestimmten Themen auseinandersetzt.

Fehlt Dir in der linken Szene der Spaß?

Ja unbedingt. Man kann das zwar auch nicht auf die ganze linke Szene

pauschalisieren, aber zumindest bei den Korrekten...

Ihr werdet ja konkret: taz, Spex, Zitty...

Ja, das ist bewußt gewählt. Auch auf die Gefahr hin, daß man dort erstens ignoriert, zweitens völlig mißverstanden oder drittens 'runtergemacht wird. Der Typ von der TAZ hat angerufen und meinte: "Ich versteh´ das nicht. Das ist ja das schlechteste, was ich dieses Jahr gehört habe". Ich würde mich freuen, wenn die das schreiben würden (lacht)...

Das Album heißt "Berlin & Pogo". Für was steht das für Dich ?

Wenn man ´ne neue Scheibe angeht, überlegt man sich auch, wie man das rüberbringen oder was als Thema genommen werden kann...so`n Sound-Abbild von Berlin, da gibt`s auch diese wilde Mischung, wenn man durch die Stadt geht....

Könntest Du Dir vorstellen, in einer anderen Stadt zu leben ?

Sicherlich nicht in Deutschland...

Wo denn ?

Schwer zu sagen. Musikalisch würden mich London oder New York interessieren. Ich war auch schon drüben, aber so ein Riesenteil muß man erst wieder für sich selbst erobern. Berlin macht`s einem in dem Sinne schwer, daß man sich nicht mehr verbessern kann. Verbessern in dem Sinne, daß man sich in kein noch größeres Kultur-Maloch stürzen kann. Höchstens ´ne kleinere Szene, die auch interessant sein kann, wie Hamburg oder so. Aber im Moment hab ich dazu keinen Bock.

Was hat es mit dem FC Pogo Berlin auf sich ?

In Berlin leiden wir alle mehr oder weniger darunter, daß es kein akzeptablen Fußballverein gibt.Wir wollten schon pro forma einen Verein gründen, der in Zukunft richtig Welle machen wird: den FC Pogo Berlin. Wir spielen selber Fußball, auch gegen andere Bands. Neulich haben wir einen Film abgedreht, in dem es um uns und Blechreiz geht. Da spielen wir auch Fußball, der Film kommt im Herbst in`s Fernsehen. Darin geht es um eine Band aus Ost-Berlin und eine aus West-Berlin, die einen ähnlichen Sound machen und das kann auch ganz interessant werden.



Leadsänger Oli auf der Speed-Way-Bahn in Jübeck



Hört sich ja interessant an !

Baresi hat letztens in Berlin gespielt: Bayern gegen AC Mailand.

Hat der mit Eurem Namen zu tun ?

Nee, das habe ich erst im nachhinein erfahren. Ich wußte nicht, daß es einen gibt, der Baresi heißt. Aber witzig war det schon (lacht). Seitdem haben wir wieder eine Story mehr, wenn uns jemand nach der Herkunft unseres Namens fragt. Mich wundert, daß die Frage noch nicht kam !

Ich bin ein bißchen enttäuscht, daß Ihr Euch in Eurem Info bewußt in die Schublade "deutscher Worldbeat" packt !

Vergiß` es, vergiß` es ! Es ist oftmals `ne richtige Katastrophe, was da verfaßt wird. Ich hab´mich schon oft darüber geärgert. Unser Label hat auch im Rolling Stone Werbung geschaltet und dann steht da: Schlager total! Als ich "Schlager total" las, bin ich vom Sockel gefallen. Wenn du die Scheibe schon mal gehört hast und dann "Schlager total"...das ist die totale Antiwerbung. Offenbar hat er sich da vertan, denn zu der vorherigen Scheibe erschien ein Artikel mit der Überschrift "Schlager brutal". Brutal ginge dann ja fast noch .. naja... in den nächsten Anzeigen wird das korrigiert.

Ihr dankt in Eurem Booklet der Autowerkstatt Mietz & Stange Lübeck. Da steckt doch bestimmt ´ne interessante Geschichte dahinter !

Naja, als wir im Studio in Hamburg waren, sind wir jeden Abend nach Lübeck gefahren, um bei Kent zu pennen. Das war im Februar / März und wir hatten tierische Probleme mit unserer Autobatterie. Da sind wir drei Morgende hintereinander bei dieser Autowerkstatt Mietz und Stange angetanzt. Die haben`s immer völlig problemlos ohne große Kohle repariert. Am dritten Tag hab` ich dann zu dem Kfz-Meister gesagt, daß sie unbedingt mit in`s Booklet mit rinne kommen. Ob er das jemals sehen wird, weiß ich nicht. Ich find´den Namen allein schon so scharf: Autowerkstatt Mietz und Stange ! (lacht)

Wäre für Dich eigentlich der FC St.Pauli akzeptabel ?

Nee, nicht unbedingt.

Wieso ?

Das wäre genauso, als wenn ich für den FC Kaiserslautern wäre. Das geht mir genauso nah oder fern... Klar, St.Pauli hat immer diesen linken Touch... Eher noch Union Berlin. Im Osten waren die der Berliner Volksclub, während Dynamo Berlin der Stasiclub war.Wie vielleicht in München die Bayern und 1860. Oder in Hamburg HSV und St.Pauli. Aber Union bringt auch nichts...

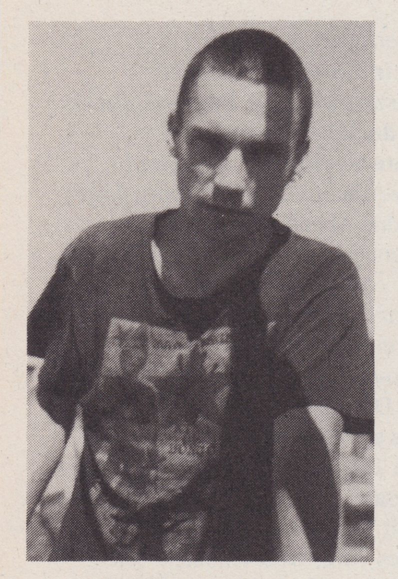
Übrigens werden wir nahezu in jedem Interview auf "Wir bleiben kühl" angesprochen.

Klar. Das gibt sehr viel wieder !

Wie siehst Du das ? Wie empfindest du das ?

Im Zug bin ich die Texte durchgegangen und die zwei Lieder

"Wir bleiben kühl" und "Leben ist eine Party" sprechen mich einfach an, weil ich´s ähnlich empfinde !
Mir fällt das deswegen auf, weil das ein Teil ist, bei dem ich mir im voraus dachte, daß es herbe Reaktionen von Leuten hervorrufen würde, die sich dadurch auf den Schlips getreten fühlen. Aber komischerweise finden das viele Leute scharf. Fällt mir immer wieder auf. Im Berliner Stadtmagazin TIP wurde die Hälfte von dem Text zitiert (lacht bei dem Gedanken), als ob man da irgendein Nerv getroffen hat, weil`s die Leute schon lange nervt und ankotzt. Als ob das jeder



mehr oder weniger so empfindet, es aber niemand ausspricht. In Berlin wird politisch korrekt getanzt (lacht). Das ist so absurd ... politisch korrekt ... das ist ein relativ westdeutsches Ding. Das kam aus Amerika, die haben`s natürlich ein bißchen modifiziert übernommen...
Als wir bei einem Auftritt in Kiel so`n bißchen auf der Bühne rumgesprungen sind, fanden die gleich, daß die Show zu sexistisch sei (lautes Gelächter). Also solche Dinger...
Ich bedanke ich mich recht herzlich für das Gespräch!

Interview + Fotos: Marc

Termine

Roskilde Festival
27. - 30.6.96
Die Karten werden wieder auf 90.000 Vier-Tages-Tickets begrenzt - der Vorverkauf beginnt ab 1.April - die Campingplätze stehen ab Montag, dem 24.6. offen - das Festival beginnt am Donnerstag um 17 Uhr mit insgesamt etwa 150 Bands und Solisten auf sieben Bühnen - das Gelände wird nicht verkleinert, die Übergänge über die Bahngleise werden verbessert - "Keine Probleme beim größten Vier-Tage-Festival der Welt, denn es kann sich stets darauf verlassen, auch das beste Publikum der Welt zu begrüßen. ... das Publikum trug durch konstruktive Mitarbeit und insbesondere durch die Entfaltung phantastischer Energie, mit Humor und Hilfsbereitschaft zum Erfolg maßgeblich bei" (Roskilde Festival `96 Info-Brief # 4)

EuroPopDays
Freiburg 9. - 12.5.96
Messe - Kongress - Festival

The Beatbusters
17.02. Aurich / Schlachthof
08.03. Schwerin / Buschklub
09.03. Lübeck / Treibsand

Voodoo Glow Skulls
01.02. Heidelberg
02.02. Esterhofen
03.02. Stuttgart

Kind Tot
09.02. Hamburg
10.02. Chemnitz
16.02. Leipzig
17.02. Enger
24.02. Nürnberg
25.02. Stuttgart
28.02. Tübingen
01.03. Leonberg
13.03. Bonn
15.03. Bielefeld
16.03. Remscheid
23.03. Achim

Mr. Review
23.02. Hannover / bad
24.02. Lübeck / Treibsand
25.02. Mildstedt / Dornbusch

Philip Boa
15.03. Lübeck, MuK

Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars
23.02. Schwerin / Buschklub
24.02. Cottbus / Gladhouse
25.02. Delitzsch / Westclub
02.03. Burscheid / Megaphon

Bluekilla
15.02. Nürnberg / Komm
16.02. Riesa / JZ
17.02. Braunschweig / Drachenflug
20.02. Göttingen / Kairo

The Butlers
02.02. Leipzig / Moritzbastei
08.02. Weimar / Jakobsplan
10.02. München / Feierwerk
16.02. Jena / Rosenkeller
17.02. Dresden / Scheune
23.02. Neuruppin / JFZ Live
08.03. Franz-Club

Ten Foot Pole
01.02. Wermelskirchen / AJZ
02.02. Lingen / Schlachthof
03.02. Dortmund / FZW
04.02. Oberhausen / Altenberg
05.02. Walsrode / AJZ
06.02. Köln / Underground



Endlich wieder Millerntor!

Ich muß wirklich erstmal genau überlegen, wann ich das letzte Mal zu Gast am Millerntor sein durfte. Okay, gegen Celtic hab ich mich, wie alle anderen vollaufen lassen, doch gegen wen in einem Punktspiel? Genau, gegen Rostock durfte ich in der Gästekurve stehen, aber wann war ich das letzte Mal in "meiner" Nordkurve. Die letzten Zweitligaspiele durfte ich nicht mal in die Bannmeile ums Stadion, da ich keine Karte hatte, oder ich weilte in einer anderen Ecke der Welt. Am Anfang der letzten Saison, als alle noch über "Stolzmann" Maslo sauer waren (der paßt hier nicht her - zu alt) hatte ich noch Spaß und Platz am Millerntor. Die Stimmung war gut und das Spiel war zwar in der Mitte der Menschen, aber nicht der Mittelpunkt aller Gedanken. Okay, genug der guten alten Zeit nachgetrauert! Worauf ich hinauswollte war, daß mein Bruder mit zwei Nordkurvendauerkarten mich am Freitagabend angerufen hat, ob ich nicht morgen gegen Bayern München mitkommen will. Jo, hab zwar schon negative Sachen über die "neuen" Dauerbesucher in den vier ersten Heimspielen gehört, aber dat wollte ich selbst mal sehen!

Vor Ruff-Trade labert uns ein Bayern- Fan, typisch, wie man sich solch einen Barzi vorstellt, breiter als hoch, Oberlippenflaum, roter Schal, rotes Hemd und so´n grauer Filzhut, an, ob wir nicht noch ´ne Karte benötigen. Sein Kumpel liegt vollkommen besoffen im Auto und ich schätze, daß er das Ende vom Spiel auch nicht erlebt, wenn er überhaupt den richtigen Eingang gefunden hat. Arme Bayernsau, aber vielleicht hat er das 1:0 durch Cleansman noch akustisch wahrnehmen können. Aber nun geschwind ins Stadion.

Okay, da steht man! Die Spieler machen sich warm und dann blubbert ein Hans-Wurst, im Mittelkreis stehend, von vier "achsotollen" Fallschirmspringern, die im Selbigen landen wollen. Dem Publikum gefällt es auch noch, wenn der dt. und/oder norddt. Meister mit über 1700 Sprüngen mit einer Böklunder-Fahne am Arsch landet. Wenn irgendwo (Taz) stand, daß die beiden anderen mit Totenköpfen abgestürzt sind, muß ich nur lachen. Es schien mir eher wie Dea-Werbung. Ich kam mir vor, wie bei einer Flugshow oder wie ein Sitzplatzzuschauer im Uwe-Seeler-Stadion. Meine Hoffnung ist die schnelle Genesung des HSV, damit diese Fans und das Rahmenprogramm (Zahnpasta- freipackungen) dorthin verschwinden. Auch wenn ich den HSV lieber in der Oberliga HH/SH sehen würde, wie sie gegen Pansdorf spielen. Dann könnte ich auch Zander jr. mal im Volksparkstadion spielen sehen und er kann dann den Stellenwert des Millerntores noch höher einstufen.

Aber irgendwann konnte das Spiel auch mal so langsam beginnen. Was vor Jahren noch ein verbotener Klassenkampf war, ist heute nur noch ein Spitzenduell. Zum Spiel nur soviel: Klaus hat wohl beim 0:1 ein kleines Nickerchen gemacht, als der Ball einen Meter von ihm entfernt ins Tor getrudelt ist, aber das war Klaus wie ich ihn kenne. Kleine Aussetzer verbessern die eingesprungene Beckerfaust, die hat er sich aber erst im letzten Jahr angewöhnt. Danach war Pauli destruktiv bis passiv, keine Angriffsbemühungen und keine kämpferische Spielweise, sondern hanseatisch unterkühlt, mit dem Versuch das 0:1 in die Kabine zu retten. Das Schokierende daran war aber, daß das Publikum nicht gelebt hat. Nach dem 1:0 und auch häufig zwischendrin waren die Bayern zu hören und nix mit Pauli-Anfeuerungen. Ich hab selten bis nie, nach einem Gegentor, überhaupt keine Anfeuerung für Pauli gehört und das gegen die teuerste und blödeste Mannschaft der Liga:

Name	Wert in Mill.	IQ
Kahn:	5	17
Helmer:	7.5	37
Kreuzer:	6	12
Strunz:	6	11
Herzog:	6	19
Zickler:	4	12
Papin:	5	38
Klinsmann:	4	9
Sforza:	8	21
Scholl:	6	8

(Quellenangaben Zap 105 & Kicker 52/95)

Da dürfte Pauli mit 500.000 DM für Pröpper sich doch eher wie Trabis gegenüber Porsches vorkommen. Auch würde Schlindwein mit einem IQ von 58 bei Bayern München ein Rhetoriknobel- preisträger sein. Aber grade auf dem kleinen, engen Stadtparcour, kann der Trabi sich den Porsches geschickt in den Weg stellen und die Kurven abschneiden. In der zweiten Halbzeit hat sich Pauli dann kämpferisch zu Rocky gewandelt, hat aber keine klare Kopftreffer gegen die Idioten angebracht. Die Stimmung war das gesamte Spiel und auch danach für´n Arsch. Es war mal ne zeitlang Anfeuerung, aber diese ebbte zu schnell ab. Lag es jetzt daran, daß ein Großteil der 16.000 Dauerkartenbesitzer "Fußballzuschauer" der alten Sorte sind oder das die Dauerbesucher bei diesem Spiel ihre Karten an befreundete Bayern-Hools verliehen haben und diese die Stimmung unterwandert haben. Wenn sich das bald nicht ändert, gehe ich demnächst zum VfB Lübeck, dort muß ich nicht trampen, sondern kann mit dem Fahrrad hinfahren, oder geh zum TSV Pansdorf in die Oberliga, denn dort spielt noch ein echter Zander. Zwar sieht man dann nicht mehr Meppen, sondern Lurup und vielleicht bald den HSV mit "Uns Uwe" als spielenden Mittelstürmer, der ein Funkmikrophon bei sich trägt, um die Spielsituationen sofort zu kommentieren. Somit ist in Hamburg ein würdiger Nachfolger für Seppo "Das Wort" Eichkorn gefunden worden.

Noch ein Satz zu Thomforde. Sicherlich hält Klaus seit seinen Drogeneskapaden auf dem Platz deutlich besser, aber so wie er bei Sport 3 meinte, daß er nur den Fehler gegen Nürnberg im Pokalspiel, übrigens das letzte Pokalheimspiel, das Pauli (ich liebe Pokalspiele, weil es dort zu einer Entscheidung kommen muß) gemacht hat, stimmt nicht. Klaus hat damals unter aller Sau gehalten, man hatte schon Angst, wenn der Gegner einen Einwurf in die Pauli-Hälfte gemacht hat. Also nicht die Vergangenheit leugnen und denkt auch daran, daß die "guten Supporter" endlich wieder witzig werden müssen. Wenn das sogar die locker-flockige TAZ sieht, muß da doch etwas dran sein.

Apropos TAZ: der von mir geschätzte Zeichner Guido Schröter, hat, laut der zweiten Sportzeitungsmacht, den lieber Gott und Herrn sogar derart positiv ins Klischeebild gerückt, daß ich glauben könnte, er glaubt. Uli Hoeneß wollte diesmal kein Heft verbieten lassen, nur Matthäus, der nicht mal gespielt hat, fühlte sich verarscht, dabei ist er doch einer, der nicht mehr gekreuzigt werden muß. Er ist eh schon tot und wird von jedem, der Bayern nicht mag, verarscht und für bemitleidenswert gehalten. Also hätte er eher unterstützt gehört. Die einzige Neuerung, die mir aufgefallen ist, ist das gute Schlindwein-Brüllen, aber sonst lieber gegen Hertha vor 12.000 als gegen Bayern mit Idioten um einen herum.

P.S.: Gegen Köln war es etwas besser, es waren auch nicht nur Idioten um einen rum, aber dafür Große mit neuen Lederjacken. Der Kick auf dem Rasen hat mir gut gefallen.

Auch das Ding gegen den KSC war besser, aber diese Schwuchtel- und Schwulenrufe sind nicht gerade der Überreißer, oder? Man muß natürlich auch sehen, daß keiner der 3 Gegner auch nur einen Deut besser war als Unterhaching, Fortuna Köln oder der VfB Lübeck. Vielleicht lag es auch daran, daß St. Pauli den Gegner so stark unter Druck setzte, aber eben nicht mehr schaffte. Außer dem überragend aufspielenden Trulsen war auch nicht viel mehr zu sehen von Lenkern und Idolen.

Max?

Zoff mit musikalischen Tröpfchen!?

Tom Angelripper
Delirium CD
GUN
Der Frontmann von **Sodom** versucht mit seiner ersten Solo-Single den Markt auszunutzen, den die Saubermänner der Böhsen Onkels bestellt haben. Metal mit deutschen Texten, die sich um den totalen Alkabsturz drehen. Zur Qualitätskontrolle zähle ich die vier Songs auf. Delirium, Es gibt kein Bier auf Hawaii, Im tiefen Keller (mit einem Fass voller Reben) und Die Zigarette danach. Echt prima die Gitarrensolis!?! Max

Tom Angelripper
Ein schöner Tag CD
GUN-Records
Der Sodom-Frontmann **Tom Angelripper**, Sänger, Texter, Komponist und Bassist in Person, widmet sich auf **Ein schöner Tag** bekannten, deutschen Stimmungsschlagern, die alle durch die Bank promillelastig sind. Es werden **Bier her**, **Trink Brüderlein trink** oder **Wir versaufen unser Oma ihr klein Häuschen** metallisch ummantelt und in bisher nicht gekannten Gewand vorgestellt. Sicher, schon ein jeder hat diese Lieder einmal gesungen, oder aber man kennt sie zumindest. Nicht aber in dieser Form, die wirklich originell daherkommt. Ideale Besäufnisbegleiter für **Kollektivzechereien** wie Fasching, Silvester oder anderen Stonz. Mr. Angelripper hat sich bereits an Schlagerikone Udo Jürgens herangewagt und 1993 **Aber bitte mit Sahne** geboten, nun folgen traditionelle Trinkerliedchen. Soviel sei garantiert, noch nie wurden **Kreuzberger Nächte** so schnell angegangen wie hier. Ob es Dieter Thomas Heck gefallen würde?? Jürgen

Blanks 77 / Fuckin`Faces
Splitsingle
Nasty Vinyl
Blanks 77 sind vielen Leuten jetzt endlich ein Begriff und die Splitsingle zeigt sie von ihrer guten Seite. **Police Attack** ein schneller Kracher und **London** könnte auch von den Sex Pistols stammen, aber **Blanks 77** spielen auf 45, nicht auf 33.
Der traurige Sieger geht für die Deutschen an den Start, kann zwar mit den Amis nicht mithalten, aber **traurige Verlierer** müssen sie nicht sein. Das alles auf knallrotem Vinyl. Max

Blanks 77 / Fuckin Faces
Split EP
Höhnie Records/Nasty Vinyl
Blanks 77 aus den Staaten mit 2 Titeln. Die Band wird ja sehr gelobt ob ihrer Oi-Mucke. Mir sagen die Songs aber nicht besonders zu. Zwar kommt das Ganze sehr schnell rüber, doch vermisse ich den typischen Oi-Chorus und halt überhaupt. Gerade **London** klingt eher wie ein schwacher **Sex Pistols**-Titel. Wie auch **Gladiator** eher 77er als Oi. Kein Vergleich mit den wirklich genialen **Wretched Ones**. **Fuckin Faces** kommen da schon wesentlich besser rüber. Rauher, harter und schneller Deutsch-Punk mit viel Abwechslung und einprägsamen Gesang. Ja ihr merkt schon, die Band war mir bis heute gänzlich unbekannt (Halt, da fallen mir doch noch 2 Titel von **Sicher gab es bessere Zeiten 2** ein.), die ich mir gleich noch mal in Erinnerung höre und auch schon über dem Durchschnitt liegen. Der Song der EP macht auf jeden Fall Appetit auf die neue CD der Band. Joe

Bottles
Wir Leute vom Lande
Höhnie Records/Nasty Vinyl
Oi-Punk vom Lande aus den neuen Ländern. Schmeckt besonders gut beim morgendlichen Bauernfrühstück oder beim Picknick im Grünen. Ich, **Schreiber vom Zoff**, finde gefallen an den Leuten vom Lande. Sie spielen ihren **Oi** gut gängig mit mal aggressivem oder melodischen Gesang. **Etwas Ska** wird auch beigemischt. Die Lyrics handeln von allgemeinen Dingen, wie Maloche oder halt dem Leben auf dem Lande. Eine Band von der man gerne noch eine Prise Landluft schnuppern kann. Joe

Bottom 12
Jingle Bells / F##K Chrismas
Vielklang
Jingle Bells ist ein düsterer auf der anderen Seite schnellfröhlicher anti-**melodiöser** Anti-**Weihnachtssong**, der die Bläsersektion an einigen Stellen hervorhebt. **Fuck Chrismas** gefällt mir noch viel besser, da er derbe Steigerungsläufe beinhaltet und die Aussage klar bis zur letzten Sekunde offenbart. Auf der B-Seite gibt´s dazu den LP-Song **No butt no glove**. Beste Weihnachtsthemenplatte. Max

Nick Cave & Kylie Minogue
Where the wild roses grow CD
Mute Records
Das Coverphoto ist das Geld schon locker wert. Der verzweifelte **Nick** überm Wasser und die liebliche, aber leider tote, **Kylie**, im unschuldigen weißen Unterhemd. **Where the wild roses grow** ist ein ruhiger, mystischer Heuler, indem die beiden Vokalisten über sich hinauswachsen. Gerade Frau **Minogue**, kann an der Seite ihres australischen Landsmannes, überzeugen und mein Hemd befeuchten. Für **Nick** war es auch ein besonders inniger Wunsch **Kylie** mal einen richtigen Song zu schreiben, damit sie zeigen kann, wie gut sie singen kann. Der dritte schlägt in die gleiche emotionale Kerbe, auch wenn dort die Gaststimme von **Conway Savage** an **Jim Kerr** erinnert. Die Mitte ist ein typischer Qualitätssong aus dem Hause **Bad Seeds.** Max

District 9
Schoolahardknox
Striving for Togetherness
"Tried to look on the brightside, found out there isn´t one", dieses sympathische **Lebensmotto** stammt zwar nicht von **District 9**, gibt aber die Richtung vor, in der sich die Jungs musikalisch bewegen, also nicht allzu optimistischer **Brooklyn-Core**. Die Band kommt anscheinend wirklich aus Brooklyn und, mein lieber Scholli, sie haun mächtig rein, da ist es auch egal, woher sie kommen. Ist zwar schon der typische NYHC, aber sehr erfrischend und aggressiv gespielt, das hier klingt an keiner Stelle gekünstelt oder bewußt kalkuliert, um in einem Trend mitzuschwimmen. Meist drücken sie aufs Gaspedal, und dann kommen wieder langsame Einlagen dazwischen, ohne daß die Power verlorengeht. Sollten sich mal die anhören, die **Biohazard** und Konsorten so toll finden, aber so eine Band wie **District 9** schafft natürlich wieder nicht den Durchbruch. Ein Bilderbuchtor von S.F.T.Records, die sich anscheinend darauf spezialisiert haben, nur gute Sachen zu veröffentlichen (haha), jedenfalls gab es von denen schon u.a. die Klassesingles von **Headfirst** und **Stick Figure**. Bergomi

Dog Food Five
Tu Laut hören und lecker Kräuter vorher
Plastic Bomb Records
Lecker Kräuter im leckeren Beipack servieren uns **Dog Food Five** nun gerade nicht. Punkrock, der reichlich **angestaubt** und **antiquiert** klingt. Geht in Richtung ganz alte Sachen (77), kann mich als alten UK-Punk-Fan überhaupt nicht vom Hocker reißen. Joe

Dr.Ring Ding & the Senior Allstars
White Chrismas-I want a girl
Grover Recs
Auf der a-Seite **"White Chrismas"** rechtzeitig zum Fest der Liebe ein wunderschön sentimentales Weihnachtslied im Jamaica-Ska/Raggamuffinstil. Bekommt man feuchte Augen beim Hören. "I want a girl" auf der b-Seite ist im typischen Jamaica-Ska-Reggae Stil...gut! Stefan

Dritte Wahl / Dödelhaie split-10"
Worauf bist du stolz, du Arschloch?!
Impact Rec.
Die **Dödelhaie** spielen auf ihrer Seite den eindrucksvollen Titelsong **Worauf bist du stolz, du Arschloch??!!, Die letzte Kugel** und **Dödelhaie**. Ihre Plattencoverseite ist über und über mit widerwärtigen Stolzlandaufnähern versehen. Sie reißen natürlich einem voll die Eier ab, so sind sie eben unsere **Dödelhaie**.
Die 10" ist mir von Schröder (**3.Wahl**) im Tausch gegen eine Flasche **Blut des Herrn** übermittelt worden, denn es muß zusammengehören was zusammenwächst, so wie bei den beiden Bands. Die **wasserblaue Vinyl**scheibe soll die ehemals blaue Ostsee, an der auch ich wohne, darstellen, worüber sie im ersten Song **Schaum auf der Ostsee** singen. Weiterhin der Behördentelefonsong **Kein Anschluß unter dieser Nummer**, sowie den Song für den Telefonmann Wolfgang in Countryrocker-Manier; **Asphaltcowboy**.
Alles ältere Stücke von beiden Bands, die anno 1995 neu eingespielt wurde. Ich würd mir das Vinyl kaufen oder schenken lassen, aber wenigstens klauen würd ich sie mir, wenn ich sie nicht schon hätte. Jetzt seid ihr dran. Max

Gladiator
Blonde & Innocent EP
Nasty Vinyl
Ein **kleiner 77er Hit** ist den Jungs, mit Marilyn Monroe auf dem Cover, mit **Blonde & Innocent** gelungen. Laut, krachig und dreckig prügeln sie ihre drei Songs hinunter, so daß es sich lohnt beide Seiten des öfteren aufzulegen. Alle wichtigen Zutaten sind dabei, damit sie weiter nach vorne kommen können. Einziger Minuspunkt das blöde 33/45 Spiel. Max

Gladiator
Blond & Innocent EP
Höhnie Records/Nasty Vinyl
M.M. auf dem Cover und **77er Punk** in 1995. Ich hatte ja bei dem Bandnamen und Bandphoto eher auf **Oi-Punk** getippt, doch **Gladiator** machen lieber in 77. Nicht schlecht das Teilchen, doch auch nicht besonders herausragend. Wer alte UK-Mucke hört und **Ramones** mag, liegt beim Kauf der EP nicht verkehrt. Joe

Etwas Zoff und



Just Us

erste 7"

Deathbox Rec.

Daß diese Jungs nicht aus Brooklyn kommen, hört man ihnen nicht an, ist aber ne deutsche Band, die ihre Sache ausgesprochen gut gemacht haben. Zur Musik kann man ähnliches sagen wie bei **District 9**, also powervoller New-Yorkhardcore. Wenn deutsche Bands diese Art von Musik spielen, heißt´s oft, sie würden nur nachmachen und nix eigenständiges fabrizieren (das kann man allerdings von jeder Richtung im HC sagen, meist wird es nur den Bands aus dem Melodic- oder NY-Bereich vorgeworfen), wo war ich jetzt nochmal, achso, ich wollte sagen, daß mir das egal ist, denn die Musik spricht für sich selbst. Textlich geht´s bei **Just Us** nicht so ganz NY-mäßig zu, es geht nicht um Härte und Hauereien, sondern um Umweltzerstörung, Kindesmißhandlung und Persönliches, falls ich das richtig verstanden habe. Wer also NYHC nicht haßt, liegt bei **Just Us** richtig. Thankyou and goodnight.

Collovati

Klamydia / LAMF

Split-EP

Teenage Rebel Records

Angeblich die finnischen **Toten Hosen**, sowie die finnischen **Public Toys** geben hier ein kurzes Stelldichein. Geht gut nach vorne los und geht nicht mal in die Hose. Aber immer dieses blöde Wechselspiel zwischen beiden Seiten in der Umdrehgeschwindigkeit. Bei den letzten 5 Singles, bei dieser sogar zweimal, die nicht beschriftet mit 33 oder 45 waren, habe ich die verkehrte Wahl getroffen. Sowas nervt! Wer auf die Ramones in fremder Sprache steht, macht bei den meisten finnischen Combos nichts verkehrt.

Max

The Pig Must Die

Wir warten auf´s Christkind CD

Impact

Das Weihnachtsfest ist zum Glück vorbei und so müssen **The Pig Must Die** wieder 11 Monate auf´s Christkind warten. Die 5 Songs der Mini-CD sind gewohnt solider Deutsch-Punk, anzusiedeln in der Ecke **Tote Hosen/Ärzte**. Irgendwie fehlt der Band aber das gewisse Quentchen, um mit diesen mitzuhalten; aber müssen sie daß? Gute Lyrics wie bei **Satan Klaus** (es weihnachtet auch für Nazis) und **Paraneujahr** runden diese gelungene Scheibe Punk ab.

Joe

Prollhead!

Fuck Jaques Chirac 7" oder CD

Vielklang

Es weiß sowieso jedes Kleinkind, daß **Prollhead!** politisch engagierte PCler sind und sich immer vor einen Protestkarren binden lassen. Der Song gegen die Baguettestange **Chirac** ist auf einem alten Rhytmus raufgetextet. Der geniale New Wave Hit von **Plastic Bertrand "Ca plane pour moi"** mußte sich sinnvoll und gut umwandeln lassen. Im Gegensatz zu der Single gibt es auf der Maxi-CD den Discoproll-Remix von **FJC** zusätzlich. Auf beiden Möglichkeiten ist der französischsprachige Song, der im Orginal **Typen wie dich** heißt. Eines der großen, lustigen und gleichzeitig ernsten Party-Mitgröhlhits.

Max

Punk Lurex OK

Veljet, Siskot! EP

Teenage Rebel Records

Für alle Unwissenden sei gesagt, daß Punk das Leben weiter voranbringt und daß die 8 Song-EP mit **Brüder, Schwester** betitelt ist. Meistens singt die Schwester, aber dann und wann auch der Bruder. Interessant für alle alten finnischen Punkfreunde ist sicherlich, daß in dieser Band der Gitarrist, **Juha Helminen,** mitspielt. Den Kennern sei vermittelt, daß es sich um den früheren Saitenzupfer von **Kollaa Kestää** handelt. Sehr schöne, teilweise seichte, Punkmelodeien, was aber am zärtlichen Frauengesang liegen könnte.

Max

Rancid

Time Bomb CD

Epitaph

In GB gekauft und voll überzeugt worden. Das Teil hätte nur etwas länger als 7 min. sein können. Hinzu kommen zwei LP-Songs, sowie ein anderer. **Rancid** sind skalastig, somit gut für die Beinmuskulatur und rauh, wie dreckige Straßenhunde. Ich bin froh, daß ich einen so guten Musikgeschmack habe. **Blast `em** ist ein besonders tanzbarer Non-LP-Hüpfer.

Max

Ralf Sander

Abschied am Strand

BMG

Dieses goldige Teil mit dem goldigen Lächeln des Oberlippenbartträgers und der bekannten Frisur, **Vorne kurz, hinten lang,** ist mir von dem Sänger der Lübschen **Black Kreuz** Combo **Goldman Horner** überreicht worden. Wenn BMG das Teil nicht mehr hat, dann guckt mal in die Fundgrube in der Beckergrube, für 99 Pfennige. **Ralf Sander** dankt heute wahrscheinlich noch Herrn Hammond, damit er seine Schlagerbratze loswerden konnte, bzw. er haßt ihn, weil sein Kunstwerk niemand kaufen wollte. Auf der B-Seite wird auch die Herkunft der Band **Vaya con dios** bekanntgegeben, also muß er doch mit dem Geklimpere Erfolg gehabt haben. **Die Zeit mit dir war schön.**

Max

Shock Therapy

I cant let go CD

Plan X

Die Discographie dieser Band gibt schon einiges her. Sie wurden im **Orwell-Jahr** gegründet, und haben seitdem sehr, sehr regelmäßig Langrillen veröffentlicht, Jahr für Jahr bis einschließlich 95. Und trotzdem muß ich gestehen, die Detroiter-Combo fast überhaupt nicht zu kennen. Parallel zum in Germany gedrehten Video, wird hier auf dieser Single der Song **I cant let go** in drei Versionen geboten, anschließend gibt es das zehnminütige Spoken-Word-Stück **Burning Jehovas**. Die Mucke ist lascher Indie-Rock, und das hier mal drei. **Einfach zu brav**. Irgendwann einmal habe ich vielleicht die Möglichkeit, ältere Sachen von **Shock Therapy** zu studieren, möglich, daß sich mein Bild dann etwas ändert. Dieses hier führt jedenfalls nicht an die Band heran.

Jürgen

Sonic Dolls

Same

Plastic Bomb Records

Hier dreht sich alles um die **Ramones**. Angefangen von Sänger **Joe President** über Songs wie **(I am your Ramone) Be my Ramona**. Das richtige **Ramones-Feeling** will bei mir dann aber doch nicht aufkommen. Die 4 Songs haben zwar alle den nötigen Speed, aber das Einprägsame fehlt.

Joe

Stadtteilgruppe

Der Soundtrack zur Demokratie CD

Gringo Records

Mini-CD mit dem Ziel die KPD/RZ in den Berliner Senat zu bringen, was aber nicht geklappt hat. Die KPD ist nicht die Kommunistische PD, sondern die **Kreuzberger Patriotischen Demokraten / Realistisches Zentrum,** bei der solche Größen, wie **Bela B., Heino** und auch **Bärbel B.** mitwirken. Hinter der **Stadtteilgruppe**, die das Stück **Kreuzberg zuerst!** spielt, verbirgt sich die **Terrorgruppe.** Hinzu kommen winzig-witzige Wortbeiträge von den oben genannten Personen. Wenn ihr wissen wollt, wie die KPD/RZ bei der Wahl abgeschnitten hat, dann ruft 030-2795551 an. Auch wenn ihr das Programm in eurem Stadtteil durchziehen wollt, denn Schwaben abschieben, finde ich schon gut. Außerdem gibt es ja auch pro Stimme eine kleine Kostenpauschale, was hat die **KPD/RZ** die wohl mit dem Geld gemacht? Wenn ihr das Teil für einen Fünfer erstehen könnt, dann greift zu.

Max

Suggs

Camden Town CD

WEA

Herrliche Grooves und tanzbare Rythmen für die Londontouristen von dem ehemaligen **Madness**-Sänger bewegen das Tanzbein meiner kompletten Familie. Drei Versionen des Titelsongs, sowie **Bedazzled**. Als wir in Schottland fast zwei Wochen ohne Musik gelebt haben, sahen wir ihn im TV: **Top of the Pops**. Der erste Ton in dieser britischen Chartshow kam von **Suggs** und **Kenneth** fing sofort an zu tanzen. Recht so, mach ich auch.

Max

Taktlos

Heldengesicht EP

Teenage Rebel Records

Rauher, unterproduzierter, deutschsprachiger und langsamer Punk, der mit sehr korrekten Texten aufwartet, wobei sie auch bei **Ausgebrannt** deutlich darauf hinweisen. In **Politiker** wollen sie die Chose abwürgen, während beim **Heldengedicht**, die wirklichen Helden besungen werden. Die, die dir die Wahrheit ins Gesicht sagen, auch wenn man sie dafür nicht lieben wird, aber so wär´s alright. Wobei wir beim vierten Song des blauen Vinyls angekommen wären, der ist Englisch. Erinnert mich an viele gute, kleine und unbekannte dt. Punkbands aus dem Jahre 82-85.

Max

Tocotronic

Du bist ganz schön bedient/You are quite cool

L`Age D´Or

Bei dieser **EP** singen **Tocotronic**, soviel ich weiß, das erste Mal in englischen Wörtern. Der Song, der nicht von ihrer Erfolgs-LP **Digital ist besser** kommt, **Du bist ganz schön bedient**, zeigt viel ruhigere **Tocos**, aber noch immer verquer. So nun könnt ihr mich mal wieder lockerlecker Grunger nennen, oder? Aber, was mich am meisten überrascht hat, ist, daß die neue Hamburger Schule mir auch in der britischen Sprache lecker den Speichel im Mund feuchten läßt. Muß dann an ihren Songs liegen und nicht nur an den Lyrics. Gibt´s auch ne Lübecker Schule?

Max

Zoff mit musikalischen Ergüssen!?

Abhinanda

Senseless

Birdnest Recs

Ihr Debutalbum veröffentlicht die schwedische **Straight Edge HC** Band aus Umea. Energisch, aggressiv und herrlich kompromisslos kommen die 10 Stücke auf **Senseless**. Solange hier die Musik stimmt kann mich auch dieses 1000% **korrektgesülze** nicht groß irritieren; diese Scheibe ist allen HC Freunden der Marke **Snapcase** sehr zu emphelen (Max:??). Bestes Stück: "**Drift Apart**". Stefan

Abwärts

V8

Slime Tonträger / Rod Rec

Frank Z. ist richtig gut gewesen bei dem kläglichen Konzert im **Riders**. Hat sich vom blöden Publikum die Laune verderben lassen und sympathisch rumgenuschelt und Texte vergessen. Texte, die es in sich haben. Die Musik ist sehr punkig, vielleicht weil **Elf** von **Slime**, Slime nicht mehr zum Austoben hat. Markenzeichen ist die Stimme von **Frank**, die wohl so klingt wie ein uralter **Kaktus**, der viele Zigaretten und so manches Bier über sich ergehen lassen mußte. Textlich begehre ich **Shakespeares´ Superscheiß**. Gut, was **Abwärts** uns hier präsentieren. Max

Bernd Begemann

Solange die Rasenmäher singen

Rothenburgsort Rec. / EFA

Mit grünem Nadelfilz auf dem CD-Cover belebt Bernd die **Heimtextilienbranche**. Der **Rasenmäher** ist nicht mehr so eindrucksvoll wie die **Rezession**, scheint mir zuviel Hintergrundmusik zu enthalten. In diesem Fall wäre weniger mehr. Hört sich teilweise an, wie für den Nachfahren von **Dieter-Thomas** geschaffen zu sein, deswegen gehen seine Texte hier auch unter, die sich fast nur um die Liebe drehen. Aber vielleicht meint er wirklich **Schluß mit dem Quatsch (jetzt wird Geld verdient).** Max

The Blitzkrieg Boys

Back from nowhere

Teenage Rebel Records

39 Songs zeugen von einer langen Spielzeit, denn es sind nicht nur die **Blitzkrieg Boys** zu hören, sondern auch die **Cretins**, sowie je ein Song von **Klamydia**, **Punk Lurex OK** und **LAMF**. Wie es der Name von den **Blitz.Boys** erahnen läßt, werden hier kräftig **ramoneslastige** Songs vom Stapel gelassen. Die Platte ist nur veröffentlicht worden, weil die **Blitzboys** sich auf ihrer Deutschlandtournee wahnsinnig verschuldet haben. Diese CD nutzt TRR, um an das verlorengegangene Geld zu kommen. **Willi Wucher** erzählt die Geschichte im Booklet sehr schön und ausführlich, aber die Frage die sich für mich als Konsumenten aufdrängt: Warum soll ich mir Musik von solch hirnamputierten Idioten anhören? Auch wenn sie gut ist! Es gibt nunmal Grenzen, oder bin ich jetzt falsch gepolt. Max

Bonesaw

Shadow of doubt

Lost & Found Records

Bonesaw sind jetzt nur noch zu dritt, nachdem Sänger **Chris Malinowski** die Band verließ. Den Part hat jetzt der Drummer übernommen, welcher zwar nicht ganz an Malinowski`s grandiose Hate-Stimme rankommt, aber seine Sache auch nicht schlecht macht. **Bonesaw** machen auch diesmal wieder kompromißlosen Hatecore, jetzt etwas vielschichtiger und nicht mehr so straight up, wie bei den beiden Vorgängern. So kommt bei mir das richtige Feeling auch nicht mehr so auf, trotz einiger interessanter Rap-Einlagen und mehr Abwechslung. Joe

Die Ärzte

Planet Punk

Metronome

Die Ärzte sind Punx, das beweisen sie mir mit diesem Album. Vor langer Zeit haben sie mit ihrem Kiddiepublikum schon derbe Spiele getrieben und heute gefallen sie mir sogar musikalisch. Das Booklet ist in bester A5er Manier, damit nehmen die Studierten ihrer Aufgabe wahr, junge Leute zu motivieren, daß sie nicht nur Mainstreamkacke konsumieren. Die Texte sind häufig fürs Clerasilalter mit dem entsprechenden Liebeskummerinhalten bestimmt und es werden bei **Die Banane** wieder ihre Sexgelüste gewürdigt, die sie nicht ausleben können, was sie tierisch nervt. Dafür haben sie **Red mit mir** aufgenommen. Aber auch der Rennfahrerkult wird mit **Mein Freund Michael** erwähnt. Positiv erstaunt war ich bei der **traurigen Ballade** von ihrer Einstellung der Kirche gegenüber, ebenso von **Rod Loves You**, welches man als deutsches **Shaft**-Thema bezeichnen kann, sowie die Samba-Hommage bei **Meine Ex(..)**. Max

Laurel Aitken

The story so far

Grover Recs

Neues von **Laurel Aitken**, dem **Ska-Urvater**. Beziehungsweise so neu nun auch wieder nicht, denn bei diesem Album handelt es sich um eine Ansammlung alter des "**Godfather of Ska**", die neu eingespielt wurden. **L.A.** ist der Begründer des **jamacanischen Ska**, womit auch klar sein dürfte, was euch auf dieser Scheibe erwartet. Das ganze ist wie ein akkustischer Spaziergang durch die Geschichte des Ska aus der Sicht von Laurel Aitken. Get it! Stefan

Tom Angelripper

Ein schöner Tag

Gun Records

Sodom-Fans aufgepaßt! **Tom Angelripper**, Sänger der Band aus dem Ruhrpott, legt hier sein erstes Solo-Album vor. Angelripper nimmt sich deutscher Schlagergrößen wie Gebr. Blattschuß, Heino und Udo Jürgens an. Er covert ihre Hits punkmäßig verpackt und in bester Kneipentradition. Songs übers Saufen, Saufen und nochmals Saufen. Straight Edger wird beim Anhören der CD garantiert schlecht, der Saft sauer und das Gesundheits-Wasser wird zu Salzsäure. **Angelripper** ist ein absolutes Muss für alle Kneipenkicker, Prolls, Oktoberfestler und Gastwirte. **Angelrippers** Stimme klingt mir allerdings eher wie Oh Susi-**Frank Zander** (Nicht verwandt oder verschwägert mit unserem Bruder Max), als roh, hart und unnachahmlich, wie auf dem Intro beschrieben. Joe

B.M.W.

Spiel mit mir Tape

Oliver Heinig, Birkenstr.2, 82386 Huglfing

B.M.W. machen Punkrock mit deutschen Texten. Tja, für diese Art von Musik bin ich nicht der Fachmann, gehen sie bitte in die Abteilung nebenan zu meinem **Kollegen**; achso, der hat heute frei, dann versuch ich´s halt. Also, die Musik ist Punkrock, hab´ ich das schon erwähnt. Eigentlich **mehr Rock als Punk**, meist wird ein mittleres Tempo gegangen mit gelentlichen Akustikeinschüben. Die Melodien kriegen sie ganz gut hin, sind eingängig, ohne sich groß einzuprägen. Es plätschert mehr so dahin, wie die meisten Spiele des **FC Bayern** (nein, das Urteil ist zu hart, Verzeihung). Die Texte sind ohne die Sauf-Klischees, es geht eher um persönliche Dinge, Freundschaft und Fun, aber auch nachdenklichere Sachen. Wem **Deutschpunk** gefällt, der/die wird an diesem Tape sicher gefallen finden. Leider hab ich nirgends einen Preis gefunden. Gentile

AD

And the dead will rise

Rage Records

Can`t you understand this is a spiritual war!
Can`t you understand this is a straight up war!

Gewohnt bissig und amerika-kritisch geben sich **Anthony DeMore** und Band auch auf dem 2ten Silberling. **AD** steht für einzigartigen **Hardcore-Rap-Crossover**. Hardcore, der nie richtig explodiert, immer auf Sparflamme gekocht, aber mit einer Intensität und doch Power, die einfach zum Zuhören verpflichtet. Beeindruckend auch diesmal wieder der Bass-Einsatz. **And The Dead Will Rise** schließt nahtlos an das Debut an und wer **AD** bisher nicht mochte, wird ihn auch jetzt nicht mögen. Joe

Alice Donut

Pure acid park

Alternative Tentacels

Eine meiner liebsten Scheiben in diesen Sekunden und das schon seit etlichen tusen Sekunden. Es liegt vielleicht, daß ich mich in **Sissi Schulmeister**, der östereichischen Teilzeitsängerin beim Interview, welches im nächsten **Zoff** steht, Hals über Schädel verliebt habe. Herr **Boll** meint dazu, daß sie wie **Pixies**, bloß langsamer, klingen. Verquerer Sound, Verschachtelungen und mit einem schönen, sanften **I walked with a Zombie**, welches mich an, ich weiß nicht, erinnert. Sorry. Die Musik ist lecker chaotisch und ich seh keinen Qualitätsabfall zu alten Sachen, nix mit poppig geworden. Max

Bernd Begemann

Rezession, Baby!

Rothenburgsort Records /EFA

Ich laß mir meine Vorurteile gerne abbauen. Gegenüber dem **Bernd**, der aussieht, wie der gute Mann in alten **Peter Alexander** Filmen, hatte ich so meine Vorbehalte, doch dann schaute ich bei seiner Scheibe hinein und ich war begeistert. Der Großteil wird in bester **Billy Bragg**-Manier vorgetragen, also nur Gitarre und Gesang. Die Texte sind so belassen, daß Freunde und Fremde damit etwas anfangen können und alleine die Titel sprechen dafür, daß hier jemand mit Witz und Intellekt herumsingt, wobei es positiv ist, daß er nicht Klang mit Reimzwang verwechselt. **Hitler - menschlich gesehen, ihr habt es schön hier** (ich trank meine Zeitung und ich las meine Bier), **eigentlich wollte ich nicht nach Hannover, rambo III mit jochen distelmeyer im autokino, christiane das mädchen vom c.v.j.m., buddy nimm lieber den bus** oder **der junge der nie mein Onkel wurde** sind die Beispiele für die Schönheit, die **Bernd Begemann** ausstrahlt. Max

Bronx Boys

Mutterficker - fick deine Mutter!

Rodrec

Schon der Titelnname verrät, daß es sich bei den **Bronx Boys** um die deutschen **Body Count** handelt. Sie legen dann auch gleich ein beachtliches Debut hin. **Crossover** mit deutschen Texten = Bronx Boys, so würde ich es im Duden beschreiben lassen. Die **Bronx Boys** sind einpräsgam wie **Body Count**, spieltechnisch sogar besser. Was **Slime** im Punkbereich mit Songs wie Bullenschweine, Deutschland usw. sind/waren, schaffen die **Bronx Boys** mit Titeln wie **Leichenzähler**, **Kuhmörder** oder **Senna**. Als Gaststar kommt dann sogar noch **Panik Udo Lindenberg** zu Wort. Natürlich fehlen auch keine Coverversionen von **Body Count** und sogar **Prollhead** bekommen ihren Tribut. Die **Bronx Boys** sind die härteren **Fischmob** und dürften mit Sicherheit die angesagteste deutsche Band der nächsten Zeit werden. Joe

Bottom 12

Songs for the disgruntled postman

Vielklang

Gab mir Marita in die Hand, als ich sie in Berlin besuchte, mit dem Hinweis, daß es ihre Lieblingsband wäre. Und wenn eine so schöne und charmante Frau wie **Marita** eine Band über alles liebt, dann **muß** die Band gut sein, so gut wie **Bottom 12**. Und heute weiß ich auch warum. Live bringen sie ihre Bläser noch besser zum Ska-Einsatz, aber bei der Band kommt keiner aus dem Skaeinflußbereich, obwohl eine Bläsersektion (auch zwei Drummer) integriert sind, sondern aus allen anderen Ecken, was man auch heraushören kann, also Crossover, der eigentlich Hardcore ist, an **Ruff, Ruff & Ready** erinnert, mit vielen verschiedenen Einflüßen. Max

CIV

Set Your Goals

Atlantic/Wea

CIV sind die **ex Gorilla Biscuits**; hier mit ihrem nicht mehr ganz neuen, aber aufgrund der aktuellen Tour dann doch noch einmal erwähnenswerten full-length-Debut. Dementsprechend finden wir auch den Sound der GB wieder, allerdings im Gewand der 90er Jahre. Groß in Form ist Sänger CIV, der richtig Spaß an der Sache zu haben scheint. Neben den schon veröffentlichten 2 Titeln der Single (Mit Gastspiel von **Lou Koller**) findet der Hörer auch den **Kraut-Klassiker All Twisted** wieder. 15 Songs für ein Debut sind auch nicht schlecht, und wer zudem auch noch ein bißchen Oi hören will, macht bei **CIV** nichts verkehrt. Joe

Dackelblut

Schützen & Fördern

Schiffen / X-Mist

An einem fürchterlichen Samstagmorgen klingelt der Paketbote bei mir und ich denk wieder: " Ein Paket für Frau Soundso." Aber in das Paketchen würde auch ne lecker LP reinpassen, vom Gewicht her sogar zwei. Aufgerissen und eine solide schwere, fantastische, große, schwarze und lustige Scheibe, die nicht innen CD-Player reinpaßt, herausgezogen. Meine neue Plattennadel freut sich schon und die Musik läßt so ein Samstagmorgen schon viel besser ertragen, ganz vorzügliches **Dackelblut** von einem gut abgehangenen Stück **Toddackel**. Wer mir Platten schickt, dem widme ich auch mein Herz, wenn ich mich dann ma vorn Zug lege oder einen **Rottweiler**, die Wurscht klaue. Achja, dat wollt ihr gar nicht wissen. Die Musik verdient es auch nur als LP zu erscheinen, denn alle Fuzzies, die nur noch CD´s abspielen können, sollen sich ein schwarzes Loch in den Bauch ärgern, denn es wird guter dreckiger Punk geboten, dieser wiederum mit **schlauen Worten** unterlegt. $^{3}/_{4}$ ist von **"Blumen am Arsch der Hölle"** und dazu kommt den Drummer von den **Waltons** und wer die **Wipers** mag, hat eh schon gewonnen. Wer ein Schmankerl für seine Sammlung sucht, der hat bei **Dackelblut** einen **fetten Köter** an der Leine. Wie gesagt auf Vinyl gibt´s das gute Stück, dazu noch mit Bonustracks(?). Fischen ist wie Dackelblut, lecker! Max

Daily Terror

Gnadenlos...Live

Impact Records

Zum 15jährigen Bestehen der Band ein guter Querschnitt ihres Schaffens. Alles live mit sehr guter Aufnahmequalität und mit Knallern wie **Aufrecht**, **Apocalypse** oder **Bundeswehr**. **Daily Terror** beweisen es einmal mehr: Alte Eisen rosten nicht. Joe

Breach

Friction

Burning Heart Records

Völlig untypischer Schweden-Core beschert uns Burning Heart mit **Breach**. Brachialer **Hard/Hate-Core** im Mid-Tempo Bereich mit berstenden Gesang. Ein schweres Geschütz fahren **Breach** auf. Einziger Kritikpunkt ist die fehlende Abwechslung der Songs. Joe

DA United Blood

Crazy But Not Insane Tape

TCM Konzertbüro Gmbh, Alt Metelener Weg 1, 48607 Ochtrup

Holländische? Band, die als Support bei **A.D.** zu erleben war. Die Jungs überraschten mich mit einem sehr **explosivem Hardcore-Rap Gemisch**. Nichts Neues zwar, aber doch anders, als viele US-Kapellen. Schräge Klänge und der Einsatz eines Megaphones kommen auf dem 6-Track Tape der Band auch zum Einsatz, daß allerdings längst nicht die Power wiederspiegelt, die **DA** live entfalten. Von **DA United Blood** wird hoffentlich in nächster Zeit noch mehr zu hören sein!! Joe

Deathline Intl.

Zarathoustra

Cop International / SPV

Max hat mir diese CD In die Hand gedrückt, weil ich der Jüngste in der Redaktion bin. Ich soll für so was gegenüber noch aufgeschlossen sein. Nur ist Industrial/Electronic auch nicht mein Fall. Wobei mir die Coverversion von Soft Cells "Tainted Love" besser gefällt als das Origanal, weil sie durch die düstere Stimme und dem hämmernden Beat wuchtiger 'rüberkommt. Marc

Dissection

Storm of the lights bane

Nuclear Blast Records

Zugegeben, so ganz vorurteilsfrei konnte ich an diese neue, schwedische **Death-Metalzugabe** nicht heran. Es war das Cover, welches irritierte. Die Sense in der Hand des dunklen Reiters, anscheinend leblos sitzend auf einem schwarzen Gaul, im Hintergrund, auch wieder dunkle, ganz sicher nordische Tannenwälder. Das war zuviel. Diese Skandinavier bringen uns also den Death- oder Black-Metal näher. Zumindest versuchen sie es. Der Apokalypse-Sound löst bei mir null Begeisterungsstürme aus. Sehr schwer verdaulich. Der Sänger brüllt dabei ins Mikro, bis die Sense wackelt, die Gitarren solieren, wie soll es anders sein, zu häufig. Anspruchsvolle Metal-Melodien führen uns an die gefühlvollen Texte heran. Wer zum Beispiel unbedingt wissen muß, wo die toten Engel liegen, ist hier genau richtig bedient. Schnell kaufen dies Teil, denn man kann nur erkennen, wieviel Zeit zum Untergang bleibt, wenn man das Cover sehr genau betrachtet. Die Sanduhr in seiner Hand läßt nicht mehr viel. Nehmt euch dieser Scheibe an, bevor andere sich ihrer annehmen (Jon - Vocals+Gitarre, Johann - Rhythmusgitarre, Peter - Bass und Ole - Drums) Übrigens ist es ihre zweite LP. Ab jetzt gehe ich, was **Dissection**-Sachen anbetrifft auf volle Distanz. Jürgen

Edgewise

Silent Rage

Gain Ground/Fire Engine

Silent Rage von **Edgewise** ist ein Klassiker aus der Straight Edge Scene, der bereits 1990 erschien und nun von Gain Ground wiederveröffentlicht wurde. **Edgewise** zählen zwar nicht zu den bekanntesten Bands des **Straight Edge**, haben aber mit **Silent Rage** ein Album hingelegt, das gleich nach Göttern wie **Youth Of Today** oder **Bold** kommt. Straighter Edge Core mit auch langsameren Parts und den wie immer sehr aggressiven Gesang, ja das haben **Edgewise** gut hinbekommen. Persönliche Texte und die typischen Straight Edge Themen (Stance - come to shows fucked on drugs) runden **Silent Rage** ab. Joe

The Busters

Live in Montreux

Weserlabel / Indigo

Skaos

Back To Live

Pork Pie/ EFA

Ska ist Live Musik. Der Versuch, das Feeling einzufangen und Konzerte zu konservieren, ist schwierig. Vor allem bei den Busters finde die vielen Aufforderungen zum Tanzen, Klatschen und Mitsingen auf Konzerten schon so nervig. Die Musik spricht für sich, da brauche ich vorn auf der Bühne keinen Animateur, der rumkaspert. Ihr Auftritt beim Jazz-Festival vom Montreux als Vorgruppe der Specials ist ja 'ne tolle Sache und das Cover "Rivers Of Babylon" von Boney M wird auch auf keinem anderen Album erscheinen, aber deshalb ein zweites Live-Album...vor allem, weil auf dem Vorgänger "Cheap thrills - 150 % live" schon vier Stücke befinden, die auch hier mit drauf sind.Gleich 6 Lieder doppelt gibt es auf dem Album, mit dem sich die deutschen Ska Pioniere Skaos nach 5 Jahren Pause zurückmelden. Die Live-Versionen stammen von Mitschnitten ihres Auftritts während der Berlin Independant Days vor 6 Jahren (!). Dazu gibt' s das vergriffene Studioalbum "CatchThisBeat" obendrauf. Ideal für Neueinsteiger, die Skaos während ihrer zurückliegenden Tour zum ersten Mal gesehen haben. Für Fans sind beide Veröffentlichungen Pflichtkauf, um die Sammlung zu vervollständigen, ansonsten würde ich weiter zu den Studioversionen abskanken oder bis zum Frühjahr warten, wenn beide ihre neuen Studioalben 'rausbringen.

Marc

CYCO MIKO

LOST MY BRAIN ! (Once Again)

EPIC Records

Da ist er wieder. Suicyco Maniac MIKE MUIR ist Back mit seinem Solo-Projekt alias CYCO MIKO! Verlasssen von TENDENCIES und allen anderen SUICIDAL-Geistern ist Mike jetzt mehr PUNK als Metal, wobei ihm Steve JONES PISTOLS kräftig unterstützt. PUNKROCK, der seinen Ursprung ganz klar im englischen hat, mit viel Tempo und Chorus und dem unvergleichen Muirschen SUICIDAL-Gesang. Nichts besonderes mehr in den 90er Jahren, aber eben doch wohltuend zum Hardcore-Einerlei.

JOE

Doppelbock

Ich bin ein Gott

AGR

Ich hatte mir bei Ruff Trade die Maxi, wovon 3 Stücke übernommen worden sind, vor langer Zeit gekauft. Dort habe ich zugegriffen, wegen dem jetzigen Titelstück **Gott**. Die **Bad Homburger** haben im Gegensatz zu anderen Musiker eine gehörige Portion **Selbstironie** in ihr Werk einfließen lassen. Die Musik liegt zwischen **Abwärts** und **Lokalmatadore.** Die Texte liegen eindeutig oberhalb der letzteren Band, aber auch unter der erstgenannten Combo. Aber Stücke wie **Gott** oder **Englisch** sind schon mit Pepp versehen worden. Auch der Punkverriß auf Techno, wie schon bei **Gagu** oder **Kellergeister**, findet hier Fortsetzung. Max

Enrage

Empty

Phantom Power Records

Der Überraschungs-Release der letzten Monate. **Enrage** kommen (mal wieder) aus New York und spielen **New School Hardcore**, sehr moshig und mit unglaublicher Power. Die Band erinnert klar an alte **Sheer Terror,** denn Sänger Jeff versteht es glänzend a la Paul Bearer zwischen soft und hate zu wechseln. Die Songs sind eher im langsameren Bereich anzuordnen, aber die Intensität der Band beeindruckt. Vielleicht sind **Enrage** die kommende New Yorker HC-Band, ohne hoffentlich in MTV-Metal-Biohazard-Gefilde abzudriften. Volle Punktzahl von mir! Joe

ENGLISH DOGS

All the world's a rage

IMPACT RECORDS

Die Englischen Hunde bellen nun ohne ihren Leitwolf "Wattie" weiter. Da war ich zustent einmal skeptisch, doch Gitarrist GIZ macht die Sache auch nicht schlecht. Musikalisch haben sich die ENGLISH DOGS noch weiter verbessert. Die Songs sind vielschichtig aufgebaut, eine klare Linie ist nicht zu erkennen, was sich aber sehr positiv auswirkt. Schneller Brit-Punk mit den typischen gängigen Chören aber auch mit Melodie. Mir gefällts sehr und nun warte ich mit Spannung auf die neue EXPLOITED! JOE

Die Fantastischen Vier

Lauschgift

Major- oder Generaldeal

Jaja, das muß jetzt sein (Max: Warum nur so´ne Chartkacke, Thomas?). Die **F4** wurden ja desöfteren in der Vergangenheit von überkorrekten Menschen oder Bands angegriffen von wegen kommerziell und so, was weis´ich. Da sie aus der Stadt mit der spielerisch besten Mannschaft in Deutschland kommen (ich muß nicht erwähnen, daß ich damit Stuttgart meine, oder?) bin ich gezwungen, zum Verteidigungsschlag auszuholen, logisch. O.K., ich bin nicht der große Szenekenner im HipHop, deshalb sage ich zu den **Kindergartendiskussionen** lieber nichts, welche Band jetzt richtigen Rap macht und welche nur Pop. Zumindest aber kann ich sagen, daß die meisten dieser Laberer soviel Humor haben, wie **Jürgen Klinsmann** spielerische Eleganz (also...ein ganz winzig klein wenig, gell Stefan?), oder Otto Rehhagel Fußballsachverstand, oder Ciriaco Sforza einen sympathischen Charakter. Diese bierernsten Wichtigtuer werden auf **Lauschgift** mit Witz locker ausgekontert und auf die hinteren Ränge verwiesen. Wenn ich Musik höre, brauche ich keine Schwätzer, die mir erzählen, was ich denken soll, ich bin der Ansicht, daß die Musik selbst das meiste ausdrückt (Max: Wer schwätzt den hier? Und die CD ist so wahnsinnig schlecht, das ich mich gerne des Platzes verweisen lasse!). Und die Musik auf **Lauschgift** finde ich größtenteils sehr gut, gute Beats und immer wieder eingängige Songs wie Sie ist weg ergeben eine coole Mixtur, und Pfeifen wie das **Rödelheim Hartreim Projekt** bekommen die gerechte Strafe für ihre Seitenhiebe, nämlich mit ihnen wird in einem Song extra abgerechnet. Was soll ich noch groß dazu sagen, ihr kennt die Scheibe sowieso aus Funk und Fernsehen. Der **Beastie Boys**-Vergleich ist mir übrigens auch eingefallen, bevor er im ZAP stand, aber das glaubt jetzt wohl niemand. OK. Adios Amigos. der hausmeister thomas d. (ich heiße wirklich so)

Hard Response

Single Bullet Theory

Gain Ground/Fire Engine

Hard Response sind der Hardcore-Urknall des Jahres 1995. Mit Superlativen werde ich hier nicht geizen, die Band hat es einfach verdient, definitiv das Ding dieser Ausgabe. Hardcore at its very, very best. Kein langweiliger Emo-Core, einfach mehr. Da fräsen sich Songs wie **We drown** oder **Awakened** in mein Gehirn und geben keine Chance zur Entspannung. Immer wieder wird man auf den Boden geworfen, um anschließend wieder hochgerissen zu werden, gnadenlos. Es ist das geniale Zusammenspiel der Musik und der Stimme des Sängers, Tony Triano. Und dies beherrschen nur wenig Bands. Mal verzweifelt schleppend in den Aktionen, dann wieder volle Fahrt voraus. **Hard Response** macht süchtig, es passiert immer wieder was Neues, Unerwartetes. Bisher waren sie nur auf dem **East Coast Assault**-Sampler vertreten, und sind dort hinter Bands wie **Starkweather** oder **Life of Agony** eingestuft worden. Mit diesem Debüt hängen sie alles ab, brauchen niemanden mehr zu fürchten. Ähnliches kenne ich bisher nur von **Beat the hell out of me** oder **411**. 12 Punkte auf der nach oben nicht offenen Zehner-Punkteskala. Jürgen

Face Down

Mindfield

Roadrunner

Face Down kommen aus **Schweden** und machen **Powermetal**, und zwar von der Sorte **Pantera, Machine Head** usw.. Gefällt mir ganz gut, druckvolle Brettgitarren und Melodien, die hängenbleiben, machen das Ganze gut hörbar. Das Tempo ist meist gedrosselt, man verzögert das Spielgeschehen geschickt, um dann über die Flügel blitzschnell nach vorne zu stoßen. Falls ihr´s nicht kapiert habt, es werden auch schnellere Passagen eingebaut, manchmal höre ich auch **doomige** Elemente heraus, oder kommt das aus dem Nachbarzimmer? Wie gesagt, hör ich ganz gerne, sowas, nur der Sänger wirkt manchmal etwas gekünstelt und bemüht hart. Ein richtig aggressiver Brüller, der sich die Seele aus dem Leib schreit, täte der Musik besser gut. Die Jungs sollten mal auf der Transferliste schauen, ob nicht ein Sänger aus dem HC-Berich auf dem Markt ist, die können das nämlich wesentlich besser. Der absolute Abschuß ist allerdings der Promowisch von Roadrunner; ich zitiere: "Mit Face Downs Aussagen kann sich jeder Jugendliche von heute identifizieren... blablabla... Die Texte beschäftigen sich mit all denen, die von der Gesellschaft gebeutelt und ausgestoßen sind." Wie schrecklich, jaja, uns geht´s doch schlecht. Seid ihr etwa **gescheiterte Sozialpädagogen**, oder was? Dieses **Hippie-Rumgejammere** ist ja unter aller Sau, wer da keinen Brechreiz kriegt, muß einen Dachschaden haben. Verbrennt am besten eure **Birkenstocks** und verkauft eure Plattenfirma. Merda Tommy Tardelli

Fluchtweg

Arbeitsscheue Ostler

TollShock records PF 218, 10182 Berlin

Die Akkordeonpunks aus Berlin trampen wieder zum **Tequillamond**, um als **arbeitsscheue Ostler** dort droben zum **kleinen Wodkakönig** zu werden. Sie haben ihre fast perfekte Mixtur von den vorherigen CDs perfektioniert. Melodien, schöne Geschichten hinzugegeben, mit einer Prise Akkordeon und $^2/_3$ Saxophon vom **Kardinal Meißner**. Fast jeder Song geht nach dem dritten Hörgenuß nicht mehr aus der Ohrmuschel heraus. Die Texte sind keineswegs fun, sondern eher zwischen den Zeilen zu verstehen. Mit ´nem Pils wird die Nostalgie hinuntergespült, damit der Ossi nicht das unbekannte Wesen bleibt, dafür blasen aber die Potsdamer am besten. Hymnen noch und nöcher, wie der **Arbeitsscheue Ostler, Böse, alte Welt** oder **Berliner Luft**. Max

GURD

Addicted

Major-Records

Die Brisanz der Thematik "Drogen" ist hinlänglich bekannt. Da gibt es welche, die ohne Zweifel in Abhängigkeit führen, andere wiederum sind minder suchtgefährdend. **Addicted** hat, verglichen mit dem Vorgänger-Album der Schweizer um V.O. Pulver, weniger Suchtpotential, auch wenn der Titel, das Cover und die zahlreichen in die volle Punktzahl gehenden Kritiken es vermitteln wollen. **Addicted** ist definitiv jugendfrei und würde, da bin ich mir sicher, auch nicht zum Aufstand der Apothekerzunft führen, falls man diesbetreffend mit ähnlichen Vorschlägen rüberkommen würde. Sicher sind GURD abwechslunsreicher und vielschichtiger geworden und können auch hier mit **Chill Out** oder **Learn** voll überzeugen, nur lassen sie ansonsten allzu oft die unglaubliche Power des Debüts vermissen. **Higher** ist unter Drogeneinfluß entstanden und leicht mißglückt, **Ghost Dance** hat geile Songstrukturen, aber auch dieses Flüstertüten-Image, **Red House** und **Face to Face** gehen doch zu sehr auf Biohazard-Tuchfühlung. **Addicted** kam wahnsinnig schnell nach der ersten Scheibe heraus und das zollt, wie auch positiv erwähnte Songs, Respekt. GURD steht übrigens nicht im BTM, schlußendlich habe ich mich, was Aufbau des Reviews betrifft, doch ein wenig berauschen lassen. Jürgen

Forehead

Regazzoni

Thomas Peter; Halden 42 CH 5000 Aarau

Mit sehr schönen Booklet erscheint das erste Album von **Forehead** aus Aarau in der Schweiz. Hierauf befinden sich 14 Songs mit teilweise sehr engagierten Texten, alles im Rap/Jazz/HC-Gemisch, manchmal klinkt (Max: Rechtschreibreform?) das Ganze nach Red Hot Chili P. oder den Pixies, welche natürlich ne Mark mehr mit ihrer Musik verdienen (Max: Ah, ha!). **Regazzoni** bietet nach meinem Geschmack sehr starke Höhen und Tiefen: Da sind zum einen die Stücke **AIDS/Thoughts about rights** oder **Back and foreward**, welche mich echt begeistern konnten und die Anschaffung dieser CD voll rechtfertigen würden, auf der anderen Seite gibt es aber auch 3-4 Stücke mit denen ich gar nichts anfangen kann. Insgesamt aber ne eher gute Scheibe. Stefan

Fuckin` Faces

Neue Wege

Nasty Vinyl

Punk heißt auch Veränderung, gerade 1995, denn dort ist viel passiert und es hat sich viel geändert. Mit nem Cover der **Undertones**, wobei die Stimme von **Feargal Sharkey** schon beängstigend gut nachgemacht wurde. Insgesamt ist die Scheibe ein kleiner Hit, auch wenn kein Super-Hit enthalten ist. Sind aber erfrischend lecker, wo ich mich lecker mit links unten beipacken tun kann. Max

Hate Squad

I.Q.Zero

GUN-Records

Man muß nicht unbedingt aus Brooklyn kommen, um beim CD-Release-Bandphoto finster dreinzuschauen. Solch Mimik ist keineswegs ortsgebunden, der Beweis sind die Hannoveraner **Hate Squad**. Der nicht gerade originelle Bandname verrät zur Musik schon eine Spur. Sie sind allerdings nicht durchweg brutal und nur auf der Metal-Hochgeschwindigkeitsschiene unterwegs, nein mitunter geht es auch langsamer zur Sache. Halt mal dampfend, mal ICE, dazu die rauhe Kehle des Frontmanns Burkhard Schmitt. Anspieltip ist gleich der Opener und auch nur der Opener **Not my God**. Übertriebene Gitarreneinsätze, wie man sie so kennt, gibt es natürlich auch geliefert. Das ist selbstverständlich Service. **Hate Squad** waren übrigens kürzlich mit **Kreator** auf Europa-Tournee und bedienten, wie auch auf dem **Dynamo** und den **Full of Hate**-Festivals (hier namentlich begründet und selbstredend, ihre Teilnahme) eine Menge Fans. **I.Q.Zero** bietet kostenlos ein Tattoo-Motiv an, wäre zu überlegen, damit das ärgerliche **Biohazard**-Symbol an Coolheit zu übertreffen. Jürgen

Heer

Saudade CD

Sebastian Möllers, Albersloher Weg 437, 48167 Münster

Heer ist eine Division der HMS Bad Essen. So heißt es auf dem Inlet der CD. Da muß ich mich doch schon wundern angesichts solch eines Bandnamens und auch einer weiteren merkwürdigen Erscheinung, nämlich der bedruckten CD selber, die da fast im stolzen White Power Kreuz herkommt. Aufklärung folgt. **Heer** überraschen mich zumindest im musikalischen Bereich äußerst positiv. Ihr Hardcore ist emotionell und **eigenständig**, wie ich ihn von keiner deutschen Band her kenne. Am ehesten fallen mir da die leider auch eher unbekannten **Beats The Hell Out Of Me** aus den Staaten ein. Heer haben die emotionelle Mischung aus ruhigen, schrägen und aggressiven Parts richtig gefunden und sind die musikalische Überraschung. Nein, diese CD ist eine der besten Hardcore-Scheiben, die je aus unseren Landen gekommen ist, ja zu solchen Lobeshymnen bin ich bereit. Das ganze wurde auch noch in eigener Produkton, Vertrieb herausgebracht, was ja den Begriff des Hardcore ausmacht. Joe

HARD RESPONSE
Single Bullet Theory
Gain Ground/Fire Engine
Schleppender Hardcore mit viel EMO und wenig Metal. HARD RESPONSE dosieren gut und bauen während der gesamten Spielzeit eine unheimliche Spannung auf. Jürgen vergleicht sie ja schon mit dem kultigen Erstling von BEATS THE HELL OUT OF ME, nun dem kann ich mich nicht anschließen, da fehlt der Band dann doch der entscheidende Kick. In der Hardcore-Bundesliga spielen HARD RESPONSE aber auf jeden Fall mit. JOE

Kind Tot
Nossa Senhores De Fatima
IRS/Roadrunner
4 gutgekleidete Herren in Badeanzügen wie zu Opas Zeiten nennen sich **Kind Tot. Dadaismus** wollen sie uns herüberbringen, da muß ich als Kulturbanause erst einmal ins Lexikon gucken, was es sich überhaupt damit auf sich hat (Viel wichtiger ist natürlich wie Schottland bei der EM abschneidet). Nun fallen mit prompt die **Skeptiker** ein, die ja auch schon mal **DA DA in Berlin** sangen. Doch der Sound von **Kind Tot** ist alles andere als Skeptiker-mäßig. Und so komme ich doch zur Auflösung des Dadaismus: "negativistische Strömung mit dem Bruch aller Traditionen". **Kind Tot** brechen auch wirklich mit allen gängigen Trends. Sie rocken mal wie **Grönemeyer**, punken eigentlich so richtig nur in einem Song und spielen auch etwas Hardcore. Hier spielt die Intelligenz Musik oder ist es nur intelligente Musik? Paßt wie schon geschrieben in keine Schublade und ist deshalb hörenswert. Joe

Mindrot
Dawning
Nuclear Blast
Englische Band mit einer Mischung aus emotionalen Metal und Grind/Deathcore. Etwas Hardcore-Einflüße sind auch zu hören. Besonders der Gesang variiert prächtig und eine saubere Produktion rundet diese für Fans des Genres gelungene CD ab. Joe

Negu Gorriak
Ideia Zabaldu LP
Esan Ozenki Records
Die bekannteste Band Spaniens, sorry aus dem **Baskenland. Negu Gorriak** mixen **Punk, Ska** und **Hip Hop** in **Citizen Fish** Manier, sind aber etwas härter. Wie bei der Band üblich werden wichtige **politische Messages** (3. Welt, Baskenland, CIA) rübergebracht. In jeder Weise eine Band, die man unterstützen sollte. Die LP kommt im **4-sprachigen Textblatt**! Joe

Numbfire
Same
Epistrophy PF 312 - 30003 Hannover
Numbfire dürften schon jetzt eines der kultigsten Cover der letzten Zeit herausgebracht haben. Daytona steht für Autorennen und wenn das Ganze dann ca. 40 Jahre zurückliegt (das hab ich mal so geschätzt) ist es schon irgendwie kultig, auch wenn ich der totale Hasser dieses sogenannten Sportes bin. Die Rückseite ist dann noch besser: Ein k.o. gehender Boxer , der in Fotomontage auf dem Kopf steht, wird gezeigt, und es sieht so aus, als ob **Mike Tyson** wieder mal unbarmherzig zugeschlagen hat. Musik machen **Numbfire** natürlich auch, und auch diese geht sehr sportlich zu. Englisch gesungener Melodiccore, der mich an Bands von der Insel (**Mega City Four**) eher erinnert, als an Ami-Spring-Religion-FXler. **Numbfire** spielen mal schneller und legen in der nächsten Runde dann auch den ein oder anderen Boxenstop ein. Nichts was irgendwie abhebt, aber ihr Handwerk beherrschen die Jungs aus Hannover? allemal. Joe

Desmond Q. Hirnch
Out of reality area
Vielklang
Desmond Q. Hirnch ist nicht der Name eines portugiesischen Liedermachers, sondern ein Bandname. Marc weiß nicht, was er über sie schreiben soll. Also muß sich der wortgewaltige und überaus intelligente Bruder in die Schußbahn der Kugel werfen, die auf sein Herz gerichtet ist. **Desmond Q. Hirnch** haben sich direkt vom Osten her kommend in mein Herz gefressen, vollkommen verquer und konfus muß man ihnen mehr als zwei Ohren zur Verfügung stellen, damit sie auch voll und ganz verstanden werden. Die Musik bewegt sich zwischen **Sonic Youth, Wipers, Dinosaur Jr.** und **18th Dye** auf der einen Seite und **Black Kreuz, Milch** (in frühen Tagen) oder andere Chaostruppen drüben. Man glaubt die Songstruktur begriffen zu haben und wird plötzlich mit einem komplett neuem Songkomplex konfrontiert. Die Stimme wird erfrischend, wie bei **Milch**, als Instrument eingesetzt, worunter aber nicht die Texte leiden. Wer meint, daß er meine Intelligenz und Auffassungsgabe ungefähr standhalten kann, sollte lieber heute als in 26 Monden zugreifen. Die Scheibe behalte ich fest in meinen Krallen und wenn ich 20 Jahre für die **Frau im Spiegel** schreiben müßte. Egal! Max

Mr. Review
Keep the fire burning
Grover Recs
Passender hätte das neue **Mr. Review** Album gar nicht bei mir eintrudeln können, denn zur Zeit reitet mich der pure **Ska-Wahnsinn**. Das dritte Album der 9köpfigen Band aus **Amsterdam** läßt mich also nun wie ein geistesgestörter durch die Wohnung hüpfen, während meine Familie mich völlig verständnislos anglotzt. **Keep the fire burning** ist eine Live-Scheibe, die in Hamburg und Hannover aufgenommen wurde; 15 Stücke sind drauf und für mich alle von Anfang bis Ende absolut Gute-Laune Hits. Also, plagt Euch der Alltagsfrust, schenkt Euch diesen Muntermacher ein! Meisteranwärter!! Stefan

N.O.E.
Deutsche Fratze
Nasty Vinyl
Punk mit starkem **Keyboardeinsatz**. Auf der Bühne konnten sie mich nicht befriedigen. Das Frontfoto hilft aber das Minus wieder auszugleichen. Die Musik ist gewöhnungsbedürftig, aber das Board wird gut eingesetzt und die Texte sind sehr anspruchsvoll. Gerade der Text von **Schlupp** ist vielsagend, der **Hippie-Killer** auch nicht von schlechten Eltern, aber sonst wird Deutsch gesungen, dort hebe ich die **Partysanen** hervor, weshalb man die jungen Jungs ruhig im Auge behalten sollte, denn sie haben mehr als nur ein Keyboard! Max

NO FX
I heard they suck live
Fat Wreck Records
NOFX führen auf diesem Live-Album durch ihre über 12jährige Bandgeschichte. Aufgenommen wurde **I heard they suck live** im Roxy in **Hollywood** während einer dreitägigen Show, wobei Tag eins dem Alkohol zum Opfer fiel. Es sind Auszüge, insgesamt 16 Songs, einer Band, die immer zu den Vorreitern der Abteilung Fun-Melodicore zählten. Auch wenn sie mittlerweile ein wenig mehr gegen starken Wind aus Skandinavien anzukämpfen haben, sind sie doch Numero Uno. Meist melodiöser Punkrock, zynische Texte, ein wenig Bläsereinsätze zum sporadischen Skarhythmus, gekonnte Songstruktur, das ist NOFX. Wer sie immer noch nicht live gesehen haben sollte, kann sich mit diesem Album einen ersten Eindruck ihrer Live-Qualitäten verschaffen. Die Aufnahmen sind gelungen (das mobile Studio war dabei, also doch FX) und dies war auch oberstes Ziel, denn **I heard...** soll den schlechten Bootleggern eins auswischen. Einziger Wermutstropfen dieses Mitschnitts sind irgendwelche Kreischeinsätze (waren da etwa auch Teenies auf dem Gig???). Jürgen

LA Cry
Devilized!
Impact Records
LA Cry spielen Punk'n Roll mit ein bisschen Ramones. Das ganze klingt nicht schlecht, kann mich aber nicht vom Hocker reißen. Sorry, mehr fällt mir nicht ein. Joe

Lagwagon
Hoss
Fat Wreck Records
Big Hoss auf dem Cover und **Lagwagon** heizen den **Cartwrights** richtig ein. Gewohnt guter Melodiccore mit Melodie (Ja! Ja!), vielen Breaks und harten Anschlägen. Ob es den Cartwrights gefallen hätte ist fraglich, aber für alle Fans des unendlich guten Melodiccores ist **Hoss** ein absolutes Muß. Joe

Millencollin
Life on a plate
Burning Heart Records
Der appetitliche Schweden-Happen schlägt wieder zu. **Millencollin** sind hotter als meine heißgeliebte Tafel Marabou. Song auf Song zerschmilzt genußvoll auf meiner Zunge. Der Hitfaktor des Debuts wird zwar nicht mehr ganz erreicht, doch was Schweden mit dem Scheitern in der Qualifikation zur Fußball EM nicht geschafft hat, haben **Millencollin** schon erreicht: Sie sind Europameister (Im Melodiccore)!!! Joe

Nailbomb
Proud to commit commercial suicide
Roadrunner Records
Anno 1996 sind **Nailbomb** bereits Geschichte. Die Nebenjobs von Alex Newport und Max Cavalera gehören mit dieser Live-Aufnahme, eingespielt in Eindhoven beim **Dynamo-Festival**, der Vergangenheit an. Nailbomb sollte nie ein großes Ding werden, es gab nur ein Vorgänger Album (**Point Blank**) und auch nur einen Live-Auftritt, eben jenen vor Einhunderttausend Headbangern in Holland. Und trotzdem soll allen Fans mit diesem Album die Möglichkeit gegeben werden, erlebte oder verpaßte Show noch einmal aufzuarbeiten resp. erstmalig zu hören. Die Qualität ist bewußtermaßen unterdrückt worden, Nailbomb sind rauh und trashig, manchmal richtig fies. Es ist wohl der Geist dieser Band. Fies wie das mörderische Kriegsgerät, welches hinter ihrem Namen steckt. Fies wie das Cover-Artwork, auf dem -und dies ist sehr zeitgemäß- der Kollektivmord der **Jakobs-Sekte** zu sehen ist. Fies wie der Gedanke, der "schwer zu kämpfenden Musikindustrie" mit der Nailbomb-Auflösung eins auszuwischen, und doch gibt es **proud to commit commercial suicide**. Am genialsten ist die Cover-Version **Police Truck** der Kennedys. Ansonsten sind es elf Dynamo-Aufnahmen und zwei sinnlose Studiotracks. Das war es dann, Nailbomb-R.I.P. Jürgen

Orphanage
Oblivion
DSFA Records
Einfach pures Glück!! Orphanage nach dem **Dissection**-Erlebnis besprechen zu dürfen, da war es nicht Lucifer, nein Fortuna war im Spiel. Denn Orphanage sind einfach besser, viel besser. Death-Doom-Metal-Sound mit Groove, so ungefähr zu beschreiben.Des Sängers kehlige Vocals werden mitunter vom melodiösen Gesang einer sehr angenehmen Frauenstimme unterbrochen. Es ist Rosan van Aar. Innovativ ist dies alleine wohl noch nicht, auf jeden Fall kommt es gut. Das ist so richtig geil, **oder Ulf??** Diese Verbindung ist im letzten Stück **Victim of Fear** sehr gelungen. Mitunter nerven Keyboardeinsätze oder aber die hymnenhaften Parts. Nicht nur die Metal-Hammer oder Rock-Hard Kritiker sollten der Band aus Holland eine Chance geben. Ich werde ganz sicher kein Fan, zeige mich aber kurzfristig überrascht. **Orphanage** haben ein wenig von Tiamat oder Depressive Age, wenn Vergleich gemacht werden soll. Hier noch die nicht passende, der Band Unrecht anlastende Lautschrift (Orphanage - O fan:arsch). Jürgen

Peter and the Test Tube Babies

Supermodels

We Bite Records

"The Babes are back". Yippie, Helau, Hurra. Ok, so ganz paßt die Einleitung nicht, aber nach zwei nicht so gelungenen Alben holen die Oi-Punxs nochmals ganz weit aus. **Supermodels** sprüht vor Energie, hat **Test Tube** bekannte Melodien früherer Tage, erinnert wirklich an alte Glanzlichter. Ohne Zweifel, hier wurde nochmal ordentlich geklotzt, um am derzeitig großen Kuchen Platz zu nehmen und es sich schmecken zu lassen. Verdient, mehr als andere, haben sie es auf jeden Fall. **Chasing Shadows** erinnert stark an **Transvestite**. **Supermodels**, **Jetsetter** und **Giving up drinking** bestechen durch sehr schöne Melodien. Ein rundum gelungenes Album, bei dem es nicht schwerfällt, sich genüßlich die volle Spielzeit reinzuziehen. Gewohnt gut ist ganz sicher auch wieder die markante Stimme des Frontmann Peters. Dank an die Jungs von der Insel.

Jürgen

Pillbox

Tired?

Impact Records

Impact betreten mit dieser CD erstmals Hardcore-Neuland. **Pillbox** aus Bruchsal orientieren sich klar am rauhen NYC-Core. Was zunächst etwas schleppend daherkommt und klingt, entwickelt sich von Song zu Song zum Ultra-Hardcore-Kracher! **Pillbox** klingt alles andere als **08/15-Core**. Die Band breakt viel (allerdings erst im 2 Satz) und auch der Gesang kommt mal rauh und dann wieder melancholisch daher. Da kommt natürlich schon mal der Vergleich mit **Sheer Terror** auf. Der nötige Haßfaktor ist auch dabei, so daß sich **Tired?** klar unter den Medaillenrängen plazieren kann. Im Gegensatz zu den meisten NYC-Bands haben **Pillbox** sogar gute Lyrics, wie **Message of TV** oder **88**.

Joe

Ratos de Parao

Feijoada Acidente?-International

Roadrunner Records

Wenn man von schneller Musik spricht, die ihren Ursprung in Brasilien hat, darf man nicht vergessen, daß es neben **Sepultura** noch andere interessante Bands aus diesem Teil Südamerikas gibt. So z.B. **Ratos de Porao**. Die Kellerratten gibt es seit 1981, gegründet wurden sie in Sao Paulo. Auf ihrem neuen Album knallen sie uns 97% pure punk Rock (So verrät es zumindest die Scheibe) um die Ohren. Es sind ausschließlich Cover-Versionen alter Bands, die Anfang der Achtziger ihren Auftritt hatten und ohne Zweifel 100% Punk-Rock waren. Also Ratos de Porao, warum so bescheiden, einige Stücke sind sehr nahe am Original, und somit auch voll Punk. Bei der Huldigung der alten Heroen fällt auf, daß sie sich geographisch nicht auf eine Richtung festlegen. Da sind die **Dead Kennedys, Minor Threat, Rattus, Vibrators, Poison Idea, Stiff Little Fingers** und sogar **Inferno** dabei. Einen gemeinsamen Nenner findet Ratos de Porao wohl nur in Sachen Geschwindigkeit, mit zwei, drei Ausnahmen. **Feijoada Acidente** ist übrigens eine Persiflage auf **Guns`n Roses** "Spaghetti Incident".

Jürgen

Ratos de Porao

Feijoada acidente? - International

Roadrunner

Man könnte es fast als Punksampler bezeichnen, was die Brasilianer uns bieten. Hier werden uralt Punksongs von dieser brasilianischen Band extrem gut gecovert. Was mir besonders gefällt ist, daß sie nicht nur bekannte Bands (**G.B.H., DK, Black Flag, Poison Idea** oder **Minor Threat**), und dann unbekanntere Songs, neu einspielen, sondern viele Unbekannte auserkoren. Außerdem wird im Booklet die Herkunft des Orginals beschrieben und warum **Ratos de Porao** es coverten. Mein Liebling ist ein Cover von einer Band aus Euskadi, mit dem Namen **Eskorbuto (Mucha policia)**, und selbst die deutschen **Inferno** haben das Vergnügen auf deren Seite. Eine absolute Delikatesse. Probiert mal!

Max

Peter and the Test Tube Babies

Test Tube Trash

We Bite Records

Totally Testtubes, so und nicht anders hieß eine auf **Dojo Limited** herausgebrachte **Test Tube Babies** Scheibe. Das Ding 1996 noch zu ergattern, wird schwierig sein. Es hat sich zwar einiges im Umfeld der Jungs aus Brighton getan, die identische Scheibe gibt es aber immer noch. Mit Release der **Supermodels** läuft nun alles über We Bite Records, so auch natürlich ältere Sachen. Diese CD mit den vielen gesammelten Werken heißt jetzt also anders, **Test Tube Trash**. Vollkommen unpassend der neue Titel. Es ist einfach zuviel, diese Band in Einklang mit Trash zu bringen. Hier enthaltene Ohrwürmer wie **The Jinx, September**, oder **Blown out again** (alles **Mating Sounds of south....**-Stuff) spotten dieser Beschreibung. Ansonsten gibt es die ersten Singles (**Banned from the pubs** und **run like hell** inkl. B-Seiten) **Vicars wank too** als Live-Version, **Spirit of Keith Moon** u.v.m. Sollte irgendjemand noch nichts von ihnen besitzen, und in einigen Kreisen hinkt der Bekanntheitsgrad wohl noch sehr, greift zu, diese Scheibe ist ein schlagkräftiges Argument, welches die auch heute noch in sensationeller Form befindlichen Briten zeigt.

Jürgen

Pressgang

Fire

TWAH / EFA

Folkrock zwischen tanzflächenfüllenden Krachern mit verzerrten Gitarren und Tradionellem / Balladen , deren Gesang nur puristisch von Trommel und Flöte begleitet wird.

Marc

The Porkers

Grunt !

Pork Pie / EFA

Ich mochte die Platte von Angang an. Schon beim ersten Lied. Die geht so nach vorne los. Jawoll. Skacore. Wen wundert' s, wenn Frontmann Pete Cooper verkündet, daß die Mighty Mighty Bosstones sein wichtigster Einfluß sind.

Marc

The pig must die

Die Zeit ist gekommen!

Impact Records

Der Untertitel der neuen CD/LP lautet **Lieder für die neue Revolution** und es erhalten die alten Musikrevoluzzer **Slime** und **Rio Reiser** den Song **Querdenker als** Widmung. Dasselbe widerfährt den **Beatles** mit dem **Sexy Sadie.** Die Schweine vom Niederrhein haben sich bei der LP-Version, und nur bei dieser, ein schönes Spiel einfallen lassen. Das lecker **Pig must die** Spiel für die **Chaostage**. Die Musik ist nicht schlecht, wenn auch nicht berauschend, da schon eher das Spiel. Also LP ordern, Palette Bier besorgen und telefonieren um noch ein paar Leute zusammenzurotten.

Max

Rule 62

Love and decline

AGR/Modern Music

Kommt kurz vor Schluß reingeschneit, trifft mich aber gleich wie Knüppel aufm Kopp...oder ist das vielleicht der falsche Ausdruck? Wie auch immer, abwechslungsreicher **Melodicpunk**, der niemals Langweilig wird **tällert** (Max: Leckere Wortschöpfung) um meine Ohren. **Rule 62** besteht aus drei Typen und einer Frau, unüberhörbar handelt es sich hier um **Profis**.

Stefan

Scheintot

Scheintot

Impact Records

Das beste an Deutsch-Punk seit ....! **Scheintot** aus Koblenz sind alles andere als klischeehaft oder platt. Abgehender Dt.-Punk, der mich an **Canalterror** und **Toxoplasma** erinnert. Mit Hits wie **Postfach Erde** und **Weg damit (die Nazis!)**. Gut produziert das Ganze und mit dem richtigen Feelling für Chorus und Alk. Scheintot zeigen wie Punk klingen muß.

Joe

Phony

Easy fuzzed

Day-Glo - 11 Entertainment

Phony sind ein Nebenprojekt von Olli Kolb, seinerseits Gitarist von **Throw that beat in the garbage-can!** Ne ganze Scheibe mit netter **Britpopmusik**, die mich nicht umknallt, aber ich kenne Menschen, die wären von der Musik begeistert, denn alles bewegt sich auf hohem Niwoh. **Schrammelgitarren** verdecken die schönen Melodien, es fehlt aber die Power, aber die hat der Pop nun mal nicht.

Max

Rancid

... and out come the wolves

Epitaph

Von Marc geliehen und in mein Herz gewachsen. **Rancid** aus den Staaten starten mit einem absolut schnellen Krachen, mit einem gelungenen Stakatobassolo und würdigen unauffällig den Kommunisten **Billy Bragg** in **The Wars End.** Wenn ich mir sicher wäre, daß **Mick Jones, Joe Strummer** und **Topper Headon** gestorben sind und an die Reinkarnation glauben würde, würde ich tausend Schallplatten verwetten, daß das **The Clash** ist. Der große Reggae-Ska-Einfluß oder der Gesangsstil mit den Hintergrundstimmen verdeutlichen mir den Bezug zur modernen **Clash**variante. Zum Beweis sei euch **Ruby Soho** oder **Look, Step & Gone** erwähnt. Absolutes Hit-Album, welches genauso wie **Clash** Alben mit der Zeit nicht altern werden.

Max

Die Ruhrpottkanaken

Die Barke mit der gläsernen Fracht

Teenage Rebel Records

Die Ruhrpottkanaken sind wohl auch S04 Fans und kommen natürlich aus dem Pott. Sie machen Punkrock zum Mitsingen. Irgendwie kommen mir die Songs alle bekannt vor? Sind es nur Coverversionen?! Ihre Hits heißen u.a. **Am Tag als Ian Stuart starb** (Kult: Stuart ist der Sänger der Fascho-Band Skrewdriver gewesen) und **Tausend Nasen**. Sogar türkische Gesangseinlagen kommen in einem Song vor. Gut für Fun und Partys.

Joe

Saintcatee

Music for the groovy nation

AVC-Music oder

Holmer Funk, Willendorf 17, 23619 Rehhorst

Tja, man erfährt durch Zufall, daß der Dozent beim Arbeitsamtfortbildungskurs **Herr Funk** in einer sehr guten Musikformation spielt, die mich live aber noch mehr überzeugt haben. Ich muß jetzt natürlich Gutes schreiben, denn Herr Holmer Funk könnte ja bis April nochmal vorbeischauen und dann hab ich schlechte Karten, von wegen zu spät kommen und früher gehen. Spaß beiseite, daß ich deswegen was gutes schreiben müßte. Außerdem habe ich nun mal **Magenprobleme & Mittelohrentzündung**.

Die Musik ist ganz vorzüglich, geht etwas in die Richtung **Rage Against The Machine** oder **Faith no More**, auch hier und da **Beastie Boys**-Fragmente, wobei ich die Band aber nicht in ein Schema pressen will. Die beste Bezeichnung wäre Cross-Over, aber der Begriff ist zu abgelutscht. Glücklicherweise verzichtet man vollkommen auf Metaleinlagen oder Gitarrensolis, was mir persönlich keine Schweißperlen auf die Stirn treiben läßt. Ich glaube den jungen Gelegenheitsarbeitern steht noch der eine oder andere Erfolg ins Haus, und auch mir werden sie noch ein Hüpferchen bieten. **Holmer**, der Schlaue, **Frank**, der Gute sowie **Thorben**, der Geschickte bieten eine ganze 3/4 Stunde Musik ohne Ausfälle, wobei die Texte mir sehr gelungen erscheinen, keine Politplatitüden, sondern Geschichten, die mehr sind als nur einfache Texte. Dies alles wurde in der Metropole Wilster aufgenommen. In den Plattenläden findet ihr diese Geschichte ab dem 6. Februar und im nächsten Zoff ein Inti. Ich muß noch erwähnen, daß bei den drei Leuten der Drummer einen hervorpreschenden Groove macht. Warum muß ich wohl, ihr Bestien?

Max

Mike Scott

Bring´em all in

Chrysalis

Der ehemalige Kopf der **Waterboys**, der zum Schluß der einzige Wasserjunge war, weshalb er die logische Konsequenz gezogen hat und die Sache unter seinen Namen veröffentlicht. Er hat sich auch aus **New York** zurückgezogen und das komplette Album in **Findhorn**, **Schottland**, aufgenommen, was der Atmosphäre sehr gut getan hat. Er könnte der nordbritische **Neil Young** werden, akustistische und elektrische Gitarre, Harp, spärlich eingesetzte Percussion und seine sanft-rauhe Stimme prägen die $^{3}/_{4}$ Std. Dieses Kleinod ist mir im Schottlandurlaub über den Weg gelaufen, erlegt habe ich es aber erst in back in ugly young germany. Max

Sheer Terror

Love Songs For The Unloved

Blackout Records

The Reverant Paul Bearer haßt, schreit und singt auch diesmal wieder. Ungewohnt punkig beginnen **Sheer Terror** zu Beginn. Dann wird es mehr und mehr Oi-ig, wobei der mit Bläsereinsatz gespielte Song **For Rudy The Kraut** klarer Highlight ist. Als Bonus auf der CD sind noch die Titel der **Old, New, Borrowed and Blue EP** dabei. Insgesamt nicht mehr so gut wie die beiden ersten Longplayer der Band, doch auf jeden Fall immer noch Pflicht sind die **Love Songs For The Unloved.** Joe

Slime

Punk Club

Slime Tonträger/Rod Rec.

Es war schon einmal Schluß mit einer Live-Scheibe und wenn sie uns diesmal versprechen, daß sie nicht wieder solange brauchen um wieder mal zusammenzuspielen, dann können wir jetzt erstmal 2 Jahre **Slime**pause mit dem sehr guten Livegig aus der **großen Freiheit 36 vom 3.6.94** machen. Dies ist für mich die authentischte Möglichkeit Live möglichst auf einen "Tonträger" zu pressen, indem man einen Auftritt benutzt und nicht aus verschiedenen zusammenschneidet. Ich habe selten bei einer Band ein so großer Loslösen der Aggression im Publikum gesehen, wobei die Aggression gegen den Unterdrücker geht, wie bei **Slime**. Mit dabei auch versteckt (dat heißt nicht aufgeführt) die zwei Ultraprovokationssongs der Hamburger, die sich diesmal, wie auf dem Cover zu erkennen, **St. Pauli** erkenntlich zeigen und nicht mehr anno 82, dem HSV. Gut so. Alte Heuler und neue Kracher im frischen Design, lohnt sich nicht nur für Einsteiger, sondern auch für alte Fans, denn die Stücke wurden noch nie in so schneller, rauher Version gespielt. Hinzu kommt die einwandfreie Qualität. Max

Starkweather

Into The Wire

Edison

Auch eine Scheibe auf die ich lange gewartet habe. Nur 5 Songs zwar, aber wieder in der gewohnten **Starkweather** Manier. D.h. brachialer schleppender Hardcore mit leichten Rockeinflüssen, Hate-Gesang und immer wieder noch aggressiveren Parts/Steigerungen in den einzelnen Songs. Das ganze kommt jetzt noch eine Spur härter als die kultige erste LP der Band rüber, so daß **Starkweather** schon jetzt ein Highlight des neuen Jahres ist, nicht nur weil sich dieser Sound stark von allen anderen Hardcore-Richtungen abgrenzt. Joe

Steakknife

Godpill

X-Mist Records

Die ex **Ankry Simons** um ex **Spermbird Lee Hollis** bringen uns **Angry Samoans** typischen Ami-Cow-Punk.. **Lee Hollis** ist in gewohnt guter Form, die Songs fast`n loud und erinnern tun sie mich auch an alte **Vandals**. Joe

Schlaffke & Zepp

Eleganz hat einen Namen

Impact

Elegante Schlagersänger sitzen in der Badewanne und trällern vor sich hin. Es ist musikalisch nicht gerade der Lieblingssound von mir, aber den **Schlagerboys** wird es gefallen, außerdem ist ihnen mit dem **Badewannensänger** ein Ohrwurm gelungen. Sie versuchen auf dieser **Mini-CD** jedes Schlagerherz zu erreichen, indem sie viele Sparten abgrasen. Es könnten Fans von **Gunther Gabriel, Bernd Begemann, Gilbert Becaud** (?), **Jürgen Marcus** sein. Ein bißchen NDWist auch dabei. Schön finde ich den **Generation X** Song **Dancing with myself** in dieser deutschen Version, das einzige Lied, was ernstgenommen werden könnte. Wer zu den obenstehenden Barden eine innige Beziehung hat, kann hier mal reinschnuppern. Max

Sere

Burnin` Like An Intake Valve

X`N`O, Berlin

Wieder mal eine New Yorker Band, diesmal auf dem mir unbekannten X`N`O-Label. Der Soundtrack von **Sere** ist nicht zum Untergang, **Metalcore** mit **Rockeinflüßen** fällt mir dazu ein. Vergleiche zu **Only Living Witness** lassen sich nicht von der Hand weisen. Besonders der sehr eigenständige Gesang fällt bei **Sere** auf und der gute Schuß Hardcore läßt die CD dann auch mehr als nur einmal bei mir durchlaufen. Joe

Slime

Live - Große Freiheit 36

Slime Tonträger

Was soll ich zu **Slime** noch schreiben? Dies hier soll also endgültig das **Abschiedsalbum** sein, warten wir es ab...auf jeden Fall haben Slime einen grandiosen Schlußpunkt gesezt. Lauter alte und neue **Slimeklassiger** (Max: Rechschreibreform!) werden hier präsentiert (**Alle gegen alle, Brüllen**) Slime ist DIE Deutschpunkband überhaupt. Niemand anders hat es bisher geschafft so deutliche **Radikale** Aussagen, so gut und eindrucksvoll rüberzubringen. Stefan

Skaferlatine

En Chantier

Pork Pie / EFA

Etikettenschwindel: "Guarantee Pure Ska Fast Tempo" steht auf'm Cover, Mid Tempo Ska ist drin.Die Band aus Metz zeichnet sich vor allem durch ihre Bläser aus. Und Französisch klingt so elegant.... Marc

Die Skeptiker

Live

Our Choice

At the first time, i would like to break a lanze for live platten. Wenn ich Fufzich mal im Jahr einen Text von mir vortragen würde, dann würde ich die Worte und Betonungen nach und nach umbauen, somit sind Live-Scheiben aktuelle Interpretationen alter Stücke und das find ich vollkommen gut so und nix mit Kohle abzocken. Es muß sich ja niemand eine Platte kaufen, oder gibt es einen Kaufzwang? Nein, alles passiert aus freien Stücken! Und das gilt für alle Liveveröffentlichungen. **Die Skeptiker** präsentieren auf der älteren Platte, **Eugen** hat sie mir anläßlich des Interviews in aller Form überreicht, einen Querschnitt aus allen vorherigen Outputs. Dieses ist **nix mit best of**, denn dafür würde die $^{3}/_{4}$ Stunde nicht ausreichen. Mit auf der Strecke ist **Piere & Luce, Deutschland halt´s Maul, 1933** und **Da wo man singt** um nur einige aufzuzählen. Max

Subway Surfers

Debut

Strange Ways / Indigo

Seit der letzten Ausgabe schiebe ich diese Besprechung vor mir her, weil mir wenig dazu einfällt. Sie gefällt mir einfach. Melodisch wabernder Gitarrensound, der nie langweilig wird. Die Stimme ist etwas gewöhnungsbedürftig, trotzdem gehört "The Final Word" zu meinen Lieblingsliedern. Marc

Selbstverstümmelt

Kopfkiller

Martin Schröder, Mühlstr.15b, 61381 Friedrichsdorf

Selbstverstümmelt kommen aus dem Frankfurter Raum, und hauen mit **Kopfkiller** schon ihre zweite CD in die Menge, auf **unkommerzieller** Basis, schonmal sympathisch. Die Musik würde ich als Mischung aus **Punk, Metal und Rock** beschreiben, eigentlich nicht unbedingt mein Ding, aber einige Lieder bleiben doch hängen, da immer wieder nette Melodien eingebaut sind. Die Produktion kommt wie ein Schuß von Karl Allgöwer: ansatzlos und knallig, ein guter Sound ist garantiert. Die Texte sind nicht Funpunk, wie´s der Bandname vielleicht vermuten läßt, sondern eher politisch, gesellschaftskritisch, gegen Rassismus und so; Zwischendrin gibt´s dann auch eher Funmäßige Songs (Max: Ich bin doof! Glaub ich?). Das Ganze ist professionell gemacht. Also wer auf rockigen Punk steht, könnte Gefallen daran finden. Vergleichsbands kann ich leider keine nennen, denn in diesen Gefilden kenne ich nicht so viele Bands. Del Piero

Sleep Chamber

Seduction / Sopor

45

Fetish-Music beschreibt diese Musik wohl am besten, dennoch entzieht sie sich durch ihre konsequente Zunutzemachung verschiedenster Stilmittel, den gängigen Klischees dieser Sparte zeitgenössischer Musik. Eingängige Rhythmustracks aus dem Drumcomputer wechseln sich mit echten Percussioninstrumenten ab, ergänzen sie oder liefern sich kurzzeitige Duelle mit ihnen. **Düstere, spährische** Klänge sind ebenso vertreten, wie aufpeitschende (durchaus wörtlich zu verstehen...) Gitarren"geräusche". Über alle dem thront die Stimme von Frontmann **John Zewizz**, wie die fleischgewordene **Dominanz des Mannes über die Weiblichkeit**. Gleichwohl dieses Konzept in den meisten gesellschaftlichen Kreisen als Nosense verworfen wird (werden sollte), ist es in der momentan **boomenden Fetish**, S/M, B/D,-szene doch eher ein Dogma. Die Musik von **Sleep Chamber** transportiert dieses mit einer Routine, die auf fünfzehnjährige Bandgeschichte zurückblickt. Wer sich die Mühe macht und aufmerksam die CD **Seduction** (quasi Best of...) druchhört findet dort Inhalte die heutzutage in einigen Bereichen als antiquiert gelten würden. Diese Inhalte wurden aber schon vor z.T. 15 Jahren geschrieben. Somit war bzw. ist **Sleep Chamber** in der Fetishszene eine Gruppe mit Kultcharakter. Der Normalbürger sollte sich, so denn er die oft eigenwillige Musik mag, nicht zu profund mit den eindeutigen, von wollüstigem Frauenstöhnen untermalten Texten befassen. Abschliessender Kommentar:Naja, wers braucht (Max: Du!?). Jan B.

Square the Circle

Everyone´s a winner

Wolverine

Mit der Nachfolgeband von **Noise Annoys**, auch ehemalige **Rubbermaids** haben die Finger mit im Geschehen, hat Wolverine einen absoluten Gewinner aus dem Rheinbecken gezogen. Die Fischköppe aus HH haben es verdient ans Trockene gezogen zu werden. Eine Platte mit der einprägsamen Stimme von Arne, ohne einen Ausfall, wohlgemerkt ohne, und alles das bei einer Spielzeit von über 60 min., wobei keine Minute verschwendet wurde. **Square the Circle** sind zweifelsohne die Überraschung für mich, denn **Noise Annoys** fand ich nicht prall. Aber das ist bester Melodic-Punk, der sicherlich alle Poppowerpunkfans, die anderen unsäglichen Bands vergessen machen läßt. Absolute Ohrwürmer sind **Caesars Song, No Love, Autumn leaves, No Escape(from Pop Music)** und das irisch gewürzte **Send them all to hell.** Werde auch du ein Gewinner und besorg dir die Phantasten, Mathematikschwänzer oder Hobbypsychologen. Max

Sticht

Sticht

Eleven Entertainment

Noch so´n **Throw that beat!** Ableger, von Alexander Sticht, dem Schlagzeuger, der sich wenig von **Phony** unterscheidet, außer das Sticht nicht so eingängig ist und auch abwechslungsreicher zu sein scheint, also gutgemeinter **Britpop**, der zeigt wie intelligent die Musiker sind, was andere als cool bezeichnen würden. You know what i mean! Max

TREE

Plant a tree or die

New Noise Records-Cherry Disc

Aktivität ist ihr Terrain. Sie tourten wie die Verrückten, bauten dabei massig Kontakte auf, schreien auf ihren Liedern gegen soziale Ungerechtigkeiten, sind für Cannabis-Legalisierung und selbstverständlich, da ist der Name verpflichterisch, setzen die Bosstoner sich für die Umwelt ein. Mit viel Nachdruck, so der Titel ihrer zweiten LP. Ungehobelter East-Coast-Hardcore, sich nie an Big Apple Größen orientierend. **Tree** bleiben sich und ihrem Stil treu. Trotz aller Bewegungen im Sektor Hardcore, da wird nichts angepasst oder verändert, weil die Trends es so diktieren. Die Scheibe bringt neun rasante Hardcore-Ausbrüche (exkl. das rockig, mörderische **My Brain**) plus zwei Bonustracks plus nicht aufgelisterter Stücke des Debüts (**Engulfed**). **Tree** scheinen sehr gefestigt und das macht sie trotzt manch musikalischer Abstriche, sehr sympathisch. HATE still burns. Jürgen

War Called Peace

Yuppie Ghetto

Theologian Records

Bereits 91 erschien eine Mini-LP der Band mit nichtssagendem Sound. Nun aber haben sich **WCP** der Zeit angepaßt und sind deutlich besser geworden. Sehr schneller Hardcore mit Breaks und auch mal melodisch. 1 Song kommt im alten **Bad Brains**-Gewand herüber. **Reggae meets Hardcore** Style, wie ich ihn lange nicht mehr gehört habe. Die Band hat auch was zu sagen, was nicht nur der Titel-Song beweist. Joe

Wonderprick

Dill

Impact

Covers, Covers & nochmals Covers von Abba, Wipers, Motörhead, Adam & the Ants, Abba, Quenn, Abba, Judas Priest usw., wobei man anmerken muß, daß nur 10% gut sind, sonst so **Partytralala**, aber nicht für meine eine. Max

Tankard

The Tankard

Modern Music Records

Tankard sind eine der bekannteren deutschen Metal Combos. **The Tankard** ist ein **Londoner Pub** und auch der Titel der brandneuen CD der Band. Die trinkfesten **Tankard** spielen gewöhnlichen **Metal** mal mit mehr Speed und dann wieder etwas langsamer. Nichts für mich und deshalb können "Fachzeitschriften" wie der Metal Hammer (Vertrieb über den Lübecker Kleinhändler Franz Zimmermann Vorgänger) auch mehr damit anfangen. Joe

Tripping Daisy

I am an Elastic Firecracker

Mercury / Island

Kurz vor Toreschluß drückt mir Max noch dieses Major-Release in die Hand. Produziert wurde **Elastic Firecracker** von Ted Niceley, der immerhin schon mit Fugazi, **Shudder to Think** und **Quicksand** zusammenarbeitete. Der Sound der Band kommt mir vor, wie irgendwelche Rockmusik aus den 60er Jahren, vermischt mit vielleicht etwas Seattle-Klängen. Zugegeben, das Ganze ist recht abwechslungsreich, mal emotional und dann auch mal etwas härter/aggressiver, doch gibt mir solche Art von Musik nicht viel. Sänger **Tim DeLaughter** erklärt den Albumtitel damit, daß er das Album mit einigen Worten beschreiben wollte. Es enthält viele verschiedenen Stimmungen und Nuancen, kehrt aber immer wieder zu einer bestimmten Grundstimmung zurück (Originalton DeLaughter). Nun ja, meine Stimmung nach Anhören dieses Albums ist ein und dieselbe, bloß schnell die CD wechseln und eine der vielen wirklich guten Besprechungen in dieser **Zoff-Ausgabe** genießen. Joe

Diverse

Music from the heart of europe

Austria at Popkomm.95

Österreich rules! Hat Marc von der **KommPopp** mitgebracht und mir segensreich auf mein CD-Konto überwiesen. Soll ich ihm das danken, oder soll ich mich auch so gemein revanchieren? Der Vorteil für den Leser bei dieser Doppel-CD ist, daß sie nicht käuflich zu erwerben ist. Zu meinem Bekanntenkreis auf dieser CD gehören nur **Georg Danzer, Wolfgang Ambros** und **Jesus Messerschmidt** und auf diese bin ich nicht stolz. Das es nicht mehr sind, ist auch gut so. Auf der CD1 ist nur Disco, Popmüll und andere Bewegungsanimateure. Die CD2, würde gut ins **Infoband vom OK Lübeck** hineinpassen. Hier wird die Intelligenz des bayrischen Nachbarvolkes präsentiert, die alle **österreichisch** singen. Die oberen 3, sowie HipHop, Gitarrenpop, Avantgarde plus Gesang sind für mich unverstänlicher als die Schwabensprache. Max

Toxoplasma

Spielen ihre Lieder!

Impact

Noch ´ne Live-Scheibe und sie ist auch voll OK. Ist auch fast ne Highlightshow. Alte Haudegen werden sich gerne an Hits, wie **Ordinäre Liebe, Weltverbesserer, Polizeistaat, Führer** oder **Schwarz rot braun** erinnern, und diese werden ihm hiermit in neuem Gewand präsentiert. Neuere Sachen finden auch Bestätigung, wie das gute **Heilig**, welches getragen dahermarschiert. Über eine Stunde wird aus dem JUZ Andernach Punkbratze geliefert, die eine hohe Qualitätsebene betritt. Einige Ansagen finde ich aber stimmungstötend. Max

Upstartz

Mindless teenage brain rot

Birdnest Recs

Nachdem ich hier schon kiloweise schwerste Kost besprochen habe, hier nun etwas leichter verdauliche Kost: Das neuste Album der New Yorker **Upstartz** bietet spritzigen, erfrischenden **Melodicpunk**, der zwangsweise zum Abtanzen einlädt. Auch wenn hier und da etwas mehr Aggressivität gut tun würde, kann diese Scheibe weiterempholen (Max:??) werden. Stefan

White Devil

Reincarnation

Lost & Found Records

5 Track Debut der neuen Band von ex **Cro-Mag Harley Flanagan**. **White Devil** macht da weiter, wo die **Cro-Mags** zuletzt aufhörten. **Crossover**, straight, etwas metallisch und mit guten Breaks. Insgesamt aber wieder mehr Hardcore als z.B. auf **Alpha Omega**. Auch Harley Stimme gefällt mir nun wesentlich besser. Für alle **Cro-Mags-Fans** auf jeden Fall ein Muß. On Tour in Germany im Januar. Joe

'25 TA Life

Keepin it real

We Bite Records

Die Band kommt aus dem **Madball**-Umfeld und ist soundmäßig auch dort anzusiedeln. Hart berstender **New York Core**, der nicht so eingängig klingt, vielschichtiger aufgebaut ist und eine erhöhte Metal-Dosis verabreicht. Sänger Rick versucht klar in die Fußstapfen von **Roger Miret** (**Agnostic Front** jetzt **UXB**) zu treten, somit rult auch hier eine gehörige Portion Haß. Produziert wurden die 7 Titel von **Leewayer A.J.** und das Cover Photo entstammt aus der Sammlung von Roger Miret`s Knastaufenthalt, also New York Connection pur. Joe

Diverse
Fun & Glory
Teenage Rebel Records

30 Track-Sampler, der nicht mehr als **10.-DM** kosten sollte. Er war eigentlich als Beilage zum Plastic Bomb gedacht, doch Nasty Vinyl war schneller oder hat meht bezahlt. Mit dabei sind fast alle Bands, deren Scheiben noch über TRR zu erhalten sind, wie z.B. **Bexxx Pistols - Terrorgruppe - Public Toys - Lokalmatadore - Jimmy Keith - Kassierer - Bluttat** usw... Ausfälle sind, logisch, auch darunter, wobei auch von den obengenannten Bands einer dabei ist. Wer eine Vorliebe für nicht PC-haltigen Deutschpunk oder finnische **Ramones**musik hat, tut sich hiermit was Gutes an. Max

Diverse - Hot Flesh Inside
Ox-Compilation No. 21
Beilage zum Ox

30 Bands, viel melodisches, deutsches und wenig gutes. So kurz möchte ich mich zur No. 21 des Ox äußern. Einzig **Edgewise**, **Varukers**, **Bottom 12**, **Hard Response** und natürlich **Peter & The Test Tube Babies** können mich überzeugen. Aber als Beilage zum Ox ist das ganze natürlich allemal gut und für jeden Neueinsteiger gibt die No. 21 auch einen guten Überblick über das, was sich so alles **Punk/Hardcore** nennt. Auch noch dabei sind **Kina** (der AC Milan des Italo-Punk), **Die Kassierer**, **Ruhrpottkanaken** und die anderen Schalker + **Freeze** u.a.. Joe

Diverse
Shut up and POGO!
Nasty Vinyl

Lag bei der Bombe #12 bei. 26 Songs von über 20 Bands, die bei Nasty Platten herausgebracht haben und hoffentlich auch weiterhin tun werden. Mit **Fuckin'Faces, N.O.E., Blanks 77, Ich-Funktion, Lost Lyrics, Combat Shock** usw usf. Deutschpunk regelt das Thema dieses Samplers. Max

Diverse
Vitamine Pillen 4
Vitaminepillen

Auch hier gibt´s ne Fortsetzung, diesmal ohne merkwürdige Aufteilung in eine Hardcore und Punk CD. Der vorläufige Höhepunkt der Sendereihe mit 55 Liedern. Die Doppel-CD zum Preis einer, was immer lecker ist. Mit dabei: **1.Mai´87, Swoons, Ich-Funktion, Toxoplasma, Razzia** (Lieblingssong von Stefan), **Blanks 77, N.O.E.** oder **Psychotic Youth**. Das sollte als Beleg reichen. Aber Neuentdeckungen sind für mich auch dabei, wie **Pils Angels, Amok, Protest, Short´n´Curlies, Reflux, So What!** oder **Kalte Zeiten** in denen wir auch leben. Max

Diverse
What a fucking cool surprise
Another Goddamned Promotion CD
Wolverine Records

Aus der Bombe #11 mit 12 Bands des Düsseldorfer Labels mit jeweils zwei Songs (eine Ausnahme). Anwesend sind die **Yeti Girls, Square the Circle, Axel Sweat, Psychotic Youth, Krombacher MC** und **Germ Attack**, welche sogar dem Plastic Bomb ein Lied widmen. Recht so! Max

WeBite 100
Sampler
We Bite Records

Zum Jubiläums-Release bringen We Bite **28 Songs** von **28 Bands** aus dem **We Bite** Spectrum auf natürlich **We Bite** Records heraus. 14 Titel sind unveröffentlicht, bzw. andere Versionen. Mit dabei sind Perlen wie **Slapshot, Gorilla Biscuits, Bad Brains, Spermbirds, Youth Of Today, Peter & The Test Tube Babies, Varukers** und **Emils**. Joe

Diverse - Fuck Your Illusions 4
This is the new breed of crossover
Wolverine Records

Der Titel sagt es ja schon. Die No.4 dieser Sampler-Reihe mit neuen u. bekannten **Hardcore-Crossover-Rap** Bands aus unserem Lande. Mit dabei sind u.a. **2 Ohm** (Album bei **Plattenmeister, Lübeck**), **Move On** (Gewohnt gut), **Addicts For The Automatic** (sehr metallischer Crossover), **POW!** (Rage Against The Machine mit Wave), **Animal New Ones** (Rage Against meets Body Count), **Fischmob**, **Something completly different** (Funky, Funky), **Badvice** (Meine Favoriten: hart groovender Crossover/Hardcore), **Krombacher MC**, **Anarchist Academy**, **Jem** (Reggae Style), **WWH** (Sehr gute deutsch-englische Gesangs Mixtur) u.v.a.. Der Sampler zeigt, daß im Crossover Bereich sich keine deutsche Band vor den Brüdern vom Teich zu verstecken braucht! Joe

Diverse
New York`s Hardest
IJT (Idjit Records)

Daß die angeblich härtesten aus New York kommen, wissen wir ja nun alle. Der Pitbull auf dem Cover läßt dann auch schon erahnen, was da auf uns zukommt. **New York`s Hardest** präsentiert **7 Bands** aus NYC und New Jersey mit je 2 Titeln, von denen mir bisher nur **25 TA Life** etwas sagten. Das wird sich aber nach dem Hören dieser CD ändern, denn der Sampler bietet überwiegend Old School Hardcore in bester **Sick Of It All, Killing Time** und **Agnostic Front** Manier. Klare Gewinner sind **VOD**, die mit dem Opener **Suffer** losbrettern, als ob sie eine Zweigstelle von **Sick Of It All** sind und **UXB**, die neue Band von ex **Agnostic Front** Sänger **Roger Miret**. **UXB** liegt aber eher im neueren **Agnostic/ Madball**-Gewand mit einem **Roger** wie zu besten Zeiten. Musikalisch fallen auch die anderen Bands nicht ab, so daß dieser Sampler für jeden NYC-Fan Pflicht ist. Wenn da nicht eine Band namens **Skar Head** wäre (ist), die zur **DMS-Posse** gehört und mit einem offentsichtlichen **rassistischen** Intro den Song **Hardcore** eröffnet. Vielleicht kann **Freddie Madball** ja hier wieder für boxerische Aufklärung sorgen, ist er ja bezüglich **DMS** auch ins Zwielicht geraten und wirkt bei einem Song von **Skar Head** auch als Gastsänger mit. Auf das Abdrucken von Texten (Im Gegensatz zu fast allen anderen Bands dieses Samplers) wurde bei **Skar Head** "fahrlässigerweise" auch verzichtet. Joe

Diverse
Willkommen zur Alptraummelodie 3
Impact

Jeweils die doppelte Ration zum Preis von einer Portion und diesmal bin ich, der Zweifler, selbst der größte Fan. Fast nur Hits auf Hits von Bands, die einen eigenen Sound und den besonderen Wiedererkennungseffekt ihr eigen nennen. Soll ich Euch das Bier im Munde wieder flüssig machen, indem ich nur kurz ein paar Qualitätsprodukte, die hier enthalten sind, natürlich alles Exclusivtitel, aufzähle: **Emils** (ein kurzer Neo-Nazi-Klopper), **Kassierer** (musikalisch sehr eindrucksvoll), **Eisenpimmel** (die mich mit ihren zwei Song vom Hocker geschubst haben, sehr genial die PC-Punker: "Es gibt kein Bier im Tetrapack, watn Fuck"), **Rawside** (Der goldene Reiter), **Abwärts** (Qualitätsprodukt), **Fluchtweg** (ein Diätsong, für mich?), **Dödelhaie** (mit einer kommenden Titelmelodie für Derrick), **Fuckin` Faces, Small but Angry** und die **Terrorgruppe**, die mir mit meinem Spruch am Ende des Textes, von **Namen vergesen**, im Booklet Tribut zollen, was ich schon lange verdient habe. **MAKE SEX NOT LOVE.** Hier wird das Motto "Nur das Beste von den Bands" voll eingehalten. Sogar die **Frohlix** können mit **Sport ist Mord** bestehen. Andere Überraschungen sind **Split Image** und **Am I jesus**, die mich befriedigen konnten. Leckeres Booklet dazu und fertig ist mein doppelter Liebling. Nur über das letzte Lied auf der Ersten sage ich nix. Max

Diverse
Punk Christmas
Nasty Vinyl

X-Mas-Sampler aus dem Hause Nasty, der nicht in diesem Jahr der Übersteiger war, und es auch nicht im nächsten Jahr sein wird. Der Vorteil bei Samplern ist, daß die Bands sich von ihrer besten Seite zeigen können, doch unter der christlichen Themenvorgabe, klappt es überhaupt nicht. Die Scheibe ist nicht furchtbar, aber eben nicht gut. Kein Superreißer. Mit dabei u.a.: **The Yobs, Hass, N.O.E., Toten Hosen, Eisenpimmel** und **Kellox**. Das beste Stück kommt von den sonst nicht so berauschenden **Wonderprick**, was ja auch was aussagt, oder? Max

Oi-The Rarities Vol. 1
CD-Sampler
Captain Oi

Oi-Nostalgiker aufgepaßt. Der Captain bringt **8 megarare** EP`s von Anfang der 80er Jahre mit solchen Perlen wie **Anti-Social** und **Red Alert`s** erster EP. Die haben mit dem Titel District Boredom auch mal richtig Punk gemacht. Dazu kommen noch **Subculture, Crux, Anti Establishment, Last Rough Cause, Criminal Class** und die sehr genialen **Case**, die schon früh den Sound der **Mighty Mighty Bosstones** u. Co. draufhatten. Joe

Diverse
Punk O Rama
Epitaph

Auch so ein Kommpopp-Mitbringsel meines Kaufmannes mit 16 Melodiccore-Songs von Epitaph. Mit dabei **Bad Religion, NoFX, Offspring, Pennywise, Rancid** und und. Letztere setzen sich mit ihren Ska-Einflüßen vom groben Einheitsbrei ab. Max

Diverse
Schlachtrufe BRD IV
AM-Music

Das vierte Mal wird zur Schlacht gesungen und Jahr für Jahr wird es mehr zu einer Schlacht auf den Straßen (von Hannover). 18 Sonx, alle unveröffentlicht (bis auf **Rawside**). 14 Bands, alle Texte sind abgedruckt (Ausnahme **BGS & Es ist Zeit**), sowie zu jeder Band eine Historie und Discographie. Vertreten sind wieder Elite und Nachwuchs der Dt.-Punkszene. Der vierte Teil ist leider ein Rückschritt, denn bis auf die **Terrorgruppe** und die **Dritte Wahl** können keine Songs Hitcharakter oder Eigenständigkeit bieten. Schade, #5 müßte sich aber ordentlich bessern, wenn es weitergehen soll. Max

Diverse
United Colors of SKA
Pork Pie / Vielklang

Der erste Sampler dieser Reihe mit 20 Bands aus der gesamten Welt, bei dem jetzt eine Fortsetzung, aufgrund des großes Erfolges, erschienen ist. Mit dabei u.a. **Bad Manners** (GB), **No Sports** (D), **Mr. Review** (NL) oder **Busters** (D), die alle mit ihren Liedchen das Tanzbein solide bewegen lassen. Positiv überrascht war ich von **Desorden Publico** aus Venezuela, ebenso wie von **Arthur Kay & the Originals** (GB). **Judge Dread** sind stark von dem uralten Ska beeinflußt, während **Mark Foggo`s Skasters** und **The Toasters** die neuen Schuhe beim rumsteppen schnell abnutzen. Max

Diverse
United Colors of SKA Vol.2
Pork Pie / Vielklang

Zweite Folge des Ska-Sampler. Diesmal am Start:
Deutschland: **Dr.Ringding & Allstars, Mother´s Pride** oder **Bluekilla** (mein Hit von #2).
England: **Skaville Train.**
Finnland: **Spitfire.**
Frankreich: **Skaferlatine.**
Australien: **The Porkers.**
Und selbst Yugoslawien geht mit **Direktori** an den Start. Neben meinen acht Favoriten gehen zwölf weitere Skabands an den Start, die sich nicht verstecken brauchen wie z.B. die **Ventilators**. Max

Die Schlagerboys

Nachdem 70er Jahre Parties mittlerweile jeder kennt, und uns die alten Hippietöne schon so manche nette Nacht brachten, scheint nun eine neue Perle am Horizont aufzusteigen:
Der unverwüstliche dt. Schlager. Endlich versteht man mal wieder die Texte, mitgröhlen und tanzen ist angesagt. Den Höhepunkt beschreibt immer die Polonaise und siehe da: Wer amüsiert sich auf einmal prächtig: der Rudi, der deut. Schlager so was von abartig fand, die Britta, die Polonaise als "oberspießig" abtat und Kalle auch, der Schlager immer mit Deutschtümelei verband. Sie alle reihen sich auf einmal prächtig ein in die Polonaise und schreien "HOSSA".
Sie rollt also, die neue Partywelle. **Bad Taste**-Parties des deutschen Schlagers sind immer proppevoll und Schlagerkönig Dieter Thomas Kuhn füllt die Hallen. Auch in Braunschweig grasiert das Schlagerfieber und Schlagerboy, DJ und Partyveranstalter Piki erzählt Bruce Loose - der Löwe, vom ZOFF, was los ist.

Z: Bevor wir mit bohrenden Fragen anfangen, stelle Dich doch erstmal kurz vor.
P: Ich bin Piki und schon 43 Jahre alt. Ich war schon damals in den 60zigern dabei, als es noch so richtig abging. Ich habe alle Größen mitbekommen. Wie sie alle heißen, ob es nun der Howi ist, den ich damals in Südafrika kennengelernt habe. Er ist ja mehr so der Grenzgänger, was die uns bescherten Songs angeht. Oder Roberto, Heino, Rudi und und...
Z: Was machst du denn, um reich zu werden, Piki?
P: Ich gebe Interviews und verdinge mich auf den Flohmärkten dieser Erde und den verstaubten Kommoden der Verwandschaft, um Schlagernuggets auszugraben, die ich dann später als DJ und Partyveranstalter mit den Menschen teilen kann.
Z: Wie viele dieser edlen Stücke des deutschen Schlagers zählt denn deine Sammlung so?
P: Nahezu unübersehbar. So piki mal Daumen 500.000 Stück oder 600.000 oder so.
Z: Oh, mein Gott, das sind aber viele!
P: Ja, das stimmt.
Z: Ist es richtig, was man so munkelt, daß du einer Gruppierung angehörst?
P: Ja, das stimmt. Wir sind die Schlagerboys.
Z: Erzähle uns doch mal etwas über die Schlagerboys.
P: Die Schlagerboys haben sich erst im letzten Jahr gegründet aus Mitgliedern des gesamten Bundesgebietes, die sich gesucht und gefunden haben.
Z: Entschuldige letztes Jahr erst, aber du bist doch schon 43. Nicht schon früher?
P: Nein. Mit 43 kann man sehr wohl einer Gruppe beitreten. Außerdem geht es hier nur um die Schlagerboys. Das hat nicht mit meiner langjährigen Tätigkeit im Business zu tun. Die Schlagerboys -um weiterzufahren- sind ein buntgemischter Haufen aus Düsseldorf, dem hohen Norden (Max: Etwa du, Stan?), aus Braunschweig, Hannover, Herzberg im Harz und aus Syke bei Bremen. Es sind Leute, die im Prinzip nur eins vereint und das ist die Liebe zum deutschen Schlager.
Z: Was für Ziele verfolgen denn die Schlagerboys so?
P: Unser Motto heißt: "Raus aus der Talsohle. Es lebe der deutsche Schlager." Einige Leute, wie z.B. Andy Borg, Toni Steiner haben den Schlager in den 80er heruntergewirtschaftet. Wir wollen, daß Rex Gildo seinen Weltruhm wiedererlangt, wieder Filme mit Schlagerstars gedreht werden. Wir wollen, daß D-Land beim "Grand Prix des Schlagers" besser abschneidet als im entäuschenden letzten Jahr. Mit dem schmachvollen einzigen Punkt von Malta (Max: Das war lustig!). So kann es nicht weiter gehen. HOSSA! sage ich nur!
Z: Piki, du hattest während dieser Worte die Faust geballt. Würdet ihr auch Gewalt anwenden, um zu euren Zielen zu kommen.
P: Nein, ganz klar. Wir sind friedlich. Ein Festival der Liebe soll unser Leben beschreiben. Wir werden nur richtig fuchtig und fahren auch dann manchmal die E-Hächen und werden zu den Schlägerboys, wenn uns jemand den Schlager fortnehmen will. Wenn z.B. der Schlager mittendrin abgewürgt wird und wenn jemand unseren Rex beleidigt, dann geht's ab. Man kann uns dann nur mit Schlagern und leckeren Getränken beschwichtigen.
Z: Habt ihr Feinde oder Freunde?
P: Ob wir Feinde haben kann man so pauschal nicht fragen. Es gibt eher viele, die den Weg des deutschen Schlagers noch nicht gefunden haben (Max: Wo ist er?) und sich noch ein wenig dagegen sträuben. Ich spreche jetzt gerade diese Techno-Generation



Die Schlagerboys & Girls

an, die wirklich den deutschen Schlager verwursten, um damit Geld zu machen. Ich sage nur "Tears don´t lie" von einem Interpreten namens "Mark AH" oder so ähnlich. Solche Leute würde ich als meine Feinde betrachten. Aber wie gesagt, früher oder später findet jeder den Weg zum deut. Schlager.

Z: Ja, da habt ihr ja auch ein ganz gutes Mittel zum Weg gefunden. Ihr veranstaltet Tanzabende des deutschen Schlagers, wo auch wieder sehr viele junge Leute zu treffen sind. Eigentlich bewegt sich das Alter der zwischen 18-30 Jahren, selten sind mal "Old-School" Recken zu treffen. Glaubt ihr, daß ihr eine neue Schlagerwelle gestartet habt?

P: Die Welle, von der du sprichst, ist breit angelaufen. Sie läuft unaufhaltsam immer weiter zum Strand und wenn diese Welle ausläuft, kommt auch schon gleich die nächste daher, wie das Wogen des Meeres. Wir haben etwas geschaffen. Wir haben einen Stein ins Rollen gebracht. Jawohl.

Z: Vielleicht sollte man noch besser von einem Strudel reden!

P: Ja, das ist wohl besser formuliert. Ein Strudel, ein Sog, der alles mitreißt. Du sprachst vorhin von den vielen jungen Leuten, die wir ansprechen. Wir müssen mit der Basis anfangen, sonst ist Hopfen und Malz verloren und du hast es selbst schon miterlebt auf den legendären Braunschweiger Schlagernitern. Der Jugend gefällt es. Sie haben irgendwie genug von Techno, HipHop und so weiter.

Z: Ihr seid Vertreter einer selten gewordenen Kunst, nämlich der Kombination von anspruchsvoller musikalischer Darbietung und hoher Lyrik der Freude (Max: Worüber redet ihr nun denn?). Eine warme, freundliche Welt der Töne...

P: Ja, richtig.

Z: Auch eurer Weltbild unterscheidet sich sehr stark von eingängiger moderner Musik wie den negativen "Grunge"...

P: (voller inbrunstiger Zustimmung) *Jaja, genau. Unsere Welt ist stark vom Schlager bestimmt. Wenn du in einige Titel reinhörst wie z.B. "griechischer Wein" von Udo Jürgens aus den 70ern. Ein Lied, das zu regelrechten Verbrüderungsorgien mit Gastarbeitern aufrief. Die in frühen Jahren ihre Heimat verlassen mußten, um Geld zu verdienen. Das ist Musik für das Herz.*

Z: Wo wir gerade bei den großen Persönlichkeiten der Schlagerszene sind, habt ihr Idole, an denen ihr hängt?

P: Unser größtes Idol ist der Rex, auch wenn gewisse "Journalisten" immer wieder schlecht über ihn berichten, oder wenn fantastische Showeinlagen als Stürze von der Bühne uminterpretiert werden. Auch auf dem Cover unserer Cassette "Schlager, Roller und kesse Miezen", die wir herausgebracht haben, ist eine kleine Widmung an ihn gerichtet, womit du den Einfluß, den dieser Gott (Max: Oh, ihr mit eurem Götterwahn!) auf uns hat, erkennen magst. Leider ist diese MC völlig ausverkauft. Wir werden aber demnächst eine neue MC herausbringen mit deutschen Coverversionen alter Soulstücke. Wir machen dies, um unsere Netze auch auf die Scooterbewegung auswerfen zu können.

Z: Ja, ich glaube, das war doch recht informativ. Zum Ende drei Stichwörter: Schrebergärten.

P: Dort habe ich letztens -in Hannover- ein schönes Konzert mit "Roy Brennichmeier und den Hittransporters" gesehen. Schrebergartenkolonie = schönes Ambiente, nette Leute. Ich bin ein Laubenpieper.

Z: Gehäkelte Klorollenüberzüge.

P: Gehören nicht nur in jedes deutsche Auto. Wo auch der nickende Dackel seinen Stammplatz haben sollte.

Z: Praline.

P: Ist ein Magazin, das in der deutschen Medienlandschaft seinen festen Platz hat. BlitzIllu + Coupé reichen nicht an die Praline (Max: Sie heißt jetzt Unsere Praline, also auch nicht mehr, das was sie mal war!) heran.

Z: Letzte Worte

P: HOSSA!

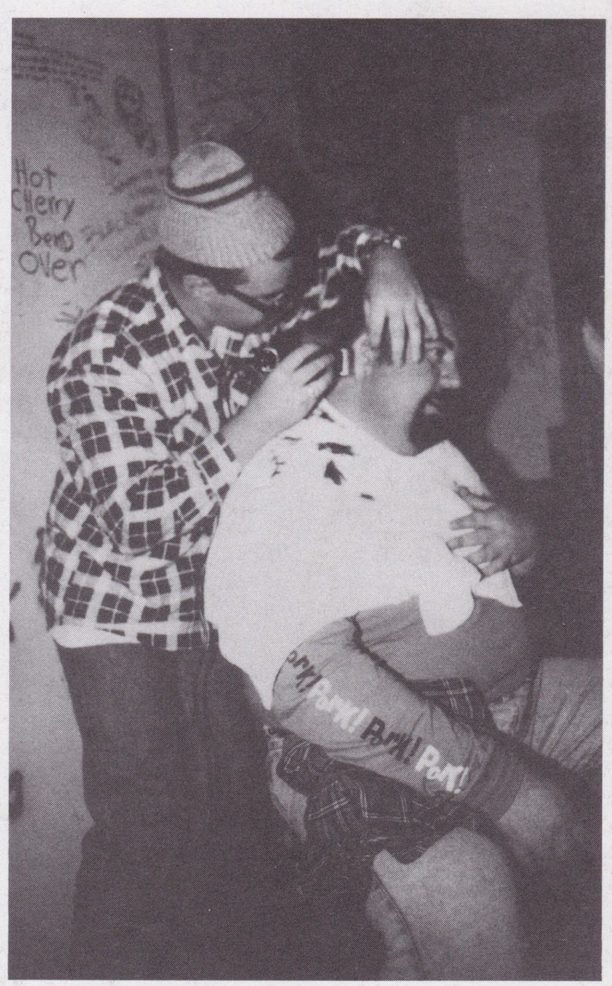
Her damit: **ZOFF # 5 erscheint am 1.Mai 1996**



Saintcatee

Skaos
Bottom 12
Saintcatee
Alice Donut
The Busters
Skaferlatine
Die Skeptiker

Hardcore – Ein Vater sieht rot



Haar ab: Die Porkers Backstage in der Münchner Charterhalle Foto: Marc